

# Konzernabschluss

» Kurz gesagt «

Mit einer  
Eigenkapitalquote von

**44,4 %**

verfügt der Konzern über eine  
solide und tragfähige Finanzierungsstruktur  
und gesunde Bilanzrelationen.

# Konzerngesamtergebnisrechnung

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	Verweise	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020 <sup>1</sup>
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse	4.1	750.717	615.466
Umsatzkosten	4.2	493.814	390.718
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>256.903</b>	<b>224.749</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.3	38.886	39.420
Vertriebskosten	4.4	89.693	77.096
Allgemeine Verwaltungskosten	4.5	53.462	53.854
Wertminderungserträge und -aufwendungen	4.7	-1.151	4.090
Sonstige betriebliche Erträge	4.8	50.747	16.504
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.9	16.309	27.574
<b>EBIT</b>		<b>108.148</b>	<b>47.397</b>
Beteiligungsergebnis	4.10	592	1.640
Finanzerträge	4.11	4.972	3.742
Finanzaufwendungen	4.11	11.164	10.521
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-5.600</b>	<b>-5.139</b>
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>102.548</b>	<b>42.258</b>
Ertragsteuern	4.12	-9.689	-8.223
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>92.859</b>	<b>34.035</b>
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>			
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	4.13	<b>-8.520</b>	<b>8.696</b>
<b>Konzern</b>			
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>84.339</b>	<b>42.731</b>
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	4.14	2.341	963
Ergebnis der Aktionäre	4.15	81.998	41.769
<b>Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert = verwässert)</b>	4.15	<b>1,43</b>	<b>0,73</b>
<b>Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Euro (unverwässert = verwässert)</b>		<b>1,58</b>	<b>0,58</b>

<sup>1</sup> Anpassung Vorjahr aufgrund des aufgegebenen Geschäftsbereichs VINCORION

162 Konzerngesamtergebnisrechnung  
 164 Konzernbilanz  
 165 Konzernkapitalflussrechnung  
 166 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung  
 168 Konzernanhang

## Gesamtergebnis

in TEUR	Verweise	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>84.339</b>	<b>42.731</b>
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5.16	4.974	-2.620
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	5.18	6.986	-2.096
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente		17	-1.375
Ertragsteuern		-2.029	851
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5.16	17.998	-7.207
Cashflow Hedge	8.2	-2.253	3.987
Unterschied aus Währungsumrechnung	2.3	21.014	-11.328
Ertragsteuern		-763	134
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>		<b>22.972</b>	<b>-9.827</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>107.311</b>	<b>32.904</b>
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		2.965	889
Aktionäre		104.346	32.015

## Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	Verweise	31.12.2021	31.12.2020
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.110.770</b>	<b>848.943</b>
Immaterielle Vermögenswerte	5.1	753.247	487.075
Sachanlagen	5.2/5.4	266.656	263.499
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.3	3.638	4.175
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	5.5	14.328	13.410
Finanzanlagen	5.6	2.987	2.926
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.7	6.555	3.276
Latente Steuern	4.12	63.360	74.583
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>646.271</b>	<b>489.900</b>
Vorräte	5.9	200.213	191.406
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.10	120.475	138.010
Vertragsvermögenswerte	5.11	81.414	74.735
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.12	19.582	6.492
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	5.13	11.439	10.958
Kurzfristige Finanzanlagen	5.14	1.555	4.894
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.15	54.817	63.405
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.13	156.777	0
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.757.041</b>	<b>1.338.843</b>

Passiva in TEUR	Verweise	31.12.2021	31.12.2020
<b>Eigenkapital</b>	5.16	<b>780.659</b>	<b>689.391</b>
Gezeichnetes Kapital		148.819	148.819
Kapitalrücklage		194.286	194.286
Andere Rücklagen		424.705	334.668
Nicht beherrschende Anteile	5.17	12.849	11.618
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>503.102</b>	<b>233.029</b>
Pensionsverpflichtungen	5.18	9.379	35.178
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.20	17.886	17.039
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.22	448.746	138.410
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.23	2.350	29.545
Latente Steuern	4.12	24.741	12.858
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>473.279</b>	<b>416.423</b>
Ertragsteuerrückstellungen	5.19	6.949	2.624
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.20	39.907	52.482
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.22	148.993	130.871
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.24	94.221	89.747
Vertragsverbindlichkeiten	5.25	47.323	46.274
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.26	22.023	75.327
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.27	20.249	19.098
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4.13	93.613	0
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.757.041</b>	<b>1.338.843</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	102.548	42.258
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-8.230	10.977
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>94.318</b>	<b>53.235</b>
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	6.997	7.716
Nicht operatives Beteiligungsergebnis	-628	0
Abschreibungen	54.179	50.879
Wertminderungen/Wertaufholungen von Anlagevermögen <sup>1</sup>	22.357	1.459
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-3.858	-895
Erträge/Aufwendungen aus Fair-Value-Anpassung von bedingten Kaufpreiskomponenten	-30.509	-476
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.158	-175
Veränderung Rückstellungen	1.638	-4.785
Veränderung Working Capital	-35.786	-3.736
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	1.720	-934
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen</b>	<b>108.271</b>	<b>102.288</b>
Ertragsteuerzahlungen	-10.237	-12.540
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>98.034</b>	<b>89.748</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-15.934	-16.811
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	686	3.312
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-30.229	-26.489
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	7.586	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-379.963	-220.382
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	197	89.900
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-1.564	-20.000
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Finanzanlagen	6.036	626
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzanlagen	-619	-405
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	184	1.805
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-413.621</b>	<b>-188.443</b>
Dividende an Anteilseigner des Mutterunternehmens	-14.310	-7.441
Dividende an nicht beherrschende Anteile	-1.749	-985
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	-1.711
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	548.559	177.686
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-208.088	-86.073
Auszahlungen für Leasing	-13.732	-12.259
Veränderung der Konzernfinanzierung	945	-537
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.420	-4.964
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>304.205</b>	<b>63.716</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-11.383</b>	<b>-34.980</b>
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-46	0
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.871	-737
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus Erstkonsolidierung und Bewertung	-30	97
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	63.405	99.025
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>54.817</b>	<b>63.405</b>

<sup>1</sup> inklusive Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten gemäß IFRS 5

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Verweise	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne	Erfolgsneutral bewertete Eigenkapital- instrumente
<b>Stand am 1.1.2020</b>		<b>148.819</b>	<b>194.286</b>	<b>326.456</b>	<b>882</b>
Periodenergebnis	4.14/4.15			41.769	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.3/5.16/5.18/8.2				-965
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>41.769</b>	<b>-965</b>
Änderungen des Konsolidierungskreises	2.1/2.4				
Erwerb nicht beherrschender Anteile				-1.565	
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)				-7.441	
Übrige Veränderungen				-23	
<b>Stand am 31.12.2020</b>		<b>148.819</b>	<b>194.286</b>	<b>359.196</b>	<b>-83</b>
<b>Stand am 1.1.2021</b>		<b>148.819</b>	<b>194.286</b>	<b>359.196</b>	<b>-83</b>
Periodenergebnis	4.14/4.15			81.998	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.3/5.16/5.18/8.2				-3
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>81.998</b>	<b>-3</b>
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)				-14.310	
Übertragung versicherungs- mathematischer Effekte in kumulierte Gewinne				-257	
<b>Stand am 31.12.2021</b>		<b>148.819</b>	<b>194.286</b>	<b>426.627</b>	<b>-86</b>

162 Konzerngesamtergebnisrechnung

164 Konzernbilanz

165 Konzernkapitalflussrechnung

166 **Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung**

168 Konzernanhang

Cashflow Hedge	Kumulierte Währungs-differenzen	Versicherungs-mathematische Effekte	Den Aktionären der JENOPTIK AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	
-1.890	8.000	-21.765	654.788	656	655.444	Stand am 1.1.2020
			41.769	963	42.731	Periodenergebnis
2.787	-9.918	-1.658	-9.754	-73	-9.827	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
2.787	-9.918	-1.658	32.015	889	32.904	<b>Gesamtergebnis</b>
				10.218	10.218	Änderungen des Konsolidierungskreises
			-1.565	-146	-1.711	Erwerb nicht beherrschender Anteile
			-7.441		-7.441	Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)
			-23		-23	Übrige Veränderungen
897	-1.918	-23.423	677.774	11.617	689.391	<b>Stand am 31.12.2020</b>
897	-1.918	-23.423	677.774	11.617	689.391	<b>Stand am 1.1.2021</b>
			81.998	2.341	84.339	Periodenergebnis
-1.557	18.562	5.346	22.348	624	22.972	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
-1.557	18.562	5.346	104.346	2.965	107.311	<b>Gesamtergebnis</b>
			-14.310	-1.733	-16.043	Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)
						Übertragung versicherungsmathematischer Effekte in kumulierte Gewinne
		257	0		0	
-659	16.644	-17.820	767.811	12.849	780.659	<b>Stand am 31.12.2021</b>

# Konzernanhang

## 1 Darstellung der Konzernverhältnisse

### 1.1 Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die JENOPTIK AG, Jena, Deutschland, eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena in der Abteilung B unter der Nummer 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse in Frankfurt notiert und wird unter anderem im TecDax und SDax geführt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Technologie-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist im Anhang im Abschnitt „Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns“ ab Seite 245 zu finden. Die Unternehmen, welche die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 oder § 264b HGB in Anspruch genommen haben, sind im Abschnitt „Sonstige Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB“ angegeben.

### 1.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG wurde für das Jahr 2021 in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können. Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Das Geschäftsjahr der JENOPTIK AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Die Aufgliederung dieser Posten ist im Anhang aufgeführt.

### Geänderte Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden IFRS werden im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2021 erstmalig angewendet:

**Änderungen an IFRS 4: Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung des IFRS 9.** IFRS 4 ist auf den Konzern nicht anwendbar. Die Änderung hat daher keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

**Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze – Phase 2.** Im August 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 im Hinblick auf die Reform der Referenzzinssätze beschlossen. Die Änderungen sehen vorübergehende Erleichterungen vor, wenn ein Referenzzinssatz (IBOR) durch einen alternativen nahezu risikofreien Zinssatz (RFR) ersetzt wird und dies Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung hat.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2021 anzuwenden. Es liegen keine Finanzinstrumente in Sicherungsgeschäften vor, die an den IBOR als Referenzzins gebunden sind. Die Änderungen haben insofern keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2021.

**Änderungen an IFRS 16: Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 nach dem 30. Juni 2021.** Im März 2021 verlängerte das IASB die Gültigkeit der Änderung zu IFRS 16, welche dem Leasingnehmer die Erleichterungsoption einräumt, bei der Beurteilung, ob ein Zugeständnis im Zusammenhang mit COVID-19 nach IFRS 16 eine Modifikation des Leasingverhältnisses darstellt, zu verzichten. Stattdessen können Leasingnehmer solche Mietzugeständnisse in gleicher Weise bilanzieren, wie wenn es sich nicht um eine Modifikation des Leasingvertrags handeln würde.

Die Änderungen sind ab 1. Juli 2021 anzuwenden. Da es bei den Gesellschaften des Jenoptik-Konzerns keine Mietzugeständnisse im Kontext von COVID-19 gab, ist die optionale Erleichterung nicht anwendbar, sodass die Änderung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hat.



162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

### Veröffentlichte und von der EU übernommene, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten und von der EU übernommenen Änderungen an Standards sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden von Jenoptik im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 nicht berücksichtigt. Der Konzern beabsichtigt keine vorzeitige Anwendung dieser Standards.

**Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Angabe der Rechnungslegungsmethoden.** Gemäß der im Februar 2021 durch das IASB veröffentlichten Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 sind zukünftig lediglich wesentliche Rechnungslegungsmethoden im Anhang darzustellen. Damit sollen in Zukunft irrelevante Informationen entfallen und unternehmensspezifische Ausführungen anstelle von standardisierten Ausführungen im Vordergrund stehen. Die Änderungen enthalten weiterhin Leitlinien und erläuternde Beispiele, die die Beurteilung, wann Informationen zu Rechnungslegungsmethoden als wesentlich einzustufen sind, erleichtern sollen.

Die Änderungen am IAS 1 sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Der Umfang der Anhangangaben zu Rechnungslegungsmethoden im Konzernabschluss von Jenoptik wird sich den Anforderungen entsprechend ändern.

**Änderungen an IAS 8: Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen.** Im Februar 2021 hat das IASB Änderungen an IAS 8 veröffentlicht, mit denen eine neue Definition für rechnungslegungsbezogene Schätzungen eingeführt wurde. Die Änderungen präzisieren, inwiefern sich Schätzungsänderungen von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und Fehlerkorrekturen unterscheiden.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Sie sind auf Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Rechnungslegungsmethoden anzuwenden, die zu oder nach Beginn dieses Geschäftsjahres erfolgen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Jenoptik erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

**Änderungen an IAS 16: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet.** Im Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 16 veröffentlicht. Danach wird es Unternehmen künftig nicht mehr gestattet sein, Erlöse aus dem Verkauf von Gütern, die produziert werden, während eine Sachanlage zu ihrem Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Sachanlage abzuziehen. Stattdessen sind diese Erlöse zusammen mit den Kosten für die Herstellung dieser Güter in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, und sind rückwirkend auf Sachanlagen anzuwenden, die in der Berichtsperiode der erstmaligen Anwendung in einen betriebsbereiten Zustand gebracht wurden. Jenoptik geht davon aus, dass die Änderungen keine oder keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

**Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags.** Im Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 37 veröffentlicht, um zu konkretisieren, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend oder verlustbringend ist, zu berücksichtigen hat. Die Änderung stellt auf Kosten ab, die sich direkt auf den Vertrag beziehen (directly related cost approach). Die Kosten im Zusammenhang mit der Erfüllung von Verträgen über die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen umfassen sowohl die direkt zurechenbaren (inkrementellen) Kosten der Vertragserfüllung als auch Gemeinkosten, die sich unmittelbar auf Tätigkeiten zur Vertragserfüllung beziehen. Allgemeine Verwaltungskosten stehen in keinem direkten Zusammenhang mit dem Vertrag und fallen somit nicht unter die Vertragserfüllungskosten, es sei denn, eine Weiterbelastung an den Kunden ist im Vertrag ausdrücklich vorgesehen.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Da die derzeitige Bilanzierungsmethode bereits den Konkretisierungen an IAS 37 entspricht, erwartet Jenoptik keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

**Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept.** Im Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 3 veröffentlicht. Mit den Änderungen wird der Verweis auf das 1989 veröffentlichte Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen durch einen Verweis auf das im März 2018 veröffentlichte Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung ersetzt, ohne die bestehenden Regelungen des Standards signifikant zu ändern.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, und sind prospektiv anzuwenden. Jenoptik erwartet keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

**Jährliches Verbesserungsverfahren (2018–2020) – Änderungen an IAS 41: Besteuerung bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.** IAS 41 ist auf den Konzern nicht anwendbar. Die Änderung wird daher keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

**Jährliches Verbesserungsverfahren (2018–2020) – Änderungen an IFRS 1: Tochterunternehmen als Erstanwender.** Im Rahmen seines jährlichen Verbesserungsverfahrens an den IFRS für den Zyklus 2018–2020 hat das IASB eine Änderung an IFRS 1 vorgenommen. Die Änderung gestattet Tochterunternehmen, die Paragraph D16(a) des IFRS 1 anwenden, kumulierte Umrechnungsdifferenzen auf der Grundlage der vom Mutterunternehmen ausgewiesenen Beträge zu bewerten, ausgehend von dem Zeitpunkt, zu dem das Mutterunternehmen auf IFRS umgestellt hat. Diese Änderung gilt auch für assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die IFRS 1.D16(a) anwenden.

Die Änderung ist wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Da der Jenoptik-Konzern bereits nach IFRS bilanziert, haben die Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

**Jährliches Verbesserungsverfahren (2018–2020) – Änderungen an IFRS 9: Gebühren beim 10%-Barwerttest in Bezug auf die Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten.** Durch die Änderung am IFRS 9 wird klargestellt, welche Gebühren ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob die Bedingungen einer neuen oder modifizierten finanziellen Verbindlichkeit wesentlich von denjenigen der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit abweichen, zu berücksichtigen hat. Dazu zählen nur Gebühren, die zwischen dem Kreditnehmer und dem Kreditgeber gezahlt oder erhalten wurden, einschließlich solcher, die entweder vom Kreditnehmer oder vom Kreditgeber im Namen des jeweils anderen gezahlt oder erhalten wurden.

Die Änderung ist wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Jenoptik geht davon aus, dass die Änderungen keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

**Jährliches Verbesserungsverfahren (2018–2020) – Änderungen an IFRS 16: Leasinganreize.** Mit der Änderung wird die Darstellung der Erstattung von Mietereinbauten durch den Leasinggeber aus dem erläuternden Beispiel 13 zu IFRS 16 entfernt, um Verwirrungen in Bezug auf die Behandlung von Leasinganreizen zu beseitigen, die sich aus der Darstellung von Leasinganreizen in diesem Beispiel ergeben könnten.

Die Änderung ist wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Jenoptik erwartet keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

#### **Veröffentlichte, aber noch nicht von der EU übernommene Standards**

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten Standards wurden von der EU noch nicht übernommen.

**Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig.** Im Januar und im Juli 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 1 veröffentlicht, um die Vorschriften für die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig zu präzisieren. Diese Änderungen beziehen sich unter anderem auf die Klassifizierung bei Vorliegen von finanziellen Bedingungen (Covenants). Für die Einstufung von Schulden sind demnach die Rechte des berichtenden Unternehmens am Abschlussstichtag maßgeblich. Eine Schuld ist als langfristig einzustufen, wenn das Unternehmen über das Recht verfügt, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben unter Berücksichtigung der Verhältnisse bzw. der Erwartungen am jeweiligen Stichtag.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Basierend auf den Anpassungen am Standard kann eine abweichende Klassifizierung und eine damit einhergehende Umgliederung bestehender Verbindlichkeiten im Jenoptik-Konzern erforderlich sein.

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

**Änderungen an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen.** Im Mai 2021 veröffentlichte das IASB Änderungen an IAS 12, die festlegen, wie ein Unternehmen Ertragsteuern einschließlich latenter Steuern bilanziert. Unter bestimmten Umständen sind Unternehmen von der Erfassung latenter Steuern befreit, wenn sie Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten erstmalig erfassen. Bislang bestand Unsicherheit darüber, ob die Befreiung für Transaktionen im Kontext von Leasingverhältnissen und Rückbauverpflichtungen Anwendung findet. Durch die Änderungen wird klargestellt, dass diese Befreiung nicht gilt und dass Unternehmen latente Steuern auf solche Transaktionen erfassen müssen.

Die Änderung gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Jenoptik erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

**IFRS 17: Versicherungsverträge.** Der Standard ist auf den Konzern nicht anwendbar und wird daher keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

### 1.3 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erfordert bei einigen Posten, Annahmen zu treffen, die sich auf den Ansatz in der Bilanz bzw. in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Alle Annahmen und Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Die zugrundeliegenden Annahmen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft. Dabei ergeben sich für den Ersteller des Konzernabschlusses gewisse Ermessensspielräume. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie bestehen erhöhte Unsicherheiten in Bezug auf Schätzungen und Risiken im Hinblick auf wesentliche Buchwertanpassungen. Die zur Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses getroffenen Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf:

- die Annahmen und Parameter zur Bewertung der im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierten immateriellen Vermögenswerte (vgl. Abschnitt „Unternehmenserwerbe und -veräußerungen“ ab Seite 175),
- die Bewertung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen (vgl. Abschnitt „Unternehmenserwerbe und -veräußerungen“ ab Seite 175 sowie „Finanzinstrumente“ ab Seite 228),
- die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zur Bewertung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten oder Veräußerungsgruppen und aufgegebenen Geschäftsbereichen (vgl. Abschnitt „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen und aufgebener Geschäftsbereich“ ab Seite 185),
- die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen – insbesondere aus Verlustvorträgen – bei der Bewertung aktiver latenter Steuern (vgl. Abschnitt „Ertragsteuern“ ab Seite 193),
- die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte auch unter Berücksichtigung der COVID-19-Pandemie (vgl. Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“ ab Seite 197),
- die Beurteilung der Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten gemäß IAS 36 insbesondere hinsichtlich der prognostizierten Cashflows auch unter Berücksichtigung der COVID-19-Pandemie (vgl. Abschnitt „Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“ ab Seite 181),
- die Beurteilung der technischen Realisierbarkeit und des künftigen wirtschaftlichen Nutzens insbesondere hinsichtlich der prognostizierten Cashflows aus Entwicklungsprojekten bei der Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38 (vgl. Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“ ab Seite 197),
- die Festlegung von Nutzungsdauern bei der Bewertung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen (vgl. Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“ ab Seite 197 und Abschnitt „Sachanlagen“ ab Seite 201),
- die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der Ausübung von Verlängerungs-, Kauf- oder Kündigungsoptionen zur Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 (vgl. Abschnitt „Leasing“ ab Seite 203),
- die Methode der Vorratsbewertung sowie die Festlegung von Bewertungsroutinen und Abschlägen (vgl. Abschnitt „Vorräte“ ab Seite 206),
- die Einschätzung von erwarteten Verlusten im Rahmen der Bewertung von Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Abschnitt „Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten“ ab Seite 185 sowie „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ab Seite 207),

- die versicherungsmathematischen Parameter zur Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (vgl. Abschnitt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ab Seite 186),
- die Annahmen und Methoden der Bewertung sonstiger Rückstellungen – beispielsweise für Garantieverpflichtungen und versicherungsmathematische Parameter von Personalarückstellungen (vgl. Abschnitt „Sonstige Rückstellungen“ ab Seite 218), und
- die Identifikation der separaten Leistungsverpflichtungen sowie die Allokation des Transaktionspreises (vgl. Abschnitt „Umsatzerlöse“ ab Seite 187).

## 2 Konsolidierungsgrundsätze

### 2.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der JENOPTIK AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Die Anteilsbesitzliste ist im Anhang im Abschnitt „Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns“ ab Seite 245 dargestellt.

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 47 (i.Vj. 49) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 12 (i.Vj. 14) ihren Sitz im Inland und 35 (i.Vj. 35) im Ausland. Weiterhin werden 3 Unternehmen (i.Vj. 3) nach der at-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit dem Closing am 30. November 2021 übernahm Jenoptik die BG Medical Applications GmbH und die SwissOptic-Gruppe. Weitere Informationen sind im Abschnitt „Unternehmenserwerbe und -veräußerungen“ ab Seite 175 enthalten.

Im Rahmen der Veräußerung des nicht-optischen Prozess-Messtechnik-Geschäft für Schleifmaschinen wurden alle Geschäftsanteile an der JENOPTIK Industrial Metrology Switzerland SA, Peseux, Schweiz, verkauft und die Entkonsolidierung der Gesellschaft vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden mehrere konzerninterne Verschmelzungen statt. Zudem wurden zwei nicht operative Gesellschaften aufgelöst. Auswirkungen auf den Konzern haben sich aus den Verschmelzungen und Auflösungen nicht ergeben.

Die Tochterunternehmen in der untenstehenden Tabelle haben eine materielle Beteiligung nicht beherrschender Gesellschafter. Darüber hinaus haben weitere Unternehmen nicht wesentliche Beteiligungen nicht beherrschender Gesellschafter. Die entsprechenden Minderheitsbeteiligungen können der Anteilsbesitzliste ab Seite 245 entnommen werden.

Name	Sitz der Gesellschaft	Nicht beherrschende Anteile
JENOPTIK Korea Corporation Ltd.	Korea	33,34
Trioptics Optical Test Instruments (China) Ltd.	China	49,00
Trioptics Hong Kong Limited (über Trioptics China)	Hong Kong	49,00
Trioptics Japan Co., Ltd.	Japan	38,75
Trioptics Korea Co., Ltd.	Korea	40,00
TRIOPTICS TAIWAN LTD.	Taiwan	49,00

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	Konzernanhang

Die Tabelle auf Seite 174 fasst die Finanzinformationen der Tochterunternehmen mit wesentlichen Minderheitsgesellschaften basierend auf ihren Einzelabschlüssen inklusive IFRS-Anpassungen sowie Effekten aus der Kaufpreisallokation zusammen. Effekte aus der Konsolidierung wurden nicht berücksichtigt. Die Umsatz-, Ergebnis- und Cashflow-Größen der TRIOPTICS-Gesellschaften stellen im Vorjahr Beiträge ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung dar.

## 2.2 Konsolidierungsmethoden

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss voll einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für den Jenoptik-Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Zum Zeitpunkt des Unternehmenserwerbs erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode. Die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften werden dabei mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Des Weiteren werden identifizierbare immaterielle Vermögenswerte aktiviert sowie Eventualverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 3.23 passiviert. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem erworbenen Nettovermögen entspricht dem Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wird in den Folgeperioden einem jährlichen Wertminderungstest (Impairment-Test) nach IAS 36 unterzogen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Die konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch zu Verrechnungspreisen vorgenommen, die auf der Grundlage des „Dealing-at-arm’s-length-Prinzips“ ermittelt wurden. In den Vorräten und im Sachanlagevermögen enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen sind um Zwischenergebnisse bereinigt. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern, wobei aktive und passive latente Steuern saldiert werden, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und soweit sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Anteilsveränderungen bei Tochterunternehmen, durch die sich die Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle vermindert bzw. erhöht, werden als erfolgsneutrale Transaktionen zwischen Eigenkapitalgebern abgebildet.

Bei Verlust der Kontrolle über ein Tochterunternehmen, werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens ausgebucht (Entkonsolidierung) und ein daraus entstehender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

## 2.3 Währungsumrechnung

Die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung der Gesellschaften grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung.

Die Vermögenswerte und Schulden werden folglich zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs umgerechnet, der monatlich ermittelt wird. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter Währungsrücklagen ausgewiesen.

Scheiden Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, wird die betreffende Währungsumrechnungsdifferenz erfolgswirksam aufgelöst.

in TEUR	JENOPTIK Korea	Trioptics China	Trioptics Hong Kong	Trioptics Japan	Trioptics Korea	TRIOPTICS Taiwan
Umsatzerlöse	6.445 (6.417)	22.034 (4.292)	15.106 (5.567)	7.936 (2.241)	2.756 (1.226)	3.610 (4.434)
Ergebnis nach Steuern	429 (705)	4.171 (-113)	2.072 (559)	411 (43)	-88 (317)	-36 (780)
Ergebnis nach Steuern der nicht beherrschenden Anteile	143 (235)	2.044 (-56)	1.015 (274)	159 (17)	-35 (127)	-18 (382)
Sonstiges Ergebnis	-8 (-19)	649 (25)	450 (-271)	-132 (-73)	-38 (199)	315 (22)
Gesamtergebnis	421 (686)	4.821 (-88)	2.522 (288)	279 (-30)	-126 (516)	279 (802)
Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	140 (229)	2.362 (-43)	1.236 (141)	108 (-12)	-50 (206)	137 (393)
Langfristige Vermögenswerte	141 (363)	1.824 (1.879)	2.840 (3.343)	3.387 (3.863)	1.224 (1.496)	2.174 (2.417)
Kurzfristige Vermögenswerte	3.336 (3.030)	11.886 (8.856)	9.225 (10.631)	3.706 (3.386)	2.900 (3.253)	3.298 (4.304)
Langfristige Schulden	15 (38)	813 (989)	470 (553)	876 (936)	225 (274)	666 (726)
Kurzfristige Schulden	939 (1.252)	5.669 (5.247)	4.544 (6.906)	1.464 (1.523)	424 (370)	1.213 (1.897)
Nettovermögen	2.524 (2.103)	7.228 (4.498)	7.051 (6.515)	4.752 (4.790)	3.476 (4.105)	3.593 (4.099)
Nettovermögen der nicht beherrschenden Anteile	842 (701)	3.542 (2.204)	3.455 (3.193)	1.841 (1.856)	1.390 (1.642)	1.760 (2.009)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	473 (1.036)	6.872 (920)	3.981 (1.130)	1.425 (-133)	46 (1.241)	-92 (200)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	47 (-9)	42 (1)	0 (0)	35 (-58)	-82 (5)	-1.613 (309)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-30 (-32)	-2.425 (-2.129)	-1.987 (0)	-490 (-44)	-568 (-15)	-867 (-68)
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	491 (995)	4.489 (-1.207)	1.994 (1.130)	970 (-235)	-604 (1.231)	-2.571 (442)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten, die nicht in der funktionalen Währung der Tochtergesellschaft bestehen, gemäß IAS 21 zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen und, soweit diese aus Finanzgeschäften resultieren, in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen (vgl. Angaben zur Gewinn- und Verlust-

rechnung ab Seite 189) erfasst. Ausgenommen hiervon sind Währungsumrechnungsdifferenzen aus Darlehensforderungen, die einen Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb darstellen. Diese Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährung werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst; erst bei ihrem Abgang wird der kumulierte Betrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die für die Umrechnung verwendeten Kurse werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	1 EUR =	Jahresdurchschnittskurs		Stichtagskurs	
		1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Australien	AUD	1,5747	1,6554	1,5615	1,5896
Kanada	CAD	1,4835	1,5294	1,4393	1,5633
Schweiz	CHF	1,0814	1,0703	1,0331	1,0802
China	CNY	7,6340	7,8708	7,1947	8,0225
Großbritannien	GBP	0,8600	0,8892	0,8403	0,8990
Hongkong	HKD	9,1988	9,2193*	8,8333	9,5142
Indien	INR	87,4861	84,5795	84,2292	89,6605
Japan	JPY	129,8575	121,7754	130,3800	126,4900
Korea	KRW	1.353,9456	1.345,1058	1.346,3800	1.336,0000
Malaysia	MYR	4,9026	4,7935	4,7184	4,9340
Singapur	SGD	1,5896	1,5736	1,5279	1,6218
Taiwan	TWD	33,0346	33,8093*	31,5030	34,2880
USA	USD	1,1835	1,1413	1,1326	1,2271

\* Durchschnittskurs ab Erstkonsolidierung der TRIOPTICS-Gesellschaften im September 2020

## 2.4 Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

### Unternehmenserwerbe

#### Erwerb BG Medical Applications GmbH und SwissOptic-Gruppe

Mit der Unterzeichnung des Vertrags Mitte Oktober 2021 und Closing am 30. November 2021 erwarb die JENOPTIK AG über die JENOPTIK Optical Systems GmbH und die JENOPTIK Asia-Pacific Pte. Ltd. jeweils 100 Prozent der Anteile an den nachfolgenden Gesellschaften:

- BG Medical Applications GmbH (BG Medical, Umfirmierung zu JENOPTIK Medical GmbH im Januar 2022), Berlin, Deutschland
- SwissOptic AG, Heerbrugg, Schweiz
- SwissOptic (Wuhan) Co., Ltd., Wuhan, China

Mit dem Erwerb der SwissOptic (Wuhan) Co., Ltd. hat Jenoptik zudem die Beherrschung über deren Tochtergesellschaft Berliner Glas Wuhan Trading Co., Ltd., Wuhan, China, erlangt.

Jenoptik stärkt mit der Akquisition das globale und stark wachsende Photonik-Geschäft und baut neben dem Halbleiter-ausrüstungsgeschäft insbesondere das Medizintechnikgeschäft

deutlich aus. Insgesamt beschäftigen die BG Medical und die SwissOptic-Gruppe weltweit rund 500 Mitarbeiter.

Die nachfolgenden Angaben beruhen auf vorläufigen Beträgen. Die Vorläufigkeit betrifft neben der Feststellung des erworbenen Nettovermögens die Bewertung der im Rahmen der Kaufpreis-allokation identifizierten Vermögenswerte sowie die Feststellung des Kaufpreises im Hinblick auf die Finalisierung der Closing Accounts zum Erwerbszeitpunkt. Die Finalisierung der Erstkon-solidierung der BG Medical und der SwissOptic-Gruppe wird im Geschäftsjahr 2022 erfolgen.

Der vorläufige Kaufpreis in Höhe von 322.636 TEUR besteht aus einer fixen Barkomponente für den Erwerb der Anteile. Die Zahlung des Kaufpreises ist in Höhe von 326.454 TEUR im November 2021 erfolgt. Aufgrund der vorläufigen Closing Accounts wurde eine Forderung aus der Anpassung des Kaufpreises in Höhe von 3.818 TEUR aktiviert.

Im Gegenzug wurde folgendes Nettovermögen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erworben:

in TEUR	Gesamt
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>311.492</b>
Immaterielle Vermögenswerte	276.725
Sachanlagen	34.176
Aktive latente Steuern	591
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>70.037</b>
Vorräte	34.042
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.662
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.431
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.902
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>26.972</b>
Pensionsverpflichtungen	4.019
Finanzverbindlichkeiten	4.396
Passive latente Steuern	17.866
Sonstige langfristige Schulden	692
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>31.921</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	7.039
Finanzverbindlichkeiten	5.463
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.182
Vertragsverbindlichkeiten	3.358
Sonstige kurzfristige Schulden	4.879

In den übernommenen Vermögenswerten sind Forderungen mit einem Bruttowert von 21.060 TEUR enthalten. Das allgemeine Ausfallrisiko wurde mittels einer Wertberichtigung in Höhe des erwarteten Verlustes von 398 TEUR berücksichtigt. Ebenfalls in den übernommenen Vermögenswerten enthalten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 13.902 TEUR.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der BG Medical und der SwissOptic-Gruppe wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation neben der Neubewertung von Vorräten insbesondere verschiedene Kundenbeziehungen, eine Marke sowie der Auftragsbestand als immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Die Abschreibungsdauern der immateriellen Vermögenswerte liegen zwischen einem Monat und 15 Jahren. Außerdem wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 178.205 TEUR in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen, der die Übernahme des geschulten Personals sowie die Synergieeffekte primär in den Bereichen Einkauf, Forschung & Entwicklung und Kapazitätsoptimierung über den Standort in Wuhan widerspiegelt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten "Light & Optics" zugeordnet und ist teilweise steuerlich abzugsfähig.

Eventualverbindlichkeiten wurden im Rahmen des Unternehmenserwerbs nicht identifiziert.

Bis zum 31. Dezember 2021 entstanden Kosten für den Erwerb der BG Medical und der SwissOptic-Gruppe in Höhe von insgesamt 6.369 TEUR. Alle angefallenen Kosten wurden 2021 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Konzernabschluss enthält aus der Einbeziehung der BG Medical und der SwissOptic-Gruppe Umsätze in Höhe von 9.619 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern von minus 1.126 TEUR. Im Ergebnis nach Steuern sind jeweils die Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte enthalten.

Unter der Fiktion, dass der Unternehmenserwerb bereits zum 1. Januar 2021 stattgefunden hätte, würden der Umsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche 864.848 TEUR und das Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche 94.554 TEUR betragen. Zur Bestimmung dieser Angaben wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte und Nutzungsdauern der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte zum 1. Januar 2021 mit denen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt identisch sind. Diese Pro-forma-Zahlen wurden ausschließlich zu Vergleichszwecken erstellt. Sie geben weder zuverlässig Aufschluss über die operativen Ergebnisse, die tatsächlich erzielt worden wären, wenn die Übernahme zu Beginn der Periode erfolgt wäre, noch über zukünftige Ergebnisse.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden keine weiteren Unternehmenserwerbe statt.

#### Unternehmenserwerbe des Vorjahres Erwerb TRIOPTICS

Mit dem Closing am 24. September 2020 hat Jenoptik über die JENOPTIK Optical Systems GmbH den Erwerb der ersten Tranche von 75 Prozent an dem Optikspezialisten Trioptics GmbH, Wedel, Deutschland, abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2021 hat Jenoptik die restlichen 25 Prozent an Trioptics GmbH übernommen. Die Übernahme erfolgte dabei zu bereits im Vorjahr fest vereinbarten Konditionen. Auf der Grundlage der bestehenden Beherrschung und des Present Ownership bezogen auf die verbleibenden 25 Prozent der Anteile wurde die Trioptics GmbH bereits im Vorjahr ab dem Erwerbszeitpunkt zu 100 Prozent konsolidiert.



162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

Mit dem Erwerb der Trioptics GmbH hat Jenoptik auch die Beherrschung über deren nachfolgende Tochtergesellschaften erlangt:

- TRIOPTICS Berlin GmbH, Berlin, Deutschland
- TRIOPTICS SINGAPORE PTE. LTD., Singapore
- Trioptics Optical Test Instruments (China) Ltd., Beijing, China
- Trioptics Hong Kong Limited, Hong Kong
- Trioptics Japan Co., Ltd., Shizuoka, Japan
- Trioptics Korea Co., Ltd., Suwon, Korea
- TRIOPTICS TAIWAN LTD., Taoyuan, Taiwan
- Trioptics, Inc., Rancho Cucamonga, California, USA

Darüber hinaus wurden durch den Erwerb der Anteile an der Trioptics GmbH auch 50 Prozent an der Trioptics France S.A.R.L., Villeurbanne, Frankreich, erworben, die ab dem Zeitpunkt des Closings als Joint Venture in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Jenoptik stärkt mit der Übernahme der Trioptics GmbH konsequent die Ausrichtung auf wachstumsstarke Zukunftsindustrien. Das komplementäre Portfolio von TRIOPTICS ermöglicht zusätzliche Angebote von Messsystemen und Produktionsanlagen für Sensorik-Lösungen und optische Mikrokomponenten. TRIOPTICS beschäftigt weltweit über 400 Mitarbeiter und erzielt mehr als die Hälfte der Erlöse in Asien.

Die Finalisierung der Erstkonsolidierung erfolgte in den ersten neun Monaten des Jahres 2021, führte jedoch zu keinen Anpassungen der im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte und des Geschäfts- oder Firmenwerts.

Der Kaufpreis in Höhe von 308.151 TEUR setzte sich aus einer Barkomponente für den Erwerb der 75 Prozent der Anteile (220.701 TEUR), einem nachgelagerten Kaufpreis für die restlichen 25 Prozent der Anteile (nominal 78.148 TEUR, Barwert 76.939 TEUR) sowie mehreren bedingten Kaufpreiskomponenten (nominal 12.517 TEUR, Barwert 10.511 TEUR) zusammen. Die noch ausstehenden Kaufpreisverbindlichkeiten werden stichtagsbezogen mit einem laufzeit- und risikoabhängigen Zinssatz abgezinst.

Die mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten bedingten Komponenten des Kaufpreises beinhalteten Earn-Out Komponenten in Abhängigkeit vom EBITDA der Jahre 2020 und 2021 sowie eine umsatzabhängige Bonus-/Malus-Regelung auf Grundlage des Jahres 2021. Die bedingten Komponenten bewegten sich dabei in einer Bandbreite von minus 15 Mio

Euro und bis plus 45 Mio Euro. Die Entwicklung der bedingten Verbindlichkeiten und Forderungen aus dem Erwerb der Trioptics GmbH ist im Abschnitt „Finanzinstrumente“ ab Seite 228 detailliert dargestellt.

Im Gegenzug wurde folgendes Nettovermögen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erworben:

in TEUR	Gesamt
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>283.904</b>
Immaterielle Vermögenswerte	254.062
Sachanlagen	24.164
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.678
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>86.555</b>
Vorräte	39.070
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.277
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.668
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.540
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>28.809</b>
Finanzverbindlichkeiten	12.376
Passive latente Steuern	13.431
Sonstige langfristige Schulden	3.002
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>23.281</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.124
Finanzverbindlichkeiten	2.572
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.928
Vertragsverbindlichkeiten	10.610
Sonstige kurzfristige Schulden	4.048

In den übernommenen Vermögenswerten waren Forderungen mit einem Bruttowert von 12.182 TEUR enthalten. Das allgemeine Ausfallrisiko wurde mittels einer Wertberichtigung in Höhe des erwarteten Verlustes von 1.905 TEUR berücksichtigt. Ebenfalls in den übernommenen Vermögenswerten enthalten waren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 30.540 TEUR.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Trioptics GmbH wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation neben der Neubewertung von Vorräten insbesondere ein Kundenstamm, Technologien, eine Marke sowie ein Auftragsbestand als immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Die Abschreibungsdauern der immateriellen Vermögenswerte lagen zwischen viereinhalb Monaten und sieben Jahren. Außerdem wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 211.304 TEUR für die Übernahme des geschulten Personals sowie für Synergieeffekte aus Anwendungsbereichen der optischen Komponenten, der Erweiterung

der Kundenbasis und der Erschließung von Märkten erfasst, der in den immateriellen Vermögenswerten enthalten ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten "Light&Optics" zugeordnet und war steuerlich nicht abzugsfähig.

Eventualverbindlichkeiten wurden im Rahmen des Unternehmenserwerbs nicht identifiziert.

An Tochtergesellschaften der Trioptics GmbH sind teilweise Minderheitsgesellschafter beteiligt. Die nicht beherrschenden Anteile der Gesellschaften wurden jeweils mit dem Anteil am Neubewerteten Nettovermögen ohne Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes berücksichtigt. Die Bewertung der insgesamt bestehenden Anteile nicht beherrschender Gesellschafter im Erstkonsolidierungszeitpunkt erfolgte in Höhe von 10.218 TEUR.

Aus der Einbeziehung der TRIOPTICS enthielt der Konzernabschluss im Vorjahr Umsätze von 27.806 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern von minus 34 TEUR. Im Ergebnis nach Steuern waren jeweils die Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte enthalten.

#### Erwerb INTEROB

Am 4. Februar 2020 hat Jenoptik über die JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH jeweils 100 Prozent der Anteile an der INTEROB, S.L., Valladolid, Spanien, und der INTEROB RESEARCH AND SUPPLY, S.L., Valladolid, Spanien, (zusammen INTEROB) erworben.

Der Kaufpreis in Höhe von 34.726 TEUR setzte sich aus einer Barkomponente (29.437 TEUR) sowie einer bedingten Komponente (nominal 7.113 TEUR, Barwert 5.289 TEUR) zusammen, die auf dem Erreichen vereinbarter Ertragskennzahlen in den Jahren 2020 bis 2022 basiert und mit dem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfasst wurde.

Im Gegenzug hat Jenoptik folgendes Nettovermögen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erworben:

in TEUR	Gesamt
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>30.779</b>
Immaterielle Vermögenswerte	27.805
Sachanlagen	2.730
Sonstige langfristige Vermögenswerte	244
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>20.782</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.270
Vertragsvermögenswerte	12.258
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.047
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	207
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>5.000</b>
Finanzverbindlichkeiten	2.757
Passive latente Steuern	2.178
Sonstige langfristige Schulden	65
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>11.835</b>
Finanzverbindlichkeiten	4.184
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.557
Sonstige kurzfristige Schulden	1.094

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an INTEROB wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation insbesondere ein Kundenstamm sowie der Auftragsbestand als immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Außerdem wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 19.841 TEUR für die Übernahme des geschulten Personals sowie für Synergieeffekte aus weiteren Anwendungsgebieten im Bereich Automatisierungslösungen sowie Robotik-Anwendungen, der Erweiterung der Kundenbasis und Erschließung neuer Märkte erfasst, der in den immateriellen Vermögenswerten enthalten ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert von INTEROB wurde der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten "Light&Production" zugeordnet und war steuerlich nicht abzugsfähig.

Unter der Fiktion, dass beide Unternehmenserwerbe bereits zum 1. Januar 2020 stattgefunden hätten, hätte der Vorjahresumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche 664.107 TEUR und das Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche 33.435 TEUR betragen. Zur Bestimmung dieser Angaben wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte und Nutzungsdauern der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte zum 1. Januar 2020 mit denen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt identisch sind. Diese Proforma-Zahlen wurden ausschließlich zu Vergleichszwecken erstellt. Sie geben weder zuverlässig Aufschluss über die operativen Ergebnisse, die tatsächlich erzielt worden wären, wenn die Übernahme zu Beginn der Periode erfolgt wäre, noch über zukünftige Ergebnisse.

## Unternehmensveräußerungen

### Veräußerung Bereich Kristallzüchtung

Anfang Juli 2021 schloss Jenoptik eine Vereinbarung über den Verkauf des Bereichs Kristallzüchtung an die Hellma Materials GmbH. Das Closing erfolgte zum 31. August 2021.

### Veräußerung Bereich nicht-optisches Prozess-Messtechnik-Geschäft

Im Juli 2021 meldete Jenoptik den Verkauf des nicht-optischen Prozess-Messtechnik-Geschäft für Schleifmaschinen an Marposs. Das Closing erfolgte zum 30. Juli 2021. Im Rahmen des Verkaufs wurden auch alle Geschäftsanteile an der JENOPTIK Industrial Metrology Switzerland SA, Peseux, Schweiz, veräußert.

Weitere Angaben zu den Auswirkungen der Veräußerung der Bereiche Kristallzüchtung und nicht-optisches Prozess-Messtechnik-Geschäft auf den Konzernabschluss der Jenoptik sind im Abschnitt „Sonstige betriebliche Erträge“ ab Seite 190 und im Abschnitt „Angaben zur Kapitalflussrechnung“ ab Seite 223 enthalten.

### Veräußerung VINCORION

Am 25. November 2021 hat Jenoptik einen Vertrag über den Verkauf der Division VINCORION, bestehend aus den hundertprozentigen Tochtergesellschaften JENOPTIK Advanced Systems GmbH, JENOPTIK Power Systems GmbH sowie JENOPTIK Advanced Systems, LLC, unterzeichnet. Erwerber ist ein von STAR Capital Partnership LLP verwalteter Fonds.

Mit dem Abschluss des verbindlichen Kaufvertrages wird das Geschäftssegment VINCORION als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert sowie die Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung gehalten bilanziert. Detaillierte Angaben zum aufgegebenen Geschäftsbereich werden im Abschnitt „Aufgegebenen Geschäftsbereich“ ab Seite 194 erläutert.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden keine weiteren Unternehmensveräußerungen statt.

## 2.5 Angaben zu anderen Unternehmen

Jenoptik hält Anteile an 6 (i.Vj. 6) weiteren Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von jeweils höchstens 50 Prozent. Diese Beteiligungen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Jenoptik jeweils und insgesamt von untergeordneter Bedeutung, sodass aufgrund des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit die Equity-Bewertung auf diese Beteiligungen nicht angewendet wurde. Die allgemeinen Angaben zu den Beteiligungen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns ab Seite 245 enthalten.

## 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 3.1 Bilanzierungs- und Bewertungseffekte im Zusammenhang mit COVID-19

Angesichts des anhaltenden Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die operative Tätigkeit der Jenoptik-Gesellschaften erfolgt eine fortlaufende Analyse möglicher bilanzieller Effekte und der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Aus der COVID-19-Pandemie ergeben sich operative Effekte auf die Ertragslage von Jenoptik insbesondere durch Einschränkungen in der Mobilität. COVID-19-bedingte Risiken in den globalen Lieferketten haben zudem Einfluss auf die Einkaufspreise und das Vorratsvermögen in Form von höheren Beständen zur Absicherung des operativen Geschäftsbetriebs. Sowohl Einschränkungen in der Mobilität als auch Pandemie-bedingte Verzögerungen in der Zulieferung von Bauteilen führten darüber hinaus teilweise zu zeitlichen Verschiebungen in der Umsatzrealisierung und Projektverschiebungen.

Zusätzlich ergeben sich Bilanzierungs- und Bewertungseffekte insbesondere aus öffentlichen Unterstützungsleistungen, die der Konzern vor allem im Vorjahr in Anspruch genommen hat, um die wirtschaftlichen Folgen von COVID-19 sowie die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen abzumildern. Diese betreffen Kurzarbeitergeld sowie im Ausland teilweise gewährte sonstige staatliche Unterstützungsleistungen. Sofern die landesspezifischen Voraussetzungen für die jeweiligen Fördermaßnahmen mit einem sehr hohen Maß an Sicherheit erfüllt sind, erfolgt eine bilanzielle Erfassung des Anspruchs in den sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten. Im Geschäftsjahr wurden Unterstützungsleistungen insbesondere bis zum 2. Quartal 2021 von insgesamt 3.028 TEUR (i.Vj. 12.514 TEUR) ergebniswirksam erfasst, die vor allem zu geringeren Personalkosten und damit einer entsprechenden Verbesserung der Ertragslage geführt haben. Zum Bilanzstichtag bestanden offene Forderungen aus Unterstützungsleistungen in Höhe von 262 TEUR (i.Vj. 2.462 TEUR).

Weitere Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungseffekten sind in den jeweiligen Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung bzw. zur Bilanz enthalten.

### 3.2 Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- oder Firmenwert nach IFRS 3 entspricht dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für einen Unternehmenszusammenschluss und den erworbenen neu bewerteten Vermögenswerten und Schulden inklusive bestimmter Eventualschulden, der nach Durchführung einer Kaufpreisallokation bestehen bleibt. Die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden im Rahmen dieser Kaufpreisallokation nicht mit ihren bisherigen Buchwerten, sondern mit ihren beizulegenden Zeitwerten berücksichtigt. Im Rahmen der Erlangung von Beherrschung über das erworbene Unternehmen werden nicht-beherrschende Anteile entsprechend dem Anteil am identifizierbaren Nettovermögen bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens jährlich zu einem festgelegten Zeitpunkt bzw. immer dann, wenn es einen Anhaltspunkt gibt, dass die zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert sein könnte, auf Werthaltigkeit überprüft. Eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird sofort ergebniswirksam erfasst und in Folgeperioden nicht wieder aufgeholt.

### 3.3 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Patente, Marken, Software und Kundenbeziehungen, werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt grundsätzlich zwischen drei und zehn Jahren. Der Konzern überprüft seine immateriellen Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer daraufhin, ob eine Wertminderung vorliegt (vgl. Abschnitt „Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“).

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn die Ansatzkriterien des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ erfüllt sind.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und die Fertigstellung, die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen sind. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Entwicklungsaufwendungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden und verlässlich ermittelbar sind. Schließlich müssen hinreichend Ressourcen verfügbar sein, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.

Selbst geschaffene Patente werden planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt grundsätzlich zwischen fünf und zehn Jahren.

Nicht nutzungs-bereite immaterielle Vermögenswerte werden mindestens jährlich auf Wertminderungen überprüft (vgl. Abschnitt „Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“). Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig über den erwarteten Verkaufszeitraum der Produkte – aber grundsätzlich nicht länger als fünf Jahre – abgeschrieben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in Abhängigkeit von der Verursachung den entsprechenden Funktionsbereichen der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet.

Forschungskosten sind gemäß IAS 38 als laufender Aufwand in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.

### 3.4 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Abschreibungsmethode entspricht dem erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Sofern die Anschaffungskosten einzelner Komponenten eines Vermögenswertes wesentlich sind (insbesondere bei Gebäuden), erfolgt die Abschreibung für jeden Teil der Sachanlage getrennt. Falls erforderlich, verringern Wertminderungen die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Zuwendungen der öffentlichen Hand für langfristige Vermögenswerte werden grundsätzlich von den Anschaffungs- und Herstellungskosten nach IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ abgesetzt (vgl. Abschnitt „Zuwendungen der öffentlichen Hand“). Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteiliger, direkt zurechenbarer Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Entsprechend IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ werden Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zuordenbar sind, als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden grundsätzlich aufwandswirksam behandelt. Für Komponenten von Sachanlagen, die in regelmäßigen Abständen erneuert werden, erfolgt eine Aktivierung nachträglicher Anschaffungskosten, sofern ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die betreffenden Kosten verlässlich bewertbar sind.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude	12–80 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	5–15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre

Wenn Sachanlagen stillgelegt, verkauft oder aufgegeben werden, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Restbuchwert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

### 3.5 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer wird an jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob für die entsprechenden Vermögenswerte Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen nach IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ vorliegen. Werden derartige Anhaltspunkte für einzelne Vermögenswerte oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit identifiziert, so wird für diese ein Wertminderungstest durchgeführt.

Die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt für den Goodwill auf Basis der Divisionen sowie für Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte auf Ebene der Berichtseinheiten.

Im Rahmen des Wertminderungstests wird zunächst der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt und dieser anschließend mit dem entsprechenden Buchwert verglichen, um so einen etwaigen Wertminderungsbedarf zu bestimmen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird der Betrag bezeichnet, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen und vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte.

Die Bestimmung des Nutzungswerts erfolgt anhand der abgezinsten erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern zugrundegelegt, der die Risiken der Nutzung des Vermögenswerts widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als der Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswerts entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben würden, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.

### 3.6 Zuwendungen der öffentlichen Hand

IAS 20 unterscheidet zwischen objektbezogenen Zuwendungen für langfristige Vermögenswerte und erfolgsbezogenen Zuwendungen.

Grundsätzlich sieht IAS 20 eine ertragswirksame, periodengerechte Behandlung von Zuwendungen vor, die insbesondere im Vorjahr öffentliche Unterstützungsleistungen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen von COVID-19 sowie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen betreffen.

Zuwendungen für langfristige Vermögenswerte werden im Jenoptik-Konzern von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Entsprechend wird auch das Abschreibungsvolumen auf Basis der verminderten Anschaffungs- und Herstellungskosten ermittelt.

### 3.7 Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identi-

fizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für eine bestimmte Zeit zu kontrollieren. Gemäß IFRS 16 bilanziert Jenoptik als Leasingnehmer grundsätzlich die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten.

**Nutzungsrechte** werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer abgeschrieben und betragen in der Klasse der Immobilien ein bis 25 Jahre und in der Klasse der Maschinen, technische Anlagen sowie in der Klasse Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ein bis fünf Jahre. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanzposition ausgewiesen, in dem der zugrundeliegende Vermögenswert dargestellt werden würde, wenn er Eigentum des Konzerns wäre.

**Leasingverbindlichkeiten** werden zum Barwert erfasst. Sie beinhalten dabei feste Zahlungen, variable Leasingzahlungen, welche an einen Index oder Zinssatz gebunden sind, Zahlungen aus einem vertraglich garantierten Restwert, Zahlungen aus als hinreichend sicher eingeschätzten Ausübungen von Verlängerungs- oder Kaufoptionen und Vertragsstrafen bei der hinreichend sicheren Ausübung von Kündigungsoptionen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, sofern der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Die Leasingverbindlichkeiten des Konzerns sind in den Positionen „Langfristige Finanzverbindlichkeiten“ und „Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“ enthalten.

Der Konzern nutzt die Erleichterungen des IFRS 16 und erfasst bei kurzfristigen Leasingverhältnissen (außer Immobilien) sowie bei Leasinggegenständen von geringem Wert die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand.

### 3.8 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Diese Objekte werden nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern, die Erbringung von Dienstleistungen, für

Verwaltungszwecke genutzt oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehalten.

Dem Wahlrecht des IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ entsprechend werden diese zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Die Ermittlung der anzugebenden beizulegenden Zeitwerte erfolgt unter Anwendung der Discounted Cashflow-Methode.

Den linearen planmäßigen Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von 20 bis 80 Jahren zugrunde.

Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der Nutzungswert bzw. der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten des betreffenden Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Abschreibung aufgrund einer Wertminderung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben würden, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre.

### 3.9 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Gemäß IAS 32 gehören hierzu einerseits originäre Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und -verbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, ab dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Die bestehenden Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 9 in Abhängigkeit von dem Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung der Vermögenswerte und der Frage, ob die vertraglichen Zahlungsströme der Finanzinstrumente ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen, entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert und entsprechend bewertet.

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde

- abzüglich eventueller Tilgungen,
- abzüglich etwaiger Wertminderungen oder eventueller Uneinbringlichkeiten sowie
- zuzüglich/abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (zum Beispiel Disagio und Transaktionskosten). Diese Differenz wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Schuld verteilt.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle ermittelt und durch Bestätigungen der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft.

#### a) Originäre Finanzinstrumente

##### Anteile an Unternehmen

Der erstmalige Bilanzansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Im Jenoptik-Konzern werden alle langfristig gehaltenen Anteile an Unternehmen aufgrund der Ausübung des eingeräumten Wahlrechts nach IFRS 9 als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ klassifiziert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Mangels beobachtbarer Marktpreise werden die beizulegenden Zeitwerte dieser Finanzinstrumente auf Basis von abgezinsten Zahlungsströmen ermittelt. Wertänderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

##### Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Anteile an Unternehmen, bei denen Jenoptik über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, sowie Anteile an Joint Ventures werden gemäß der Equity-Methode nach IAS 28 bewertet. Hierzu wird der ursprüngliche Beteiligungsbuchwert fortgeschrieben mit den Anteilen an den Eigenkapitalveränderungen des Unternehmens, die den Anteilseignern zustehen. Anteile am Gewinn oder Verlust werden erfolgswirksam erfasst, Anteile am sonstigen Ergebnis werden hingegen erfolgsneutral verbucht.

#### Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich um vom Jenoptik-Konzern ausgereichte Kredite, die nach IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Langfristige unverzinsliche und niedrigverzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert bilanziert. Bei Vorliegen objektiver substanzieller Hinweise auf eine Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund ihrer Kurzfristigkeit unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich der Wertminderungen aufgrund erwarteter Forderungsausfälle angesetzt (fortgeführte Anschaffungskosten). Die Ermittlung der erwarteten Forderungsausfälle erfolgt nach IFRS 9 unter Anwendung des vereinfachten Verfahrens. Dabei wird sowohl dem individuellen Ausfallrisiko als auch einem aus Erfahrungswerten abgeleiteten erwarteten Ausfallrisiko für eine Gruppe von Forderungen mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen (portfoliobasierte Wertberichtigung) Rechnung getragen, indem eine Risikovorsorge in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Forderungsausfälle erfasst wird. Sofern sich der Forderungsverlust endgültig realisiert, wird die Forderung unter Inanspruchnahme einer gegebenenfalls zuvor gebildeten Wertberichtigung ausgebucht. Ebenso erfolgt eine Ausbuchung der Forderung, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus der Forderung auslaufen oder die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion übertragen werden, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum der Forderung verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Die Forderungen werden zur Vereinnahmung und zum Teil zum Weiterverkauf im Rahmen von Factoring gehalten.

#### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird durch entsprechende Abwertung Rechnung getragen.

Langfristige unverzinsliche oder niedrigverzinsliche Forderungen werden abgezinst.

#### Kurzfristige Finanzanlagen

Kurzfristige Geldanlagen und kurzfristige Finanzforderungen werden gemäß IFRS 9 als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, Wertpapiere als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert und entsprechend bewertet.

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Kassenbestände, Schecks und sofort verfügbare Bankguthaben bei

Kreditinstituten, deren ursprüngliche Laufzeit bis zu drei Monate beträgt. Diese werden zum Nennbetrag abzüglich einer Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle bilanziert.

#### Eigenkapitalinstrumente

Ein Eigenkapitalinstrument ist jede vertragliche Vereinbarung, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten des Konzerns nach Abzug sämtlicher Schulden darstellt. Die ausgegebenen Anteile wurden als Eigenkapital klassifiziert, wobei die Kosten (gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile), die direkt der Ausgabe von eigenen Aktien zurechenbar sind, vom Eigenkapital abgesetzt wurden.

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verzinsliche Bankdarlehen und Überziehungskredite werden zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich der direkt zurechenbaren Ausgabekosten bilanziert. Finanzierungskosten einschließlich bei Rückzahlung oder Tilgung zahlbarer Prämien werden nach dem Prinzip der Periodenabgrenzung unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten.

#### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Davon nicht betroffen sind finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

#### b) Derivative Finanzinstrumente

Der Jenoptik-Konzern setzt derivative Finanzinstrumente als Sicherungsgeschäfte zur Steuerung von Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen ein. Sie dienen der Reduzierung von Ergebnisvolatilitäten aus Zins- und Währungsrisiken. Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen – Zinssätze, Devisenkurse – und der nachfolgend dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt einer Konzernrichtlinie, die den Umgang mit derivativen Finanzinstrumenten regelt. Um Risiken aus Fremdwährungs- und Zinsänderungen abzusichern, nutzt der Konzern Cashflow-Hedges.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung eines Cashflow-Risikos dienen, werden dokumentiert. Sind die Sicherungsbeziehungen als effektiv eingestuft, werden die Veränderungen des beizulegen-

den Zeitwerts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Umgliederung aus dem Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Wertschwankungen aus als nicht effektiv eingestuften Finanzinstrumenten werden direkt im Gewinn oder Verlust erfasst.

#### 3.10 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten. Bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswerts kommen neben der Einzelfallbetrachtung auch Abwertungsroutinen zum Einsatz. Indikatoren für einen gesunkenen Nettoveräußerungserlös sind Parameter wie die Reichweite, der Marktpreis (auf Basis von vorliegenden Bestellungen) sowie die Gängigkeit. Die konkreten Abschlagsätze werden dabei regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs sowie sonstige angefallene Kosten, um die Vorräte in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Minderungen wie Preisnachlässe, Boni oder Skonti werden dabei berücksichtigt.

Die Herstellungskosten umfassen produktionsbezogene Vollkosten, die auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt werden. Enthalten sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Dabei werden insbesondere die Kosten berücksichtigt, die auf den spezifischen Produktionskostenstellen anfallen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt. Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Vermögenswerte des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode. Sind bei abgewerteten Vorräten die Gründe für eine Abwertung weggefallen und ist somit der Nettoveräußerungserlös gestiegen, werden die Wertaufholungen in der entsprechenden Periode, in der die Veränderung eintritt, als Minderung des Materialaufwands erfasst.

#### 3.11 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können,



162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzernerigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

werden als Teile der Anschaffungs- und Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

### 3.12 Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Ein Vertragsvermögenswert ist der noch nicht unbedingte Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf einen Kunden übertragen wurden. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen durch Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden nach, bevor der Kunde die Gegenleistung entrichtet oder bevor die Zahlung fällig wird, wird ein Vertragsvermögenswert für den bedingten Anspruch auf Gegenleistung erfasst. Somit ergeben sich Vertragsvermögenswerte als Differenz zwischen den realisierten Umsätzen aus dem jeweiligen Auftrag abzüglich erhaltener Anzahlungen sowie Kundenfakturen. Forderungen gegenüber Kunden aus gestellten Rechnungen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Sofern die erhaltenen und fälligen angeforderten Anzahlungen sowie die darüber hinaus gestellten Kundenrechnungen die realisierten Umsatzerlöse übersteigen, wird eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Eine Vertragsverbindlichkeit ist demnach die Verpflichtung des Konzerns, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten hat bzw. eine angeforderte Anzahlung fällig ist. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten darüber hinaus Verpflichtungen aus vereinbarten Vertragsstrafen, die umsatzmindernd zu berücksichtigen sind.

Nach IFRS 15 ausgewiesene Vertragsvermögenswerte werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung von Wertminderungen in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfälle bewertet.

### 3.13 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen und aufgegebenen Geschäftsbereich

#### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte bzw. Veräußerungsgruppen werden nach IFRS 5 dann als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird und eine Veräußerung höchst wahrscheinlich ist.

Ein Veräußerungsgeschäft wird als höchst wahrscheinlich eingeschätzt, wenn am Abschlussstichtag keine wesentlichen Risiken für den Vollzug bestehen, was regelmäßig den Abschluss verbindlicher Verträge oder zumindest eine Einigung bezüglich aller wesentlichen Vertragsinhalte erfordert.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz separat als kurzfristige Posten ausgewiesen und mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten bewertet.

Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten zugeordnet.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

#### Aufgegebener Geschäftsbereich

Bei einem aufgegebenen Geschäftsbereich handelt es sich um einen Bestandteil des Unternehmens, der veräußert wurde bzw. als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geographischen Geschäftsbereich darstellt.

Die Ergebnisse des aufgegebenen Geschäftsbereichs werden in der Gewinn- und Verlustrechnung separat dargestellt. Die Vergleichsperiode wird so angepasst, als ob der Geschäftsbereich zu Beginn des Vergleichsjahres aufgegeben wurde.

### 3.14 Latente Steuern

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 „Ertragsteuern“. Aktive und passive latente Steuern werden als separate Posten in der Bilanz dargestellt, um die künftige steuerliche Wirkung aus zeitlichen Unterschieden zwischen den bilanziellen Wertansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den steuerlichen Verlustvorträgen zu berücksichtigen.

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung beziehungsweise -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes berechnet. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf die latenten Steuern werden in dem Berichtszeitraum erfasst, in dem das der Steuersatzänderung zugrundeliegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist.

Aktive latente Steuern auf Bilanzunterschiede und auf steuerliche Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile in einem absehbaren zeitlichen Rahmen wahrscheinlich ist.

Aktive latente Steuern und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird entsprechend den Regelungen des IAS 12 nicht vorgenommen.

### 3.15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen die Versorgungsverpflichtungen des Jenoptik-Konzerns sowohl aus leistungsorientierten als auch aus beitragsorientierten Altersversorgungssystemen.

Bei leistungsorientierten Altersversorgungssystemen werden die Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 nach der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Hierzu werden mindestens einmal jährlich versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden in Deutschland nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. In der Schweiz kommen die Sterbetafeln BVG 2020 zur Anwendung und in Frankreich die aktuellen Tabellen des INSEE. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen und der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis.

Vermögenswerte, welche die Anforderungen an Planvermögen nach IAS 19.8 erfüllen, werden mit dem Zeitwert bilanziert und mit den Pensionsverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

Bei beitragsorientierten Altersversorgungssystemen werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand berücksichtigt.

### 3.16 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern einschließlich unsicherer Steuerpositionen. Latente Steuern werden in gesonderten Posten der Bilanz ausgewiesen.

Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden auf der Grundlage der steuerpflichtigen Einkommen der einbezogenen Gesellschaften ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

### 3.17 Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Sonstige Rückstellungen werden nur für rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, bei denen zum Abschlussstichtag mehr für ihr Bestehen als dagegen spricht.

Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Preis- und Kostensteigerungen. Der Abzinsung liegen nicht negative Zinssätze vor Steuern zugrunde, die die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt widerspiegeln und von der entsprechenden Laufzeit der Verpflichtung abhängig sind. Der Zinsanteil aus der Aufzinsung der Rückstellung sowie Zinsänderungseffekte werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Rückstellungen werden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen für belastende Verträge werden in Höhe des Verpflichtungsüberhangs aus der Differenz zwischen den unvermeidbaren Kosten zur Vertragserfüllung und dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen gebildet.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden einzelfallbezogen sowie pauschal gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller gegenwärtig bekannten und zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Rückgriffsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn diese so gut wie sicher sind.

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

### 3.18 Aktienbasierte Vergütung

Die Vorstandsmitglieder sowie Teile des Top-Managements der JENOPTIK AG erhalten mehrjährige variable Vergütungen in Form von Long Term Incentives (LTI) bzw. Performance Shares. Beide Arten dieser virtuellen Aktien werden gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Zum Bilanzstichtag wird in Abhängigkeit von den vertraglichen Regelungen eine Rückstellung in Höhe des zeitanteiligen oder vollen beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung gebildet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden bis zur Erfüllung erfolgswirksam erfasst.

### 3.19 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse bestätigt wird, die jedoch außerhalb des Einflussbereichs des Jenoptik-Konzerns liegen. Ferner können gegenwärtige Verpflichtungen dann Eventualverbindlichkeiten darstellen, wenn die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht hinreichend wahrscheinlich für die Bildung einer Rückstellung ist und/oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang. Sie werden grundsätzlich nicht in der Bilanz erfasst, sondern im Anhang erläutert.

### 3.20 Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden gemäß IFRS 15 erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Für Umsatzgeschäfte mit mehreren Leistungsverpflichtungen erfolgt eine Aufteilung der Umsatzerlöse auf Grundlage der geschätzten relativen Einzelveräußerungspreise.

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden grundsätzlich zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Kontrolle über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Bei der Bestimmung dieses Zeitpunkts werden unter anderem der Übergang des rechtlichen Eigentums, der physische Besitzübergang sowie eine eventuell vereinbarte Abnahme der Produkte durch den Kunden berücksichtigt.

In bestimmten Fällen stellen die von Jenoptik im Rahmen eines spezifischen Auftragsprozesses produzierten Güter Vermögens-

werte ohne alternativen Nutzen für den Konzern dar. Unter der Voraussetzung eines Anspruchs auf Vergütung der bisher erbrachten Leistung erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen, wobei sich der Fertigstellungsgrad nach der inputorientierten cost-to-cost Methode bestimmt. Dies betrifft sowohl die Fertigung einzelner Vermögenswerte als auch Entwicklungsprojekte mit anschließender Serienfertigung (kundenspezifische Serienfertigung).

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen, die separate Leistungsverpflichtungen im Sinne des IFRS 15 darstellen und aus denen der Kunde einen Nutzen gleichzeitig mit der Leistungserbringung ziehen kann, werden zeitraumbezogen nach Maßgabe des Fertigstellungsgrads zum Bilanzstichtag erfasst, wobei sich der Fertigstellungsgrad grundsätzlich nach der inputorientierten cost-to-cost Methode bestimmt.

Der Konzern unterliegt üblicherweise gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Diese sogenannten assurance-type warranties werden gemäß IAS 37 in den Gewährleistungsrückstellungen erfasst. Sofern vereinbarte Garantien und Gewährleistungsansprüche den üblichen Rahmen signifikant übersteigen (sogenannte service-type warranties), werden diese als eigenständige Leistungsverpflichtung eingeschätzt und bilanziert. In diesem Fall erfolgt die Umsatzrealisierung des hierauf entfallenden Anteils linear über den vereinbarten Zeitraum der service-type warranty.

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien werden linear über die Laufzeit der entsprechenden Mietverträge erfasst und in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Beinhaltet ein Vertrag mehrere abgrenzbare Bestandteile (Mehrkomponentenverträge), werden diese entsprechend vorstehender Prinzipien separat realisiert.

Bei der Bestimmung der Gegenleistung, die Jenoptik für die Erfüllung eines Kundenauftrags erhält, werden vereinbarte variable Komponenten zu Vertragsbeginn geschätzt und dann in den Transaktionspreis einbezogen, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass die Beseitigung der Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistungskomponente nicht zu einer Stornierung bereits erfasster Umsatzerlöse führt. Dies betrifft bei Jenoptik sowohl vereinbarte Rabatte und Boni als auch mögliche Vertragsstrafen.

Da vom Kunden erhaltene Anzahlungen in der Regel kurzfristig sind, nimmt der Konzern die Erleichterungsmöglichkeit des IFRS 15 in Anspruch und verzichtet auf die Berücksichtigung einer Finanzierungskomponente bei der Bestimmung der Gegenleistung.

### 3.21 Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten ausgewiesen. In dieser Position sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden entsprechend der Verursachung in den jeweiligen Funktionskosten ausgewiesen und sind in den Umsatzkosten enthalten, soweit sie auf den Herstellungsprozess entfallen.

### 3.22 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungskosten mit Ausnahme der Forschungs- und Entwicklungskosten im Kundenauftrag, die in den Umsatzkosten ausgewiesen werden.

### 3.23 Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

In den Vertriebskosten sind neben Personal- und Sachkosten die angefallenen Versand-, Werbe-, Verkaufsförderungs-, Marktforschungs- und Kundendienstkosten enthalten. Darüber hinaus beinhalten die Vertriebskosten auch die Kosten der Vertragsanbahnung, die aufgrund der Anwendung des praktischen Behelfs von IFRS 15 sofort aufwandswirksam erfasst werden, da der Abschreibungszeitraum für den Vermögenswert, den der Konzern andernfalls erfasst hätte, nicht mehr als ein Jahr beträgt. Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Kundenbeziehungen und Auftragsbestände werden ebenfalls in den Vertriebskosten ausgewiesen.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

### 3.24 Wertminderungserträge und -aufwendungen

Der Ausweis der Wertberichtigungen und Wertaufholungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 9 erfolgt in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in einem separaten Posten.

### 3.25 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Erträge aus Rückstellungsaufösungen werden in den Funktionskosten erfasst, sofern die Rückstellung auch über die entsprechenden Funktionskosten gebildet wurde. Erfolgte die Rückstellungsbildung im sonstigen betrieblichen Aufwand, wird die Rückstellungsauflösung ebenfalls im sonstigen betrieblichen Aufwand gezeigt. Darüber hinaus sind in den Posten Fremdwährungsgewinne und -verluste aus operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Nettogewinne und -verluste aus Sicherungsinstrumenten für diese Posten enthalten. Des Weiteren beinhalten die Posten Effekte aus dem Hedging von Nettopositionen. Neben Restrukturierungsaufwendungen werden auch Aufwendungen für Konzernprojekte dem sonstigen betrieblichen Aufwand zugeordnet. Erträge und Aufwendungen aus der Zeitwertbewertung von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben werden in diesen Posten ausgewiesen, wenn die bedingten Gegenleistungen von finanziellen Größen innerhalb des EBIT abhängig sind. Ebenso werden die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen wie auch die Ergebnisbeiträge der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und sonstige Steuern in diesen Posten erfasst.

### 3.26 Beteiligungsergebnis

Die Beteiligungserträge und -aufwendungen des Konzerns beinhalten insbesondere Erträge aus Dividendenzahlungen von Beteiligungsunternehmen und Erträge aus kurzfristigen Finanzanlagen. Darüber hinaus werden Wertberichtigungen und Wertaufholungen auf Finanzanlagen in diesem Posten erfasst.

### 3.27 Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge und -aufwendungen des Konzerns umfassen insbesondere Zinserträge und Zinsaufwendungen. Darüber hinaus sind im Finanzergebnis Fremdwährungsgewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie Nettogewinne und -verluste aus Sicherungsinstrumenten für diese finanziellen Vermögenswerte und Schulden enthalten.

## 4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Mit dem Abschluss des verbindlichen Kaufvertrags wird das Segment VINCORION als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert. Die Ergebnisse dieses aufgegebenen Geschäftsbereichs werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert dargestellt (vgl. Abschnitt „Aufgegebenen Geschäftsbereich“ ab Seite 194) und die Angaben der Vergleichsperiode entsprechend angepasst. Die nachfolgenden Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

### 4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind gegenüber 2020 um insgesamt 135.251 TEUR bzw. 22,0 Prozent auf 750.717 TEUR gestiegen.

Detaillierte Angaben zu den Umsatzerlösen nach Divisionen und Regionen sind in der Segmentberichterstattung ab Seite 225 dargestellt.

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach zeitraum- und zeitpunktbezogener Erlöserfassung ist in der untenstehenden Tabelle dargestellt. Die Zunahme der zeitraumbezogenen realisierten Umsätze geht mit dem insgesamt höheren Niveau der konzernexternen Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr einher.

In den zeitraumbezogen realisierten Umsätzen waren Umsätze aus kundenspezifischen Serienfertigungen in Höhe von 127.516 TEUR (i. Vj. 124.529 TEUR) enthalten. Darüber hinaus wurden insbesondere Umsätze für kundenspezifische Einzelherstellung, erbrachte Dienstleistungen und aus Traffic Service Provision-Verträgen zeitraumbezogen erfasst.

Die Umsätze der Division Light&Safety enthielten zudem sonstige Umsätze aus eingebetteten Operating-Leasing-Verträgen in Höhe von 10.048 TEUR (i. Vj. 11.139 TEUR).

Wie im Vorjahr wurden keine wesentlichen Umsatzerlöse für Leistungsverpflichtungen erfasst, die bereits in Vorjahren erfüllt wurden.

### 4.2 Umsatzkosten

in TEUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Materialaufwand	283.294	232.165
Personalaufwand	150.846	119.454
Abschreibungen	25.748	24.708
Übrige Umsatzkosten	33.926	14.390
<b>Gesamt</b>	<b>493.814</b>	<b>390.718</b>

Die Umsatzkosten haben sich gegenüber 2020 um insgesamt 103.096 TEUR bzw. 26,4 Prozent auf 493.814 TEUR erhöht. Sie sind damit stärker gestiegen als der Umsatz. Dies resultierte vor allem aus höheren Material- und Personalkosten.

### 4.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen sämtliche den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zurechenbare Aufwendungen. Nicht in diesem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit von Kunden bezahlten Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 20.330 TEUR (i. Vj. 13.484 TEUR). Diese sind den Umsatzkosten zugeordnet.

Für interne Entwicklungsprojekte der fortgeführten Geschäftsbereiche wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen von 4.198 TEUR (i. Vj. 3.606 TEUR) in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert.

in TEUR	Light & Optics	Light & Production	Light & Safety	Sonstige	Gesamt
<b>Konzernexterne Umsätze</b>	<b>460.728</b>	<b>176.174</b>	<b>110.101</b>	<b>3.714</b>	<b>750.717</b>
	<b>(321.395)</b>	<b>(175.548)</b>	<b>(114.008)</b>	<b>(4.516)</b>	<b>(615.466)</b>
davon zeitraumbezogen realisierte Umsätze	160.665	94.745	40.283	3.714	299.407
	(137.901)	(88.956)	(39.469)	(4.516)	(270.842)
davon zeitpunktbezogen realisierte Umsätze	300.063	81.429	69.818	0	451.310
	(183.494)	(86.592)	(74.538)	(0)	(344.624)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

#### 4.4 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind 2021 gegenüber 2020 um insgesamt 12.597 TEUR bzw. 16,3 Prozent auf 89.693 TEUR gestiegen. Ursächlich dafür sind die erstmals über ein volles Geschäftsjahr einbezogenen Kosten der in 2020 akquirierten Gesellschaften.

Die Vertriebskosten enthalten im Wesentlichen Materialaufwendungen inklusive bezogener Leistungen in Höhe von 1.951 TEUR (i. Vj. 4.363 TEUR), Personalaufwendungen von 52.454 TEUR (i. Vj. 44.503 TEUR) und Abschreibungen von 15.499 TEUR (i. Vj. 12.030 TEUR).

#### 4.5 Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten sanken 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 392 TEUR auf 53.462 TEUR.

Die allgemeinen Verwaltungskosten enthielten im Wesentlichen Personalaufwendungen in Höhe von 36.876 TEUR (i. Vj. 36.338 TEUR), Abschreibungen von 4.216 TEUR (i. Vj. 4.001 TEUR) und sonstige Aufwendungen von 5.259 TEUR (i. Vj. 5.839 TEUR).

#### 4.6 Aufwendungen nach Aufwandsarten

In den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungskosten waren folgende wesentliche Aufwandsarten enthalten:

in TEUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Materialaufwand	300.597	241.966
Personalaufwand	281.805	238.464
Abschreibungen	47.584	43.401
Sonstige Aufwendungen	45.870	37.257
<b>Gesamt</b>	<b>675.855</b>	<b>561.088</b>

Der Anstieg in allen Aufwandsarten ist insbesondere Folge des gestiegenen Umsatzvolumens sowie der in 2021 ganzjährig einbezogenen Aufwendungen der Unternehmenserwerbe des Vorjahres. Der Anstieg der Abschreibungen resultierte insbesondere aus den im Rahmen der Kaufpreisallokationen für Akquisitionen identifizierten immateriellen Vermögenswerten.

#### 4.7 Wertminderungserträge und -aufwendungen

Die in diesem Posten ausgewiesenen Wertminderungserträge und -aufwendungen nach IFRS 9 betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte.

in TEUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Wertminderungserträge	2.203	5.669
Wertminderungsaufwendungen	3.354	1.580
<b>Gesamt</b>	<b>- 1.151</b>	<b>4.090</b>

Die Wertminderungserträge und -aufwendungen waren insgesamt negativ. Die Wertminderungsaufwendungen überstiegen die Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der deutlich positive Effekt im Vorjahr war auf einen verstärkten Fokus auf das Forderungsmanagement und einen damit verbundenem hohen Einmaleffekt bei den Auflösungen von Wertberichtigungen zurückzuführen. Die kontinuierliche Fortführung dieser Maßnahmen zeigt sich auch in 2021 in einer guten Altersstruktur der Forderungen.

Weitere Informationen zu Erträgen und Aufwendungen im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf Forderungen sind in Abschnitt „Finanzinstrumente“ ab Seite 228 sowie Abschnitt „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ab Seite 207 dargestellt.

#### 4.8 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Erträge aus Fair-Value-Anpassung von bedingten Kaufpreiskomponenten	30.509	1.567
Erträge aus Währungsgewinnen	8.554	5.555
Erträge aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	3.874	0
Erträge aus Sachbezügen	1.781	1.936
Erträge aus Dienstleistungen, Verrechnung und Vermietung	1.143	1.448
Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.069	1.166
Erträge aus Equity-Bilanzierung	995	703
Erträge aus Schadensersatz-/Versicherungsleistungen	859	398
Erträge aus der Wertaufholung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	451	292
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen	219	1.563
Erträge aus Materialverkäufen	181	43
Übrige	1.112	1.831
<b>Gesamt</b>	<b>50.747</b>	<b>16.504</b>

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

Die Erträge aus der Fair-Value Anpassung von bedingten Kaufpreiskomponenten betreffen variable Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb von TRIOPTICS sowie INTEROB. Die Entwicklung der bedingten Kaufpreiskomponenten ist im Abschnitt „Finanzinstrumente“ ab Seite 228 dargestellt.

Die Erträge aus Währungsgewinnen enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursänderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs.

Der Gewinn aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten resultiert aus dem Verkauf des nicht-optischen Prozess-Messtechnik-Geschäft für Schleifmaschinen sowie des Bereichs Kristallzüchtung.

Erträge aus Dienstleistungen, Verrechnung und Vermietung, welche nicht aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Unternehmen resultieren, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen im Wesentlichen Zuwendungen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die Jenoptik vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und anderen Bundes- und europäischen Einrichtungen erhalten hat.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erträge aus dem Betrieb von Kantinen enthalten.

#### 4.9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	1.1.– 31.12.2021	1.1.– 31.12.2020
Währungsverluste	8.583	7.331
Transaktionskosten	7.383	3.611
Aufwendungen für Konzernprojekte	1.744	3.300
Sonstige Steuern	658	454
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	460	1.733
Aufwendungen aus Dienstleistung und Vermietung	360	202
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	259	663
Reorganisation und Restrukturierung	0	9.191
Aufwendungen aus Fair Value-Anpassung von bedingten Kaufpreiskomponenten	0	1.091
Übrige	900	639
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen	-4.038	-641
<b>Gesamt</b>	<b>16.309</b>	<b>27.574</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 40,9 Prozent auf 16.309 TEUR gesunken.

Die Aufwendungen aus Währungsverlusten enthalten im Wesentlichen Verluste aus Kursänderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursverluste aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursgewinne aus diesen Sachverhalten werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Eine saldierte Betrachtung der Währungskursgewinne und -verluste führte 2021 zu einem Nettoverlust von 29 TEUR (i.Vj. Nettoverlust von 1.776 TEUR).

Die Transaktionskosten beinhalten insbesondere Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der BG Medical und der SwissOptic-Gruppe sowie Kosten für die Prüfung von möglichen weiteren Unternehmenserwerben.

Die Konzernprojekte beinhalten im Wesentlichen nicht aktivierungsfähige Aufwendungen für die Implementierung eines neuen konzernweiten ERP-Systems sowie Aufwendungen für Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Verwaltungsprozesse und der Organisation von Jenoptik.

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen resultierten im Wesentlichen aus der Abwertung einer Immobilie. Bei der Abwertung wurden zukünftig erzielbare, im Vergleich zu den Vorjahren verringerte, Mieterlöse zugrundegelegt.

Die Aufwendungen für Reorganisation und Restrukturierung des Vorjahres beinhalten Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung, die vor allem durch den strukturellen Wandel der Automobilbranche zur Elektromobilität und die andauernde COVID-19-Pandemie erforderlich waren.

Insbesondere in der Division Light & Production erfolgte nach erfolgreicher Umsetzung und Abschluss dieser Maßnahmen eine teilweise Auflösung der Restrukturierungsrückstellungen, da Mitarbeiter in andere Unternehmensbereiche transferiert werden konnten und damit geringere Abfindungskosten angefallen sind. Die Effekte aus der Auflösung dieser Restrukturierungsrückstellungen sind in der Position Zuführung und Auflösung von Rückstellungen enthalten. Weitere Angaben zur Entwicklung der Rückstellungen sind dem Abschnitt "Sonstige Rückstellungen" ab Seite 218 zu entnehmen.

#### 4.10 Beteiligungsergebnis

in TEUR	1.1.– 31.12.2021	1.1.– 31.12.2020
Wertminderungen und Wertaufholungen auf Finanzanlagen	- 228	- 75
Ergebnis aus Beteiligungen	820	1.715
<b>Gesamt</b>	<b>592</b>	<b>1.640</b>

Das Beteiligungsergebnis hat sich gegenüber 2020 um 1.048 TEUR auf 592 TEUR verringert.

Das Ergebnis aus Beteiligungen enthielt insbesondere Erträge aus dem Abgang von börsennotierten Aktien und Anleihen, die Jenoptik mit der Akquisition von TRIOPTICS übernommen hat.

Das Beteiligungsergebnis im Geschäftsjahr 2020 enthielt insbesondere die Ausschüttung einer Immobiliengesellschaft.

#### 4.11 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

in TEUR	1.1.– 31.12.2021	1.1.– 31.12.2020
Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften	4.746	3.227
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	164	178
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Finanzanlagen sowie Zahlungsmittel	62	337
<b>Summe Finanzerträge</b>	<b>4.972</b>	<b>3.742</b>
Aufwand aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften	3.296	4.600
Finanzierungskosten für Konsortialkredite, Schuldscheindarlehen und Brückenfinanzierung	4.419	2.832
Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.664	1.214
Zinsaufwand für Leasingverhältnisse	785	803
Verwahrentgelt auf finanzielle Vermögenswerte (Negativzinsen)	244	0
Nettozinsaufwand der Pensionsrückstellungen	68	57
Übrige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	688	1.016
<b>Summe Finanzaufwendungen</b>	<b>11.164</b>	<b>10.521</b>
<b>Gesamt</b>	<b>- 6.192</b>	<b>- 6.779</b>

Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften in Höhe von 4.746 TEUR (i.Vj. 3.227 TEUR) und die gegenläufigen Aufwendungen von 3.296 TEUR (i.Vj. 4.600 TEUR) führten im Geschäftsjahr 2021 zu einem Nettogewinn von 1.450 TEUR (i.Vj. Nettoverlust von 1.373 TEUR). Dieses Ergebnis resultierte aus Währungsgewinnen und -verlusten aus der Konzernfinanzierung.

Der Posten Finanzierungskosten für Konsortialkredite, Schuldscheindarlehen und Brückenfinanzierung enthält neben dem Zinsaufwand auch die Bereitstellungsprovisionen an die Kreditinstitute.

Der Posten übrige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen enthält insbesondere Aval- und Bankgebühren sowie Zinsaufwand für weitere Kredite und für Zinsderivate.

Der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen verbesserte sich um 587 TEUR bzw. 8,7 Prozent auf minus 6.192 TEUR (i.Vj. minus 6.779 TEUR).



162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

## 4.12 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern laufenden (gezahlten oder geschuldeten) Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Berechnung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Jenoptik-Konzerns erfolgt unter der Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze.

Für die Berechnung der latenten Steuern der inländischen Gesellschaften wurde ein Steuersatz in Höhe von 30,28 Prozent (i.Vj. 29,73 Prozent) zugrundegelegt. Neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 Prozent (i.Vj. 15,0 Prozent) und dem Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent der Körperschaftsteuerbelastung (i.Vj. 5,5 Prozent) wurde ein effektiver Gewerbesteuer-satz von 14,46 Prozent (i.Vj. 13,91 Prozent) berücksichtigt. Für ausländische Gesellschaften erfolgte die Berechnung der latenten Steuern mit den im jeweiligen Land geltenden Steuersätzen.

Die latenten Steuern werden als Steueraufwand oder -ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis dargestellt.

Unsicherheiten bezüglich ertragsteuerlicher Behandlungen werden laufend analysiert. Sofern wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörden eine unsichere ertragsteuerliche Behandlung nicht akzeptieren, wird eine Risikovorsorge in angemessener Höhe gebildet. Der Betrag der Risikovorsorge entspricht dem Betrag, der unter Berücksichtigung etwaig vorhandener steuerlicher Unsicherheiten den wahrscheinlichsten Wert oder den Erwartungswert darstellt. Dabei werden ungewisse steuerliche Sachverhalte nicht getrennt, sondern zusammen betrachtet.

Der Steueraufwand gliederte sich nach seiner Herkunft wie folgt:

in TEUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Inland	8.607	4.965
Ausland	5.354	3.306
<b>Gesamt</b>	<b>13.961</b>	<b>8.271</b>
Latente Steuern		
Inland	- 109	2.692
Ausland	- 4.163	- 2.740
<b>Gesamt</b>	<b>- 4.272</b>	<b>- 48</b>
<b>Ertragsteuern gesamt</b>	<b>9.689</b>	<b>8.223</b>

In den laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag war 2021 ein Aufwand in Höhe von 915 TEUR (i.Vj. Ertrag 307 TEUR) für laufende Steuern früherer Geschäftsperioden enthalten. Der latente Steuerertrag beinhaltet einen periodenfremden Ertrag in Höhe von 840 TEUR (i.Vj. Aufwand 417 TEUR).

Im latenten Steuerertrag ist aufgrund der Entwicklung von temporären Differenzen ein Ertrag in Höhe von 6.315 TEUR (i.Vj. Aufwand 838 TEUR) enthalten.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Jenoptik-Konzern über folgende steuerliche Verlustvorräte zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Körperschaftsteuer	139.532	180.839
Gewerbesteuer	292.898	340.316

Die Abnahme der steuerlichen Verlustvorräte resultierte überwiegend aus der Inanspruchnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung aller zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse des Jenoptik-Konzerns ist eine Nutzung der körperschaftsteuerlichen Verlustvorräte in Höhe von 114.004 TEUR (i.Vj. 157.021 TEUR) und der gewerbesteuerlichen Verlustvorräte von 281.093 TEUR (i.Vj. 259.049 TEUR) wahrscheinlich. Bezüglich dieser nutzungsfähigen steuerlichen Verlustvorräte wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von 59.407 TEUR (i.Vj. 61.276 TEUR) erfasst. Hiervon entfielen 40.632 TEUR (i.Vj. 36.019 TEUR) auf gewerbesteuerliche Verlustvorräte.

Hinsichtlich der verbleibenden nicht nutzbaren Verlustvorräte wurden für körperschaftsteuerliche Zwecke in Höhe von 25.528 TEUR (i.Vj. 23.818 TEUR) und für gewerbesteuerliche Zwecke in Höhe von 11.805 TEUR (i.Vj. 81.267 TEUR) keine aktiven latenten Steuern bilanziert.

Ein Teil der steuerlichen Verlustvorräte unterliegt einer zeitlich beschränkten Vortragsfähigkeit:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Bis 1 Jahr	0	112
2 bis 5 Jahre	770	1.750
6 bis 9 Jahre	4.977	2.602
Mehr als 9 Jahre	1.395	415
<b>Zeitlich beschränkt vortragsfähige Verlustvorräte gesamt</b>	<b>7.142</b>	<b>4.879</b>

Für abzugsfähige zeitliche Unterschiede in Höhe von 2.033 TEUR (i. Vj. 6.646 TEUR) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da sich diese im zugrundegelegten Betrachtungszeitraum wahrscheinlich nicht realisieren werden.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustviträge entfielen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

in TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	1.875	3.774	33.488	19.019
Sachanlagen	829	1.047	15.905	15.326
Finanzanlagen	743	111	1.880	1.044
Vorräte	8.987	7.202	1.302	293
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.240	1.133	6.329	6.796
Rückstellungen	15.430	13.877	1.027	836
Verbindlichkeiten	13.987	14.671	345	741
Steuerliche Verlustviträge und Steuergutschriften	62.629	63.965	0	0
<b>Bruttowert</b>	<b>106.720</b>	<b>105.780</b>	<b>60.276</b>	<b>44.055</b>
Saldierungen	- 35.535	- 31.197	- 35.535	- 31.197
<b>Bilanzansatz</b>	<b>71.185</b>	<b>74.583</b>	<b>24.741</b>	<b>12.858</b>
In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:				
Fortgeführte Geschäftsbereiche	63.360	74.583	24.741	12.858
Aufgegebener Geschäftsbereich	7.825	0	0	0

Der Bestand des Aktivüberhangs an latenten Steuern minderte sich im Saldo um 15.282 TEUR. Unter Berücksichtigung der im Berichtsjahr erfolgten Erst- und Entkonsolidierungen (minus 17.426 TEUR), erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern (minus 2.842 TEUR) sowie Währungsumrechnungen (204 TEUR) ergab sich ein in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltener

latenter Steuerertrag von 4.782 TEUR. Hiervon entfällt ein latenter Steuerertrag in Höhe von 4.272 TEUR auf die fortgeführten Geschäftsbereiche. Weiterhin wird ein Aktivüberhang an latenten Steuern in Höhe von 7.825 TEUR dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.

Temporäre Unterschiede in Höhe von 219.761 TEUR (i. Vj. 155.256 TEUR) standen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften, auf die wegen IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern gebildet worden sind. Auf Outside Basis Differences nach IAS 12.40 wurden passive latente Steuern in Höhe von 249 TEUR (i. Vj. 222 TEUR) gebildet.

Die Tabelle auf Seite 195 zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steuerertrag zum tatsächlich ausgewiesenen Steuerertrag. Zur Ermittlung des erwarteten Steuerertrags wurde der im Geschäftsjahr 2021 gültige Konzernsteuersatz von 30,28 Prozent (i. Vj. 29,73 Prozent) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

#### 4.13 Aufgegebener Geschäftsbereich

Am 25. November 2021 hat Jenoptik einen Vertrag über den Verkauf der Division VINCORION, bestehend aus den hundertprozentigen Tochtergesellschaften JENOPTIK Advanced Systems GmbH, JENOPTIK Power Systems GmbH sowie JENOPTIK Advanced Systems, LLC, unterzeichnet. Das Closing der Transaktion wird im Geschäftsjahr 2022 erwartet. Mit dem anstehenden Verkauf der mechatronischen Aktivitäten setzt der Konzern die Transformation hin zu einem fokussierten Photonik-Konzern fort.

Mit dem Abschluss des verbindlichen Kaufvertrages wird das Geschäftssegment VINCORION als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert sowie die Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung gehalten bilanziert.

in TEUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	102.548	42.258
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 8.230	10.977
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>94.318</b>	<b>53.235</b>
Ertragsteuersatz des Jenoptik-Konzerns in %	30,28	29,73
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>28.560</b>	<b>15.827</b>
Steuerliche Auswirkungen folgender Sachverhalte führten zu einer Abweichung des tatsächlichen zum erwarteten Steueraufwand:		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen, steuerfreie Erträge und permanente Abweichungen	- 8.784	2.557
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern und von Steuergutschriften	- 7.953	- 8.064
Effekte aus Steuersatzdifferenzen	- 573	- 534
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	- 1.497	520
Steuern früherer Jahre	75	110
Sonstige Steuereffekte	152	88
<b>Summe der Anpassungen</b>	<b>- 18.580</b>	<b>- 5.323</b>
<b>Tatsächlicher Ertragsteueraufwand</b>	<b>9.979</b>	<b>10.504</b>
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:		
Fortgeführten Geschäftsbereichen zuzurechnender Ertragsteueraufwand	9.689	8.223
Aufgegebenem Geschäftsbereich zuzurechnender Ertragsteueraufwand	290	2.281

### Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Das Ergebnis der VINCORION stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Umsatzerlöse	145.030	151.730
Aufwendungen	130.155	139.816
<b>EBIT</b>	<b>14.875</b>	<b>11.915</b>
Finanzaufwendungen	- 805	- 938
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern</b>	<b>14.070</b>	<b>10.977</b>
Ertragsteuern	- 3.090	- 2.281
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit nach Ertragsteuern</b>	<b>10.980</b>	<b>8.696</b>
Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	- 22.300	
Ertragsteuern auf den Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	2.800	
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>- 8.520</b>	<b>8.696</b>

Konzerninterne Transaktionen wurden vollständig aus den finanziellen Ergebnissen eliminiert, wobei konzerninterne Erträge beim leistenden Geschäftsbereich und die Eliminierung der zugehörigen Aufwendungen beim empfangenden Geschäftsbereich konsolidiert wurden. Infolgedessen werden das EBIT sowie EBITDA des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Vergleich zur wirtschaftlichen Betrachtungsweise um 1.088 TEUR (i. Vj. 2.048 TEUR) besser dargestellt und die fortgeführten Geschäftsbereiche mit diesem Betrag zusätzlich belastet.

Das Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich (unverwässert = verwässert) beträgt minus 0,15 Euro (i. Vj. 0,15 Euro).

### Netto-Cashflows aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Die Netto-Cashflows von VINCORION stellen sich wie folgt dar:

	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Laufende Geschäftstätigkeit	29.753	20.518
Investitionstätigkeit	- 9.995	- 8.603
Finanzierungstätigkeit	- 4.055	- 3.901
<b>Netto-Cashflows</b>	<b>15.703</b>	<b>8.014</b>

#### Vermögenswerte und Schulden der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe

Zum 31. Dezember 2021 wurden die folgenden Vermögenswerte und Schulden der VINCORION in der Kategorie „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2021
<b>Vermögenswerte</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	10.773
Sachanlagen	32.128
Latente Steuern	7.824
Vorräte	54.421
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.306
Vertragsvermögenswerte	11.395
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46
Sonstige Vermögenswerte	883
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>156.777</b>
<b>Schulden</b>	
Finanzverbindlichkeiten	21.745
Pensionsverpflichtungen	21.189
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.282
Vertragsverbindlichkeiten	8.240
Sonstige Verbindlichkeiten	3.616
Sonstige Rückstellungen	21.541
<b>Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten</b>	<b>93.613</b>
<b>Reinvermögen, das in direktem Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe steht</b>	<b>63.164</b>

Die kumuliert im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen nach Ertragsteuern betragen zum 31. Dezember 2021 aus der Währungsumrechnung minus 599 TEUR sowie aus Cashflow Hedges minus 133 TEUR.

In Folge der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ wurde ein Wertminderungsaufwand nach Steuern in Höhe von 19.500 TEUR im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich erfasst und der Buchwert von VINCORION damit auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgewertet.

Der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachteten Marktdaten beruhen (Stufe 3). Neben dem vertraglich vereinbarten Kaufpreis, der Nettofinanzverschuldung und einem vereinbarten Working-Capital-Ausgleichsmechanismus zum Bewertungsstichtag wurden insbesondere auch erwartete bedingte Gegenleistungen, die von bestimmten künftigen Erfolgskriterien abhängen, in der Bewertung berücksichtigt.

#### 4.14 Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile

Das Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile am Konzernergebnis betrug 2.341 TEUR (i. Vj. 963 TEUR) und betraf die nicht beherrschenden Anteile an verschiedenen TRIOPTICS-Vertriebsgesellschaften, der JENOPTIK Korea Corporation Ltd. sowie der Asam Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG. Im Vorjahr ist zudem das Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile an der JENOPTIK Japan Co. Ltd. bis zum Erwerb der Anteile des Minderheitsgesellschafters enthalten.

Weitere Informationen zu den Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen sind im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ ab Seite 172 dargestellt.

#### 4.15 Ergebnis der Aktionäre und Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis der Aktionäre beinhaltet das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen und das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich. Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

	1.1.– 31.12.2021	1.1.– 31.12.2020
Ergebnis der Aktionäre – fortgeführte Geschäftsbereiche in TEUR	90.518	33.073
Ergebnis der Aktionäre – aufgebener Geschäftsbereich in TEUR	-8.520	8.696
<b>Ergebnis nach Steuern der Aktionäre in TEUR</b>	<b>81.998</b>	<b>41.769</b>
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)</b>	<b>1,43</b>	<b>0,73</b>

Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich ist vollständig den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen. Vom Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 92.859 TEUR (i. Vj. 34.035 TEUR) ist ein Betrag von 90.518 TEUR (i. Vj. 33.073 TEUR) den Aktionären des Mutterunternehmens zuzuordnen.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie für den aufgegebenen Geschäftsbereich ist im Abschnitt „Aufgebener Geschäftsbereich“ ab Seite 194 angegeben.

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

## 5 Angaben zur Bilanz

### 5.1 Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Entwicklungs- kosten aus internen Entwicklungs- projekten	Erworbene Patente, Warenzeichen, Software, Kunden- beziehungen	Selbst geschaffene Patente	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>	<b>27.971</b>	<b>147.241</b>	<b>2.176</b>	<b>400.057</b>	<b>7.569</b>	<b>585.013</b>
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>(19.335)</b>	<b>(104.011)</b>	<b>(2.436)</b>	<b>(175.806)</b>	<b>(4.622)</b>	<b>(306.210)</b>
Währungen	7 (10)	4.147 (-3.154)	0 (0)	12.587 (-6.895)	0 (0)	16.742 (-10.039)
Zugänge durch Unternehmens- zusammenschlüsse	0 (0)	98.520 (50.705)	0 (0)	178.205 (231.146)	0 (17)	276.725 (281.868)
Zugänge	9.488 (8.641)	1.732 (3.692)	201 (390)	0 (0)	4.187 (4.582)	15.608 (17.305)
Abgänge	1.742 (15)	7.836 (9.665)	183 (651)	6.737 (0)	3 (0)	16.501 (10.331)
Umbuchungen (+/-)	0 (0)	594 (1.652)	0 (0)	0 (0)	-565 (-1.652)	29 (0)
Umgliederung gemäß IFRS 5	-13.202 (0)	-4.572 (0)	0 (0)	-6.124 (0)	-659 (0)	-24.558 (0)
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>	<b>22.522</b>	<b>239.825</b>	<b>2.194</b>	<b>577.989</b>	<b>10.529</b>	<b>853.059</b>
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>(27.971)</b>	<b>(147.241)</b>	<b>(2.176)</b>	<b>(400.057)</b>	<b>(7.569)</b>	<b>(585.013)</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>13.972</b>	<b>73.132</b>	<b>940</b>	<b>9.895</b>	<b>0</b>	<b>97.938</b>
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>(13.748)</b>	<b>(68.769)</b>	<b>(1.061)</b>	<b>(9.895)</b>	<b>(0)</b>	<b>(93.474)</b>
Währungen	7 (10)	1.683 (-1.344)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1.691 (-1.334)
Zugänge	420 (229)	18.328 (15.167)	173 (197)	0 (0)	0 (0)	18.920 (15.592)
Wertminderungen	0 (0)	0 (179)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (179)
Abgänge	1.742 (15)	7.776 (9.640)	108 (318)	4.929 (0)	0 (0)	14.555 (9.972)
Umgliederung gemäß IFRS 5	-88 (0)	-4.096 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-4.183 (0)
<b>Abschreibungen</b>	<b>12.569</b>	<b>81.272</b>	<b>1.005</b>	<b>4.966</b>	<b>0</b>	<b>99.812</b>
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>(13.972)</b>	<b>(73.132)</b>	<b>(940)</b>	<b>(9.895)</b>	<b>(0)</b>	<b>(97.938)</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.</b>	<b>9.953</b>	<b>158.554</b>	<b>1.190</b>	<b>573.022</b>	<b>10.529</b>	<b>753.247</b>
	<b>(13.999)</b>	<b>(74.110)</b>	<b>(1.236)</b>	<b>(390.161)</b>	<b>(7.569)</b>	<b>(487.075)</b>

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Der deutliche Anstieg der immateriellen Vermögenswerte resultierte insbesondere aus der Akquisition der BG Medical sowie der SwissOptic-Gruppe. Detaillierte Informationen sind im Abschnitt „Unternehmenserwerbe und -veräußerungen“ ab Seite 175 dargestellt.

Mit der Unterzeichnung des Vertrages über den Verkauf der Division VINCORION wurden die Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten eingestuft und in der Bilanz separat ausgewiesen. Änderungen der immateriellen Vermögenswerte nach dieser erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sind im Anlagenspiegel nicht dargestellt. Ebenso ist in der Entwicklung der Abschreibungen des Geschäftsjahres der Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung gemäß IFRS 5 nicht enthalten. Detaillierte Informationen zu den als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten sind im Abschnitt „Aufgegebener Geschäftsbereich“ ab Seite 194 dargestellt.

Als sonstige immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Vermögenswerte ausgewiesen, die sich noch in Entwicklung befinden. Die Zugänge zu diesen resultierten in Höhe von 3.884 TEUR (i. Vj. 4.071 TEUR) aus Investitionen in das neue SAP S/4HANA System, welches im Rahmen eines Programms zur Harmonisierung von Prozessen und Daten eingeführt wird.

Die Zugänge zu den Entwicklungskosten aus internen Entwicklungsprojekten betreffen insbesondere die Divisionen VINCORION (bis zur erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten) sowie Light & Optics. Zum 31. Dezember 2021 wurden in diesem Posten noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte in Höhe von 8.877 TEUR (i. Vj. 12.374 TEUR inklusive 7.508 TEUR VINCORION) bilanziert.

Die Abgänge von Patenten, Warenzeichen, Software und Kundenbeziehungen betrafen überwiegend immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Akquisitionen in früheren Jahren erfasst wurden und nach Ablauf ihrer Nutzung vollständig abgeschrieben sind sowie Abgänge aufgrund von Desinvestitionen.

Wie auch im Vorjahr bestanden keine wesentlichen Verfügungsbeschränkungen bei immateriellen Vermögenswerten. Die Bestellobligos für immaterielle Vermögenswerte betragen 241 TEUR (i. Vj. 305 TEUR).

Außer den Geschäfts- oder Firmenwerten lagen keine immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer vor.

Zum 31. Dezember 2021 betragen die Geschäfts- oder Firmenwerte 573.022 TEUR (i. Vj. 390.161 TEUR). Die Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 178.205 TEUR resultierten aus der Erstkonsolidierung der BG Medical und der SwissOptic-Gruppe. Im Rahmen der Veräußerung des nicht-optischen Prozess-Messtechnik-Geschäft für Schleifmaschinen wurden anteilige Abgänge des Geschäfts- oder Firmenwerts der Division Light & Production erfasst (minus 1.808 TEUR Buchwert). Die darüber hinausgehende Erhöhung der Buchwerte um 12.587 TEUR war ausschließlich auf Währungseffekte zurückzuführen (i. Vj. minus 6.895 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2021 waren wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorzunehmen.

Die folgende Tabelle fasst die Geschäfts- oder Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die unverändert den Divisionen entsprechen, zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Light & Optics	443.472	259.425
Light & Production	86.730	84.395
Light & Safety	42.819	40.217
VINCORION <sup>1</sup>	0	6.124
<b>Gesamt</b>	<b>573.022</b>	<b>390.161</b>

<sup>1</sup> Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in 2021

Die Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- und Firmenwerte erfolgte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die von den Synergien des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses profitieren und die unterste Ebene darstellen, auf welcher der Geschäfts- oder Firmenwert für die interne Unternehmensführung überwacht wird. Überstiegen die Buchwerte dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, wurde der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert entsprechend wertgemindert. Maßstab für die Werthaltigkeitsprüfung war der erzielbare Betrag, das heißt der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert.

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

Jenoptik ermittelte den erzielbaren Betrag in Form des Nutzungswerts auf Basis einer Discounted-Cashflow-Methode. Grundlage hierfür war die fünfjährige, vom Management genehmigte Unternehmensplanung. Diese berücksichtigte die Erfahrungen der Vergangenheit und beruhte auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die zukünftige Entwicklung. Die Cashflows in der Detailplanungsphase wurden unter Zugrundelegung von differenzierten Wachstumsraten geplant. Diese berücksichtigten die Entwicklung und Dynamik der betreffenden Branchen und Zielmärkte.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie bestehen jedoch erhöhte Schätzunsicherheiten hinsichtlich der prognostizierten Cashflows. Im Rahmen der fünfjährigen Unternehmensplanung wurde – auf Basis der bisherigen Erfahrungen – davon ausgegangen, dass es im Jahr 2022 zu keinen weiteren wesentlichen negativen COVID-19-Effekten kommen wird.

Für Divisionen mit wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerten wurden folgende Planungsprämissen gemäß der im Geschäftsjahr 2021 geltenden Struktur zugrundegelegt:

Die Division Light & Optics profitierte im Geschäftsjahr 2021 von einer steigenden Nachfrage und konnte die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr in allen Bereichen steigern. Positiven Einfluss auf die Umsatzentwicklung nahmen Corona-bedingte Aufhol-effekte in allen Bereichen sowie der steigende Bedarf der Halbleiterausstattungsindustrie im Bereich Semiconductor & Advanced Manufacturing. Sowohl die Bruttomarge als auch die EBITDA-Marge konnten durch die gestiegenen Umsätze verbessert werden. Darüber hinaus leistete TRIOPTICS höhere Beiträge zum Ergebnis, da die Gesellschaft erst seit September 2020 zur Division Light & Optics gehört und im Vergleich zum Vorjahr nun für das komplette Geschäftsjahr berücksichtigt wurde. Für die Division Light & Optics wurden folgende Planungsprämissen zugrundegelegt: Die Division fokussiert sich für neues Umsatzwachstum auf die Bereiche Semiconductor & Advanced Manufacturing, Biophotonics, Industrial Solutions sowie Optical Test & Measurement. Trotz der zunehmenden Herausforderungen im Beschaffungsmarkt sowohl für die eigene als auch die Produktion unserer Kunden erwarten wir weiteres Wachstum über alle Bereiche der Division Light & Optics. Sowohl die weltweit hohe Nachfrage in der Halbleiterausstattungsindustrie im Bereich Semiconductor & Advanced Manufacturing als auch der im Vorjahr neu erworbene Bereich Optical Test & Measurement tragen deutlich zum Wachstum der Division bei. Mit dem Erwerb der

BG Medical und der SwissOptic-Gruppe wollen wir Chancen und Synergien im Mittelfristzeitraum nutzen, um das Wachstum der Division wesentlich zu unterstützen. Mit dem insgesamt geplanten deutlichen Umsatzwachstum der Division ist eine moderate Steigerung der EBITDA-Marge im Mittelfristzeitraum verbunden.

Die Division Light & Production erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres und konnte die Profitabilität unter anderem durch Sondereffekte steigern. Probleme am Beschaffungsmarkt und Unsicherheiten im Automotive-Bereich sind Herausforderungen, denen die Division gegenübersteht. Die Planungsprämissen für die Division Light & Production sind: Für zukünftiges Wachstum sollen weitere Zielmärkte angesprochen und stetig neue Applikationen und Produkte entwickelt werden, um wesentliche Schlüsselindustrien international zu bedienen. Mit einer erwarteten Wiederbelebung des Geschäftes unter anderem in Nordamerika wird in den Bereichen Metrology und Laser Processing ein moderates Umsatzwachstum und im Bereich Automation & Integration ein deutliches Wachstum erwartet. Durch die abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen sowie höhere Margen bei neuen Aufträgen wird eine Steigerung der Profitabilität im Mittelfristzeitraum erwartet.

Die Division Light & Safety verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 einen leichten Umsatzrückgang und hierdurch bedingt eine rückläufige Profitabilität. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden Budgets für die öffentliche Sicherheit gekürzt und Projekte verschoben, was einhergehend mit Problemen am Beschaffungsmarkt zu der Geschäftsentwicklung führte. Für die Division Light & Safety gehen wir von folgenden Planungsprämissen aus: Der wachsende Bedarf an öffentlicher Sicherheit, insbesondere in den Regionen Amerika, Mittlerer Osten/Nordafrika und im europäischen Ausland, steht für die kommenden Jahre im Fokus der Entwicklung. Mit dem steigenden Wettbewerb werden eingeleitete Struktur- und Prozessoptimierungen fortgeführt, die mit der Erhöhung der lokalen und internationalen Wertschöpfung im Mittelfristzeitraum eine dauerhafte Umsatz- und Profitabilitätssteigerung mit sich bringen.

Das Ergebnis des jeweiligen Planjahres wird zur Ermittlung des Free Cashflows um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, wie beispielsweise Abschreibungen, bereinigt.

Es wird eine ewige Rente unterstellt, deren Höhe durch das Management aus dem fünften Planjahr des Planungshorizonts individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit abgeleitet wird. Die ewige Rente beinhaltet eine Wachstumskomponente in Form eines Abschlags auf den Kapitalisierungszinssatz zwischen 0,9 und 1,0 Prozentpunkten (i. Vj. 0,9 und 1,0 Prozentpunkte). Einmalige Effekte im letzten Planjahr werden vor Berechnung der ewigen Rente eliminiert.

Der für die Werthaltigkeitsprüfungen erforderliche gewichtete Kapitalkostensatz nach Steuern wird unter Verwendung des Capital Asset Pricing Models für die Ermittlung des Eigenkapitalkostensatzes bestimmt. Die Komponenten zur Berechnung der Eigenkapitalkosten sind ein risikofreier Zins, die Marktrisikoprämie, ein aufgrund von divisionsspezifischen Peergroups ermittelter branchenüblicher Beta-Faktor sowie das durchschnittliche Länderrisiko jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Fremdkapitalkosten ermitteln sich unter Einbeziehung des risikofreien Zinses, des branchenüblichen Zuschlags für das Kreditrisiko (Spread) sowie des typisierten durchschnittlichen Steuersatzes. Die Gewichtung der Eigenkapital- und Fremdkapitalkosten erfolgt unter Anwendung der branchenüblichen Kapitalstruktur.

Die Werthaltigkeitsprüfungen wurden unter der Annahme gewichteter Kapitalkostensätze nach Steuern von 6,42 Prozent bis 9,21 Prozent (i. Vj. 6,76 Prozent bis 9,56 Prozent) vorgenommen. Dies entsprach gewichteten Kapitalkostensätzen vor Steuern von 7,96 Prozent bis 12,21 Prozent (i. Vj. 8,52 Prozent bis 12,61 Prozent).

Die Annahmen zur Bestimmung der Nutzungswerte je zahlungsmittelgenerierender Einheit sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Wachstums- komponente in der ewigen Rente	Gewichtete Kapital- kostensätze nach Steuern	Gewichtete Kapital- kostensätze vor Steuern
Light & Optics	0,90 (1,00)	9,21 (9,56)	12,21 (12,61)
Light & Production	1,00 (1,00)	8,36 (8,17)	10,72 (10,38)
Light & Safety	0,90 (0,90)	6,42 (6,76)	7,96 (8,52)
VINCORION	k. A. (0,90)	k. A. (6,80)	k. A. (9,63)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen zum 31. Dezember 2021 Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet waren, wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Eine Minderung der Cashflows oder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkostensätze innerhalb der vom Management als möglich erachteten Bandbreiten würden nicht dazu führen, dass der erzielbare Betrag unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegt.



162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

## 5.2 Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>	<b>261.175</b>	<b>207.274</b>	<b>118.150</b>	<b>10.336</b>	<b>596.934</b>
<b>Stand am 1.1.2021</b>	<b>(231.452)</b>	<b>(205.344)</b>	<b>(115.278)</b>	<b>(24.714)</b>	<b>(576.787)</b>
Währungen	3.586	4.045	922	189	8.741
	(-2.816)	(-4.098)	(-693)	(-137)	(-7.743)
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	17.926	13.539	2.443	268	34.176
	(20.625)	(2.996)	(2.961)	(311)	(26.893)
Zugänge	6.041	14.753	9.067	14.160	44.020
	(5.901)	(9.724)	(7.718)	(6.604)	(29.947)
Abgänge	2.997	19.134	15.765	4	37.899
	(6.715)	(14.053)	(8.020)	(160)	(28.948)
Umbuchungen (+/-)	767	3.953	597	-5.413	-97
	(12.728)	(7.361)	(905)	(-20.996)	(-2)
Umgliederung gemäß IFRS 5	-48.028	-36.480	-20.109	-1.112	-105.729
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>	<b>238.469</b>	<b>187.949</b>	<b>95.304</b>	<b>18.424</b>	<b>540.146</b>
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>(261.175)</b>	<b>(207.274)</b>	<b>(118.150)</b>	<b>(10.336)</b>	<b>(596.934)</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>91.531</b>	<b>152.490</b>	<b>89.415</b>	<b>0</b>	<b>333.436</b>
<b>Stand am 1.1.2021</b>	<b>(83.184)</b>	<b>(154.909)</b>	<b>(87.571)</b>	<b>(0)</b>	<b>(325.664)</b>
Währungen	1.032	2.807	564	0	4.403
	(-613)	(-2.898)	(-387)	(0)	(-3.897)
Zugänge	13.450	12.290	9.432	0	35.172
	(12.664)	(13.156)	(9.378)	(0)	(35.198)
Wertminderungen	0	3	6	0	10
	(1.138)	(353)	(59)	(0)	(1.550)
Wertaufholungen	-451	0	0	0	-451
	(-205)	(-40)	(-43)	(0)	(-288)
Abgänge	2.347	19.009	15.121	0	36.477
	(4.639)	(12.990)	(7.161)	(0)	(24.790)
Umbuchungen (+/-)	-70	2	0	0	-68
	(0)	(0)	(-2)	(0)	(-2)
Umgliederung gemäß IFRS 5	-21.008	-26.460	-15.065	0	-62.533
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Abschreibungen</b>	<b>82.136</b>	<b>122.123</b>	<b>69.232</b>	<b>0</b>	<b>273.491</b>
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>(91.531)</b>	<b>(152.490)</b>	<b>(89.415)</b>	<b>(0)</b>	<b>(333.436)</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2021</b>	<b>156.334</b>	<b>65.826</b>	<b>26.073</b>	<b>18.424</b>	<b>266.656</b>
	<b>(169.644)</b>	<b>(54.784)</b>	<b>(28.734)</b>	<b>(10.336)</b>	<b>(263.499)</b>

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Erhöhung des Sachanlagevermögens resultierte neben den getätigten Investitionen im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der BG Medical und der SwissOptic-Gruppe.

Detaillierte Informationen sind im Abschnitt „Unternehmenserwerbe und -veräußerungen“ ab Seite 175 dargestellt.

Die Vermögenswerte der Division VINCORION wurden als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft und in der Bilanz separat ausgewiesen. Änderungen des Sachanlagevermögens nach dieser erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sind im Anlagenspiegel nicht dargestellt. Ebenso ist in der Entwicklung der Abschreibungen des Geschäftsjahres der Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung gemäß IFRS 5 nicht dargestellt. Detaillierte Informationen zu den als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten sind im Abschnitt „Aufgegebener Geschäftsbereich“ ab Seite 194 dargestellt.

Die Grundstücke und Gebäude des Konzerns mit einem Nettobuchwert von 156.334 TEUR (i.Vj. 169.644 TEUR) umfassten insbesondere die konzerneigenen Produktions- und Verwaltungsgebäude in Jena, Wedel, Bayeux (Frankreich), Heerbrugg (Schweiz), Huntsville (USA), Shanghai (China) und Rochester Hills (USA) sowie angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäude in Berlin, Monheim und Camberley (UK).

Die Bestellobligos für Sachanlagen in Höhe von 30.049 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (i.Vj. 17.037 TEUR) und resultierten wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Ersatz- und Neuinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen.

Zum Bilanzstichtag waren wie zum 31. Dezember 2020 keine Sachanlagen verpfändet.

### 5.3 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in TEUR	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 1.1.2021</b>	<b>10.495 (10.495)</b>
Umbuchungen (+/-)	70 (0)
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 31.12.2021</b>	<b>10.566 (10.495)</b>
<b>Abschreibungen Stand am 1.1.2021</b>	<b>6.321 (6.232)</b>
Zugänge	87 (89)
Wertminderungen	450 (0)
Umbuchungen (+/-)	70 (0)
<b>Abschreibungen Stand am 31.12.2021</b>	<b>6.928 (6.321)</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2021</b>	<b>3.638 (4.175)</b>

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die zum 31. Dezember 2021 als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umfassten im Wesentlichen Immobilien im Gewerbegebiet Jena-Göschwitz.

Die beizulegenden Zeitwerte betragen in Summe 3.832 TEUR (i.Vj. 4.549 TEUR). Diese wurden unternehmensintern auf Basis einer Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei werden die Netto-Kalmmieten sowie die Instandhaltungs- und sonstige Kosten für die gesamte Restnutzungsdauer der Immobilien geschätzt und über die Restnutzungsdauer abgezinst. Als Abzinsungssatz werden risikoadjustierte Zinssätze verwendet. Aufgrund der Verwendung nicht beobachtbarer Parameter wie Zinssatz, Kalmmieten sowie der Instandhaltungs- und Nebenkosten wird der beizulegende Zeitwert der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Die Mieterlöse aus den zum Geschäftsjahresende als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betragen für 2021 518 TEUR (i.Vj. 552 TEUR).

Die direkten betrieblichen Aufwendungen der zum Jahresende bilanzierten Immobilien und Mobilien beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 für vermietete Flächen auf 126 TEUR (i.Vj. 175 TEUR) und für nicht vermietete Flächen auf 26 TEUR (i.Vj. 32 TEUR).

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzernerigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

## 5.4 Leasing

**Der Konzern als Leasingnehmer.** Der Konzern hat Leasingverträge für Immobilien, technische Anlagen und Maschinen und andere Anlagen, Kraftfahrzeuge sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen.

Der Ausweis der Nutzungsrechte erfolgt in der Bilanz innerhalb des Bilanzpostens Sachanlagen, in dem die zugrundeliegenden Vermögensgegenstände dargestellt würden, wenn sie Eigen-

tum des Konzerns wären. Eine getrennte Darstellung der Nutzungsrechte zum 1. Januar 2021 und zum 31. Dezember 2021 sowie der Zugänge und Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021 können der untenstehenden Tabelle entnommen werden.

Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse resultieren aus der Einbeziehung der BG Medical sowie der SwissOptic-Gruppe. Umgliederungen nach IFRS 5 resultieren aus der Klassifizierung der Vermögenswerte der VINCORION als zur Veräußerung gehalten. Änderungen der Nutzungsrechte nach der

in TEUR	Nutzungsrechte Grundstücke, Bauten	Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt Nutzungsrechte
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 1.1.2021</b>	<b>58.041</b>	<b>10.277</b>	<b>8.132</b>	<b>76.450</b>
	(54.922)	(5.365)	(7.203)	(67.490)
Währungen	1.395	102	94	1.590
	(-1.060)	(-28)	(-85)	(-1.174)
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	293	5.508	0	5.802
	(2.541)	(87)	(400)	(3.028)
Zugänge	4.365	4.686	1.904	10.956
	(3.511)	(2.409)	(2.105)	(8.025)
Abgänge	2.330	0	2.465	4.795
	(1.872)	(0)	(1.505)	(3.376)
Umbuchungen (+/-)	0	0	-20	-20
	(0)	(2.443)	(14)	(2.457)
Umgliederung gemäß IFRS 5	-27.461	-44	-579	-28.084
	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 31.12.2021</b>	<b>34.304</b>	<b>20.529</b>	<b>7.066</b>	<b>61.900</b>
	(58.041)	(10.277)	(8.132)	(76.450)
<b>Abschreibungen Stand am 1.1.2021</b>	<b>15.271</b>	<b>2.024</b>	<b>3.828</b>	<b>21.124</b>
	(7.770)	(1.021)	(2.330)	(11.121)
Währungen	460	52	58	570
	(-237)	(-12)	(-45)	(-294)
Zugänge	8.255	1.625	2.476	12.355
	(8.066)	(1.015)	(2.784)	(11.866)
Wertminderungen	0	0	0	0
	(259)	(0)	(27)	(286)
Wertaufholungen	0	0	0	0
	(-205)	(0)	(0)	(-205)
Abgänge	1.688	0	2.198	3.886
	(383)	(0)	(1.267)	(1.650)
Umbuchungen (+/-)	0	0	-17	-17
	(0)	(0)	(0)	(0)
Umgliederung gemäß IFRS 5	-8.573	-19	-296	-8.887
	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Abschreibungen Stand am 31.12.2021</b>	<b>13.724</b>	<b>3.683</b>	<b>3.852</b>	<b>21.258</b>
	(15.271)	(2.024)	(3.828)	(21.124)
<b>Nettobuchwert am 31.12.2021</b>	<b>20.581</b>	<b>16.847</b>	<b>3.214</b>	<b>40.642</b>
	(42.770)	(8.253)	(4.303)	(55.326)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten einschließlich des Wertminderungsaufwands in Folge der Neubewertung gemäß IFRS 5 sind nicht dargestellt.

Der Ausweis der Leasingverbindlichkeiten erfolgt in der Bilanz innerhalb der Posten „Langfristige Finanzverbindlichkeiten“ bzw. „Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“ und kann der folgenden Tabelle entnommen werden (Vorjahr inklusive Leasingverbindlichkeiten von VINCORION):

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	27.528	47.726
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	11.418	12.306

Die Zinsaufwendungen der fortgeführten Geschäftsbereiche für Leasing betragen im Geschäftsjahr 2021 785 TEUR (i.Vj. 803 TEUR).

Neben den Abschreibungen und Zinsaufwendungen wurden folgende Aufwendungen der fortgeführten Geschäftsbereiche ergebniswirksam erfasst:

	1.1.– 31.12.2021	1.1.– 31.12.2020
Aufwand für Leasingverträge (in TEUR) aus kurzfristigen Leasingverträgen	972	507
aus geringwertigen Leasingverträgen	1.605	1.190
aus variablen Leasingzahlungen	1.033	964
<b>Gesamtaufwand Leasing</b>	<b>3.609</b>	<b>2.662</b>

Die variablen Leasingzahlungen enthalten im Wesentlichen Zahlungen für Nichtleasingkomponenten von Leasingverträgen, die nach IFRS 16 bilanziert wurden.

Die Verbindlichkeiten aus fixen Leasingzahlungen sind nach ihrer Fristigkeit in nachfolgender Tabelle zusammengestellt (Vorjahr inklusive Leasingverbindlichkeiten von VINCORION):

	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus fixen Leasingzahlungen (in TEUR)		
bis 1 Jahr	12.373	14.188
1 bis 5 Jahre	23.929	35.323
über 5 Jahre	5.119	15.745
<b>Gesamt</b>	<b>41.421</b>	<b>65.256</b>

In den Leasingverträgen enthaltene Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden vom Management ausgehandelt. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, wurde vom Management entsprechend geprüft und bewertet.

Die undiskontierten potenziellen künftigen Leasingzahlungen für Perioden nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in die Laufzeit des Leasingverhältnisses eingeschlossen sind, betragen zum Bilanzstichtag 6.191 TEUR (i.Vj. 5.706 TEUR inklusive VINCORION).

Weitere Angaben (in TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
Zahlungsverpflichtungen für kurzfristige Leasingverträge	394	415
Mögliche Zahlungsmittelabflüsse aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht bilanziert wurden	6.191	5.706

Im Geschäftsjahr 2021 betrug der gesamte Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverträgen der fortgeführten Geschäftsbereiche (inklusive kurzfristigen und geringwertigen Leasingverträgen sowie variablen Leasingzahlungen) mit Zinsanteil 14.731 TEUR (i.Vj. 12.554 TEUR angepasst ohne VINCORION).

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Erträge aus Untervermietung von Rechtsgütern für die Nutzung von Anlagevermögen 181 TEUR (i.Vj. 173 TEUR).

**Der Konzern als Leasinggeber.** Leasingverhältnisse werden weiterhin als Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnisse eingestuft.

Die erwarteten Einzahlungen aus Mindestleasingzahlungen der fortgeführten Geschäftsbereiche sind nach ihrer Fristigkeit in den nachfolgenden Tabellen zusammengestellt:

#### Finanzierungsleasingverhältnisse

Erwartete Einzahlungen aus fixen Leasingzahlungen (in TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
bis 1 Jahr	57	137
1 bis 2 Jahre	0	57

## Operatingleasingverhältnisse

Erwartete Einzahlungen aus fixen Leasingzahlungen (in TEUR)	31.12.2021	31.12.2020
bis 1 Jahr	1.588	1.444
1 bis 2 Jahre	329	1.048
2 bis 3 Jahre	173	704
3 bis 4 Jahre	109	77
4 bis 5 Jahre	7	48
über 5 Jahre	5	48

Mieterträge ohne Laufzeitbegrenzung werden nur in Höhe der Mieterträge bis zum frühestmöglichen Kündigungstermin angesetzt. Eine wahrscheinliche Weitervermietung der Fläche oder Verlängerungsoptionen der Mietverträge werden nicht eingerechnet.

## 5.5 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Folgende Gesellschaften wurden als assoziiertes Unternehmen bzw. als Joint Venture nach der at-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen:

### TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd., Pyeongtaek, Korea

Die Gesellschaft war in der Vergangenheit langjähriger Partner für Jenoptik im koreanischen Markt und bezog unter anderem Komponenten von der Division Light & Production. Aktuell bestehen keine wesentlichen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mehr mit Jenoptik.

### HILLOS GmbH, Jena, Deutschland

Die auf Produktion von Lasermess-, Distanz- und Positioniergeräten spezialisierte Gesellschaft ist unter anderem Lieferant für die Divisionen Light & Optics sowie Light & Safety.

### Trioptics France S.A.R.L., Villeurbanne, Frankreich

Das mit der Akquisition der Trioptics GmbH erworbene Joint Venture ist Bestandteil des internationalen Vertriebsnetzwerks von TRIOPTICS. Zusätzlich zur Produktpalette von TRIOPTICS hat die Gesellschaft verschiedene Partnerschaften mit europäischen und amerikanischen Unternehmen geschlossen, um weitere Produktlösungen im optischen Bereich anbieten zu können.

Die nachfolgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen der Gesellschaften. Der Jenoptik zustehende Anteil am Gewinn der Gesellschaften ist jeweils in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die im laufenden Jahr erfassten Anteile am Gesamtergebnis basieren auf den vorläufigen Jahresabschlüssen der Gesellschaften. Abweichungen zwischen vorläufigem und finalem Jahresabschluss werden jeweils im Folgejahr berücksichtigt.

in TEUR	TELSTAR-HOMMEL COOPERATION, Ltd.		HILLOS GmbH		Trioptics France S.A.R.L.	
	2021	2020 <sup>2</sup>	2021	2020	2021	2020 <sup>2</sup>
<b>Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>						
Umsatzerlöse	13.665	27.618	48.749	40.912	3.760	2.329
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	-765	1.124	1.604	1.401	38	-186
Sonstiges Ergebnis	-230	-197	0	0	0	0
Gesamtergebnis	-995	927	1.604	1.401	38	-186
Höhe des Anteils	33,33%	33,33%	50,00%	50,00%	50,00%	50,00%
<b>Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis<sup>1</sup></b>	<b>-332</b>	<b>309</b>	<b>802</b>	<b>701</b>	<b>19</b>	<b>-93</b>
<b>Angaben zur Bilanz und Überleitung zum at-Equity Buchwert</b>						
Langfristige Vermögenswerte	12.989	18.656	1.251	1.584	28	25
Kurzfristige Vermögenswerte	15.395	17.173	20.633	20.260	1.393	1.194
Langfristige Schulden	10.090	2.459	263	138	18	116
Kurzfristige Schulden	940	15.113	4.795	6.480	1.145	882
Eigenkapital	17.354	18.257	16.825	15.225	259	221
Höhe des Anteils	33,33%	33,33%	50,00%	50,00%	50,00%	50,00%
<b>Anteiliges Eigenkapital = at-Equity Buchwert</b>	<b>5.784</b>	<b>6.085</b>	<b>8.413</b>	<b>7.613</b>	<b>129</b>	<b>111</b>

<sup>1</sup> Die Angaben für die TRIOPTICS France S.A.R.L. im Jahr 2020 beziehen sich auf das Kalenderjahr. Die Einbeziehung der Gesellschaft nach der Equity-Methode erfolgte ab dem Erwerbszeitpunkt

<sup>2</sup> Finanzinformationen angepasst an finalen Jahresabschluss der Gesellschaft

## 5.6 Finanzanlagen

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	502	347
Beteiligungen	499	494
Ausleihungen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungen	10	10
Sonstige Ausleihungen	1.975	2.074
<b>Gesamt</b>	<b>2.987</b>	<b>2.926</b>

Die sonstigen Ausleihungen resultieren insbesondere aus einem Treuhandkonto, welches nach Beendigung eines anhängigen Rechtsstreites über Baumängel zur Auszahlung kommt.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf Finanzanlagen wieder:

in TEUR	2021	2020
<b>Wertberichtigungen zum 1.1.</b>	<b>8.332</b>	<b>8.163</b>
Zuführung	37	17
Währungen	-1	0
Umbuchung	0	152
<b>Wertberichtigungen zum 31.12.</b>	<b>8.368</b>	<b>8.332</b>

## 5.7 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Sonstige langfristige Vermögenswerte enthalten sowohl finanzielle Vermögenswerte als auch nichtfinanzielle Vermögenswerte.

In den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind enthalten:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Derivate	2.978	626
Rückdeckungsversicherung	85	85
Forderungen aus Leasingverträgen	0	57
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.970	1.817
<b>Gesamt</b>	<b>5.034</b>	<b>2.585</b>

Die übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Ansprüche aus Versicherungsverträgen einer TRIOPTICS-Gesellschaft.

Für die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte bestanden wie im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen.

Die Gesamtposition der Derivate wird im Abschnitt „Finanzinstrumente“ ab Seite 228 näher erläutert.

Die sonstigen langfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerte in Höhe von 1.519 TEUR (i. Vj. 690 TEUR) enthielten im Wesentlichen langfristige Abgrenzungen, unter anderem Gebühren der Konsortialkreditfinanzierung.

## 5.8 Latente Steuern

Die Entwicklung des Bilanzpostens Latente Steuern ist unter dem Abschnitt 4.12 ab Seite 193 dargestellt.

## 5.9 Vorräte

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	80.655	80.336
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	86.840	79.076
Fertige Erzeugnisse und Waren	30.285	29.659
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	2.433	2.335
<b>Gesamt</b>	<b>200.213</b>	<b>191.406</b>

In den Vorjahreswerten sind die Vorräte von VINCORION in Höhe von 56.911 TEUR enthalten. Zum 31. Dezember 2021 werden die Vorräte als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Zum Geschäftsjahresende 2021 wurden kumulierte Wertminderungen in Höhe von 38.552 TEUR (i.Vj. 46.182 TEUR inklusive VINCORION) im Buchwert berücksichtigt. Der Nettoveräußerungswert dieser Vorräte betrug 63.126 TEUR (i.Vj. 35.142 TEUR inklusive VINCORION).

Die Veränderung der Wertberichtigungen der fortgeführten Geschäftsbereiche hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Wertminderungen der Vorräte	-12.885	-7.245
Wertaufholung zu Vorräten	7.390	2.190
<b>Gesamtveränderung aus Zuführung und Auflösung</b>	<b>-5.495</b>	<b>-5.054</b>

Die Wertaufholungen resultieren insbesondere aus der Auflösung von Reichweiten und Gängigkeit in der Division Light & Optics, da der Grund für die in Vorjahren vorgenommene Wertminderung entfallen ist.

Der Verbrauch der Vorräte beeinflusste den Aufwand der fortgeführten Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr mit 234.338 TEUR (i.Vj. 186.482 TEUR), die folgende Tabelle stellt die Verteilung dar:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Umsatzkosten	231.992	184.388
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.783	1.582
Vertriebskosten	175	273
Verwaltungskosten	388	239
<b>Gesamt</b>	<b>234.338</b>	<b>186.482</b>

Zu den Stichtagen lagen wie im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen an den Vorräten vor.

## 5.10 Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	110.766	132.456
Forderungen aus fälligen Anzahlungsanforderungen	9.398	5.277
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	310	277
<b>Gesamt</b>	<b>120.475</b>	<b>138.010</b>

In den Vorjahreswerten sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der VINCORION in Höhe von 43.294 TEUR enthalten. Zum 31. Dezember 2021 werden diese Forderungen als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprachen zum Stichtag den Buchwerten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	117.516	138.487
Forderungen aus fälligen Anzahlungsanforderungen	9.398	5.277
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	310	277
<b>Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt</b>	<b>127.225</b>	<b>144.041</b>
Kumulierte Wertberichtigung	-6.750	-6.031
<b>Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>120.475</b>	<b>138.010</b>

Ausfallrisiken wurden durch die Bonitätsbewertung von Kunden unter Berücksichtigung von regionalen und unternehmensspezifischen Besonderheiten mittels Scorecard ermittelt. In diese fließt neben internen Unternehmensdaten auch die Kreditbeurteilung externer Auskunfteien ein. Anhand der vorgenommenen Würdigung der Kunden werden Kreditrahmen vergeben, die eine aktive Steuerung von Geschäftsvorfällen gewährleisten. So können unter anderem bestimmte Zahlungsmodalitäten mit den Kunden in Abhängigkeit ihrer Bonität vereinbart werden. Zudem werden ausstehende Forderungen gegen Kunden regelmäßig überwacht und Maßnahmen ergriffen, die zu einer Minderung überfälliger Forderungen führen sollen.

Dem Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und pauschalierte Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder:

in TEUR	2021	2020
<b>Wertberichtigungen zum 1.1.</b>	<b>6.031</b>	<b>8.704</b>
Zuführung	3.400	1.865
Auflösung/Ausbuchung	2.407	5.814
Inanspruchnahme	581	572
Konsolidierungskreisänderungen	369	2.030
Währungen	210	-182
Umgliederung gemäß IFRS 5	-272	0
<b>Wertberichtigungen zum 31.12.</b>	<b>6.750</b>	<b>6.031</b>

Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag analysiert, um die erwarteten Kreditverluste zu ermitteln. Liegen objektive Hinweise auf Wertminderungen vor, wird eine Einzelwertberichtigung vorgenommen. Zudem werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen für zu Kategorien zusammengefasste Forderungen auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen erfasst. Abschließend erfolgt die Bildung einer Pauschalwertberichtigung, um das bestehende Ausfallrisiko für nicht wertberichtigte, nicht fällige Forderungen zu berücksichtigen.

Aufgrund der Entwicklungen in Folge der Auswirkungen von COVID-19 werden neben den systemseitigen Bewertungsroutinen zur Ermittlung des erwarteten Ausfallrisikos zusätzliche individualisierte Bewertungsanpassungen vorgenommen (Post-Model-Adjustments). Dabei werden insbesondere geographische Lage, Branche, Fördermaßnahmen durch öffentliche Einrichtungen sowie individuelle Vereinbarungen mit den jeweiligen Kunden in die Bewertung einbezogen.

Die Höhe der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten belief sich auf 6.750 TEUR (i.Vj. 6.031 TEUR).

Für nicht wertgeminderte Forderungen bestanden zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr keine Sicherheiten in Form von Bankgarantien.

Die nachstehende Tabelle zeigt die mithilfe einer Wertberichtigungsmatrix ermittelte Ausfallrisikoposition bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten (Vorjahr inklusive VINCORION):

in TEUR	Erwartete Kreditausfallrate	Geschätzter Gesamtbruttobuchwert bei Zahlungsverzug	Erwarteter Kreditverlust
nicht fällig	0,58 % (0,44 %)	88.325 (95.645)	510 (421)
überfällig < 30 Tage	1,84 % (0,62 %)	12.989 (17.189)	239 (107)
überfällig 30 – 60 Tage	6,95 % (3,90 %)	5.741 (8.988)	399 (350)
überfällig 61 – 120 Tage	29,15 % (16,11 %)	4.281 (4.326)	1.248 (697)
überfällig 121 – 240 Tage	26,96 % (13,45 %)	1.954 (2.727)	527 (367)
überfällig 241 – 360 Tage	76,36 % (15,65 %)	1.039 (4.370)	793 (684)
überfällig > 360 Tage	95,21 % (64,98 %)	3.187 (5.242)	3.035 (3.406)
<b>Summe</b>	<b>5,74 % (4,36 %)</b>	<b>117.516 (138.487)</b>	<b>6.750 (6.031)</b>

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr



162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	Konzernanhang

Da seit 2020 das Forderungsmanagement intensiviert bzw. optimiert wurde, konnte auch in 2021 eine ausgeglichene Altersstruktur der Forderungen erzielt werden.

Die höhere erwartete Kreditausfallrate im Jahr 2021 ist insbesondere auf die Klassifizierung der Forderungen der VINCORION als „zur Veräußerung gehalten“ zurückzuführen. Die im Vergleich zu den Forderungen geringen Wertberichtigungen der VINCORION waren auf geringe Kreditausfallraten aufgrund von Verträgen mit öffentlichen Auftraggebern zurückzuführen. Die Kreditausfallrate lag in 2021 mit 5,74 Prozent in etwa auf dem um VINCORION bereinigten Niveau des Vorjahres (5,9 Prozent).

Im Geschäftsjahr 2021 lagen die sachverhaltsbezogenen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen bei 1.480 TEUR (i.Vj. 2.100 TEUR). Diese betrafen überwiegend Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen.

### Factoring

Aufgrund verlängerter Zahlungsziele bei Kunden, Vorleistungen für kundenspezifische Projekte sowie geänderter Abrechnungsmodalitäten nutzt Jenoptik seit dem Geschäftsjahr 2019 Factoring. Im Rahmen eines echten und stillen Factoring-Programms werden bestehende Forderungen gegen Entgelt – mit Übergang des Ausfall- oder Delkredererisikos – an eine Factoring-Gesellschaft (im Folgenden „Factor“) veräußert. Die (aufgrund des stillen Charakters) vereinnahmten Zahlungen der originären Kunden an den Konzern werden als „sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ passiviert und anschließend an den Factor weitergeleitet.

In der Bilanz werden verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei Übergang des wirtschaftlichen Eigentums auf den Factor gemäß IFRS 9 ausgebucht und bis zur Einzahlung als Forderungen gegen den Factor unter dem Posten „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ bilanziert. Bei Zahlung des Factors kommt es zur finalen Ausbuchung des Vermögenswerts.

Factoring-Gebühren werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter den Verwaltungskosten ausgewiesen.

In der Kapitalflussrechnung werden die Einzahlungen des Factors an den Konzern im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abgebildet. Die Einzahlung durch den originären Kunden sowie die anschließende Auszahlung infolge der Weiterleitung an den Factor werden als Saldo im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

Zum 31. Dezember 2021 wurden im Rahmen des stillen Factorings Forderungen im Wert von 20.796 TEUR (i.Vj. 18.355 TEUR) verkauft. Unter Berücksichtigung eines Sicherheitseinbehalts des Factors von 5 Prozent betrug die Summe der Zahlungseingänge 19.756 TEUR (i.Vj. 17.437 TEUR). Der Ausweis des Sicherheitseinbehalts erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten.

Darüber hinaus erfolgte offenes Factoring von zur Veräußerung gehaltenen Forderungen der Division VINCORION im Wert von 3.233 TEUR (i.Vj. 4.738 TEUR).

### 5.11 Vertragsvermögenswerte

Der Bilanzposten beinhaltet bedingte Ansprüche des Konzerns gegenüber Kunden auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die bereits übertragen wurden. Diese gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>81.414</b>	<b>74.735</b>
Realisierung innerhalb eines Jahres	78.398	68.685
Realisierung in mehr als einem Jahr	3.016	6.049

In den Vorjahreswerten sind Vertragsvermögenswerte der VINCORION mit 11.369 TEUR enthalten. Zum 31. Dezember 2021 werden diese Vertragsvermögenswerte als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Dem Ausfallrisiko von Vertragsvermögenswerten wird grundsätzlich durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zum 31. Dezember 2021 wurden keine Indikatoren für eine Einzelwertberichtigung identifiziert. Das allgemeine Ausfallrisiko wurde mittels einer Wertberichtigung in Höhe des erwarteten Verlustes abgebildet. Die Wertberichtigung betrug 123 TEUR (i.Vj. 112 TEUR).

## 5.12 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus bedingten Gegenleistungen	13.347	0
Forderungen aus Unternehmenserwerben	3.818	0
Forderung aus Sicherheits-einbehalten Factoring	1.032	901
Freistellungsansprüche aus Unternehmenszusammenschlüssen	396	1.010
Sonstige Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	115	0
Derivate	68	1.622
Forderungen gegen Pensionstreuhandvereine	35	1.950
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	770	1.008
<b>Gesamt</b>	<b>19.582</b>	<b>6.492</b>

In den Vorjahreswerten sind sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte der VINCORION in Höhe von 2.788 TEUR enthalten. Zum 31. Dezember 2021 werden diese Vermögenswerte als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Für die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte bestanden 2021, wie im Vorjahr, keine Verfügungsbeschränkungen.

Die Forderungen aus bedingten Gegenleistungen resultieren aus einer im Rahmen des Erwerbs von TRIOPTICS vereinbarten umsatzabhängigen Bonus-/Malus-Regelung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde (vgl. Abschnitt „Finanzinstrumente“ auf Seite 228).

Forderungen aus Unternehmenserwerben beinhalten eine Anpassung des Kaufpreises aus dem Erwerb der BG Medical sowie der SwissOptic-Gruppe auf Basis der vorläufigen Closing Accounts zum Erwerbszeitpunkt. Die Feststellung des finalen Kaufpreises wird durch Finalisierung der Closing Accounts im Geschäftsjahr 2022 erfolgen.

Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Aufgrund eines Einbehalts auf den Kaufpreis für die restlichen 25 Prozent der Anteile an TRIOPTICS sowie den auf

notariellen Treuhandkonten hinterlegten Sicherheiten bestehen für die Forderungen aus bedingten Gegenleistungen keine kreditbezogenen Ausfallrisiken im Sinne des IFRS 9.

Der Buchwert der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Bruttowert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	20.335	7.780
Kumulierte Wertberichtigung	-753	-1.288
<b>Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum 31.12.</b>	<b>19.582</b>	<b>6.492</b>

## 5.13 Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Abgrenzungen	5.711	4.678
Forderungen aus sonstigen Steuern	4.313	2.721
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	605	674
Forderungen aus Unterstützungsleistungen, Kurzarbeit und Fördermitteln	262	2.462
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	549	423
<b>Gesamt</b>	<b>11.439</b>	<b>10.958</b>

In den Vorjahreswerten sind sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte der VINCORION in Höhe von 657 TEUR enthalten. Zum 31. Dezember 2021 werden diese Vermögenswerte als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Für die sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerte bestanden 2021, wie im Vorjahr, keine Verfügungsbeschränkungen.

## 5.14 Kurzfristige Finanzanlagen

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Beizulegender Zeitwert	1.555	4.894

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzernerigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

Bei den kurzfristigen Finanzanlagen handelt es sich um eine sechsmonatige Bankeinlage einer TRIOPTICS-Gesellschaft, die aufgrund der Fristigkeit nicht als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente qualifiziert wurde.

Die im Vorjahr bilanzierten kurzfristigen Finanzanlagen, die sich im Wesentlichen aus börsennotierten Aktien und Anleihen zusammensetzten, wurden im Geschäftsjahr 2021 verkauft. Der beizulegende Zeitwert wurde anhand der Börsenkurse zum Stichtag ermittelt. Änderungen des Zeitwertes zwischen Anschaffung und Bilanzstichtag wurden ebenso wie der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Für weitere Informationen zu den Finanzinstrumenten verweisen wir auf den entsprechenden Abschnitt ab Seite 228.

## 5.15 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und jederzeit fällige Mittel oder mit einer Fälligkeit < 3 Monate	54.817	63.405

Zur Veränderung des Zahlungsmittelbestandes verweisen wir auf den Abschnitt „Angaben zur Kapitalflussrechnung“ ab Seite 223. Zudem wurde unter Anwendung von IFRS 9 auf die Bankeinlagen im Geschäftsjahr 2021 eine Wertminderung von 122 TEUR (i.Vj. 78 TEUR) als Ausfallrisikovorsorge erfasst.

## 5.16 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Jenoptik ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 148.819 TEUR und ist eingeteilt in 57.238.115 auf den Namen lautende Stückaktien.

Anfang Juli 2011 teilten die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG, Erfurt, die Thüringer Industriebeteiligungs-geschäftsführungs GmbH, Erfurt, die bm-t beteiligungsmanagement thüringen GmbH, Erfurt, die Stiftung für Unternehmensbeteiligungen und -förderungen in der gewerblichen Wirtschaft

Thüringens (StUWT), Erfurt, die Thüringer Aufbaubank Erfurt und der Freistaat Thüringen, Erfurt, mit, dass sie am 30. Juni 2011 die Schwellen von 3, 5 und 10 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG überschritten haben und ihnen zu diesem Tag 11,00 Prozent der Stimmrechte (6.296.193 Stimmrechte) zustanden. Die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG hat die Stimmrechte von der ECE Industriebeteiligungen GmbH erworben.

Die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns zuletzt am 6. März 2020 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 10 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG am 5. März 2020 überschritten hat. Der Allianz Global Investors GmbH standen danach an diesem Tag 10,11 Prozent der Stimmrechte (5.788.418 Stimmrechte) indirekt nach § 34 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zu. Über die Allianz Global Investors GmbH sind die Allianz Asset Management GmbH und die Allianz SE ebenfalls indirekt beteiligt.

Die Allianz SE hat uns als freiwillige Konzernmitteilung mit Schwellenberührung zuletzt am 5. März 2020 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG am 2. März 2020 überschritten hat. Der Allianz SE standen danach an diesem Tag 5,40 Prozent der Stimmrechte (3.092.867 Stimmrechte) indirekt nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zu. Sämtliche in dieser Mitteilung enthaltenen Bestände werden von der Allianz Global Investors GmbH verwaltet.

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns zuletzt am 3. April 2020 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 10 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG am 2. April 2020 unterschritten hat. Der DWS Investment GmbH standen danach an diesem Tag 9,82 Prozent der Stimmrechte (5.620.671 Stimmrechte) indirekt nach § 34 WpHG zu.

Das Ministry of Finance, Oslo, Norwegen, hat uns im Namen des norwegischen Staates zuletzt am 28. Oktober 2020 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG am 27. Oktober 2020 zwar weiterhin überschritten haben, jedoch ein Unterschreiten des indirekt gehaltenen Stimmrechtsbestands nach § 34 WpHG erfolgt ist. Dem Ministry of Finance standen danach an diesem Tag insgesamt 3,55 Prozent der Stimmrechte (2.033.454 Stimmrechte) zu. Davon wurden 2,94 Prozent der Stimmrechte (1.682.311) von ihr indirekt gemäß § 34 WpHG und 0,61 Prozent der Stimmrechte (351.143 Stimmrechte) als Instrumente über eine Aktienleihe nach § 38 Abs.1 Nr. 1 WpHG gehalten. Die Stimmrechte werden direkt von der Norges Bank, Oslo, Norwegen, gehalten.

Die BlackRock, Inc., Wilmington, USA, hat uns zuletzt am 21. September 2021 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG am 16. September 2021 überschritten haben. BlackRock, Inc. standen danach an diesem Tag 3,04 Prozent der Stimmrechte (1.739.603 Stimmrechte) zu. 2,99 Prozent der Stimmrechte (1.709.244 Stimmrechte) waren BlackRock, Inc. indirekt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen. 0,05 Prozent der Stimmrechte (30.359 Stimmrechte) entfielen auf Instrumente nach § 38 Abs.1 Nr. 1 WpHG.

Stimmrechtsmitteilungen der letzten Jahre und solche nicht mehr beteiligter Aktionäre sind auch auf unserer Internetseite unter [www.jenoptik.de](http://www.jenoptik.de) in der Rubrik Investoren/Aktie/Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

### Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 wurde ein „Genehmigtes Kapital 2019“ wie folgt geschaffen: Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2024 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 44.000 TEUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019“). Die neuen Aktien können von einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen: a) für Spitzenbeträge; b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere auch im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (einschließlich der Erhöhung des bestehenden Anteilsbesitzes) oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern sowie von Forderungen gegen die Gesellschaft; c) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, soweit der auf die neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital unter Berücksichtigung von Hauptversammlungsbeschlüssen bzw. der Ausnutzung anderer Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG seit dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung weder insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt 10 Prozent des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; d) bei der Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr mehrheitlich verbundenen Unternehmen.

Sämtliche vorstehende Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss sind insgesamt auf 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals – bzw. falls dieser Wert geringer ist – auf 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Auf diese Höchstgrenze von 10 Prozent sind Aktien anzurechnen, die (i) zur Bedienung von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden oder noch auszugeben sein können oder die (ii) während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts von der Gesellschaft als eigene Aktien veräußert werden.

Über die Einzelheiten der Ausgabe der neuen Aktien, insbesondere über deren Bedingungen sowie über den Inhalt der Rechte der neuen Aktien entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Das Genehmigte Kapital 2019 wurde bisher nicht ausgenutzt.

### Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 14.950 TEUR durch Ausgabe von bis zu 5.750.000 neuen Stückaktien bedingt erhöht („bedingtes Kapital 2021“). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Gläubiger bzw. Inhaber von Options- und/oder Wandlungsrechten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer in- und/oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 bis zum 8. Juni 2026 ausgegeben wurden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen und/oder
- die zur Wandlung verpflichteten Gläubiger der von der Gesellschaft oder einer in- und/oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bis zum 8. Juni 2026 auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und/oder Andienungen von Aktien erfolgen

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

und nicht eigene Aktien eingesetzt werden oder keine Erfüllung in bar erfolgt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung hiervon und auch von § 60 Abs. 2 AktG abweichend auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen. Die Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ist insoweit beschränkt, als der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf unter dieser Ermächtigung nach Ausübung von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. -pflichten auszugebende Aktien entfällt, 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen darf. Auf diese 10-Prozent-Grenze ist auch die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss erfolgt; ferner sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss unter einem genehmigten Kapital ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung (wie zum Beispiel die Ausstattung der Schuldverschreibungen, den Zinssatz, die Ausgestaltung der Verzinsung, die konkrete Laufzeit, die Stückelung, den Ausgabekurs, den Options- bzw. Wandlungspreis und den Options- bzw. Wandlungszeitraum) in den Anleihebedingungen festzulegen. Das bedingte Kapital 2021 wurde bisher nicht ausgenutzt.

### Rücklagen

**Kapitalrücklage.** Die Kapitalrücklage enthält die im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS erfassten Anpassungen sowie die bis zum 31. Dezember 2002 mit den Rücklagen verrechneten Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

**Andere Rücklagen.** Bestandteil der anderen Rücklagen sind in der Vergangenheit erzielte und nicht ausgeschüttete Ergebnisse von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen abzüglich gezahlter Dividenden.

In den anderen Rücklagen sind zudem die erfolgsneutral zu berücksichtigenden Wertveränderungen für

- Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert werden,
- Cashflow Hedges,
- kumulierte Währungsdifferenzen und
- versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

enthalten.

Die Wertveränderungen für erfolgsneutral bewertete Eigenkapitalinstrumente betragen im Geschäftsjahr 2021 17 TEUR (i.Vj. minus 1.375 TEUR). Darauf entfallen Ertragsteuern von minus 20 TEUR (i.Vj. 410 TEUR).

Die im Rahmen von Cashflow Hedges erfolgsneutral zu berücksichtigenden effektiven Anteile der Wertveränderung der Derivate sind in Höhe von minus 2.253 TEUR (i.Vj. 3.987 TEUR) abzüglich darauf entfallender Ertragsteuern von 661 TEUR (i.Vj. minus 1.200 TEUR) erfasst.

Die kumulierten Währungsänderungen umfassen die Einflüsse aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung von der des Konzerns abweicht, sowie Einflüsse aus der Währungsumrechnung von in Fremdwährung vorhandenen Vermögenswerten und Schulden von insgesamt 21.014 TEUR (i.Vj. minus 11.328 TEUR). Die darauf entfallenden Ertragsteuern haben sich in Höhe von minus 1.424 TEUR (i.Vj. 1.333 TEUR) verändert. In Folge der Veräußerung des nicht-optischen Prozess-Messtechnik-Geschäft für Schleifmaschinen wurden bisher im Eigenkapital erfasste kumulierte Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 16 TEUR in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die versicherungsmathematischen Gewinne aus der Bewertung der Pensionen sind in Höhe von 6.986 TEUR (i.Vj. minus 2.096 TEUR) erfasst. Darauf entfallen Ertragsteuern von minus 2.009 TEUR (i.Vj. 441 TEUR).

Die erfolgsneutrale Veränderung der Ertragsteuern hat die Rücklagen im Geschäftsjahr 2021 um insgesamt 2.792 TEUR verringert (i.Vj. Erhöhung um 985 TEUR).

## Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juni 2018 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 4. Juni 2023 eigene Stückaktien im rechnerischen Betrag von insgesamt höchstens zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Auf die erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt (einschließlich der nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnenden Aktien), nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer zugelassener Zwecke ausgenutzt werden. Der Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien kann durch die Gesellschaft oder bei bestimmten zugelassenen Zwecken auch von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Ein Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands als Kauf unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe eines Verkaufsangebots.

Zum Zwecke des Schutzes der Aktionäre vor einer Verwässerung ihrer Anteile sieht der Beschlussvorschlag ausdrücklich eine Beschränkung der Verwendung erworbener eigener Aktien dergestalt vor, dass auf die Summe der erworbenen Aktien zusammen mit Aktien, die von der Gesellschaft während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben oder veräußert werden oder die den Bezug von Aktien ermöglichen oder zu ihm verpflichten, rechnerisch ein Anteil am Grundkapital von insgesamt nicht mehr als 20 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder – falls der nachfolgende Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung entfallen darf.

Die weiteren Einzelheiten des Rückerwerbs eigener Aktien sind in TOP 9 der öffentlich zugänglichen Einladung zur Hauptversammlung 2018 auf unserer Internetseite unter [www.jenoptik.de](http://www.jenoptik.de) in der Rubrik Investoren/Hauptversammlung beschrieben. Zum 31. Dezember 2021 verfügte die Gesellschaft über keine eigenen Aktien.

## 5.17 Nicht beherrschende Anteile

Dieser Bilanzposten beinhaltet Ausgleichsposten für Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am konsolidierungspflichtigen Kapital aus der Kapitalkonsolidierung sowie die ihnen zustehenden Gewinne und Verluste.

## 5.18 Pensionsverpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet und bestehen in Deutschland und der Schweiz. Darüber hinaus bestehen in Frankreich Zusagen auf Einmalzahlungen bei Renteneintritt.

Durch die Akquisition der SwissOptic AG wurden 2021 zusätzliche Verpflichtungen aufgrund des Schweizer Vorsorgesystems übernommen, die aufgrund einer möglichen Nachschusspflicht im Falle einer Unterdeckung als leistungsorientierter Plan eingestuft werden. Der Plan ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen finanziert und sieht bis zum Übergang in den Ruhestand eine Risikobeteiligung der Versorgungsberechtigten vor. Hierbei erfolgt die Finanzierung des Pensionsplans durch Beiträge sowohl des Arbeitgebers als auch der Arbeitnehmer. Die korrespondierenden Vermögenswerte werden als Planvermögen mit der übernommenen Verpflichtung verrechnet.

Aufgrund der Klassifizierung der Division VINCORION als aufgebener Geschäftsbereich nach IFRS 5 wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in den Posten „Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ umgegliedert.

Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter bei Rentenbeginn ab. Die in Deutschland bestehenden Versorgungspläne sind mit Ausnahme der rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse geschlossen.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von beitragsorientierten als auch leistungsorientierten Plänen. Bei den beitragsorientierten Plänen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

### Leistungsorientierte Pläne

Die meisten Altersversorgungssysteme im Konzern basieren auf leistungsorientierten Plänen (Defined Benefit Plans), wobei zwischen Rückstellungs- und extern finanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langlebigkeitsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko ist die Gesellschaft dem Währungsrisiko sowie dem Anlagerisiko ausgesetzt.

Pensionspläne in der Struktur einer rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse werden aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase und des damit verbundenen Risikos einer Inanspruchnahme aus der Subsidiärhaftung als leistungsorientierte Pläne behandelt.

Die Pensionsrückstellungen für die Leistungszusagen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Methode“) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und Trendannahmen für die Bewertungsparameter, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich.

Jenoptik bestimmt den Nettozinsaufwand (Nettozinsertrag) durch Multiplikation der Nettoschuld (des Nettovermögens) zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrundeliegenden Zinssatz.

Die versicherungsmathematischen Effekte umfassen zum einen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung und zum anderen den Unterschied zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn typisierend angenommenen Rendite.

Die Leistungszusagen der fortgeführten Geschäftsbereiche umfassen 852 Anspruchsberechtigte, einschließlich 536 aktiver Mitarbeiter, 110 ehemaliger Mitarbeiter sowie 206 Pensionäre und Hinterbliebene. Darüber hinaus bestehen 708 Leistungszusagen im aufgegebenen Geschäftsbereich.

Insbesondere die Zusagen über die Gruppenunterstützungskasse, Pläne nach dem Schweizer Vorsorgesystem sowie die Verpflichtungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs sind mittels Planvermögen teilweise gedeckt und in Übereinstimmung mit IAS 19 saldiert. Diese Plan Assets werden im Wesentlichen verwaltet durch die Leica Pensionskasse (Schweiz) und die AXA Lebensversicherung AG bzw. für den aufgegebenen Geschäftsbereich durch einen Treuhandverein im Rahmen eines CTA-Modells.

Die Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs ist im Folgenden dargestellt:

in TEUR	2021	2020
<b>DBO am 1.1.</b>	<b>83.209</b>	<b>79.965</b>
Währungseinfluss	637	53
Dienstzeitaufwand	719	593
Beiträge zu den Versorgungsplänen	490	789
Davon von Arbeitnehmern	490	789
Zinsaufwand	481	671
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-6.419	2.602
Erfahrungsbedingte Gewinne und Verluste	-145	-840
Veränderungen demographischer Annahmen	-566	42
Veränderungen von finanziellen Annahmen	-5.707	3.400
Änderungen Konsolidierungskreis	83.129	1.007
Pensionszahlungen	-2.336	-2.470
Umgliederung gemäß IFRS 5	-48.342	0
<b>DBO am 31.12.</b>	<b>111.567</b>	<b>83.209</b>

Versicherungsmathematische Verluste aus der Veränderung von finanziellen Annahmen entstanden insbesondere aufgrund des im Jahr 2021 wieder gestiegenen Abzinsungssatzes.

Die Veränderungen des Planvermögens inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2021	2020
<b>Planvermögen am 1.1.</b>	<b>48.031</b>	<b>48.320</b>
Währungseinfluss	628	24
Verzinsung des Planvermögens	266	407
Ergebnis des Planvermögens abzüglich typisierter Verzinsung	568	506
Dotierung	744	912
Arbeitgeber	254	123
Arbeitnehmer	490	789
Änderungen Konsolidierungskreis	81.156	-63
Verwaltungskosten	-14	-17
Pensionszahlungen	-2.036	-2.058
Umgliederung gemäß IFRS 5	-27.154	0
<b>Planvermögen am 31.12.</b>	<b>102.188</b>	<b>48.031</b>

Die konsolidierungskreisbedingten Veränderungen der DBO sowie des Planvermögens betreffen insbesondere die übernommenen Verpflichtungen der SwissOptic AG sowie Abgänge aufgrund der Veräußerung der JENOPTIK Industrial Metrology Switzerland SA.

Die Effekte des in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwands der fortgeführten Geschäftsbereiche werden folgendermaßen zusammengefasst:

in TEUR	1.1.-31.12.2021	1.1.-31.12.2020
Dienstzeitaufwand	358	195
Nettozinsaufwand	68	57
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>426</b>	<b>252</b>

Der laufende Dienstzeitaufwand ist in den Personalkosten der Funktionsbereiche enthalten. Der Zinsaufwand auf die Verpflichtung sowie die Verzinsung des Planvermögens wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand des aufgegebenen Geschäftsbereichs in Höhe von 509 TEUR (i.Vj. 605 TEUR) ist in der Position „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ enthalten.

Die Nettopensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag ergibt sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Barwert der fondsgedeckten Verpflichtung	105.741	76.974
Planvermögen	-102.188	-48.031
Nettoverpflichtung der fondsgedeckten Verpflichtung	3.552	28.943
Nettoverpflichtung der nicht fondsgedeckten Verpflichtung	5.827	6.235
<b>Gesamt</b>	<b>9.379</b>	<b>35.178</b>

Die Portfoliostruktur des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Versicherungsverträge	13.636	21.033
Aktien, Anleihen und sonstige Wertpapiere	42.425	19.892
Immobilien	31.205	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.385	8.971
Sonstige Unternehmensbeteiligungen	135	85
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	11.403	-1.950
<b>Gesamt</b>	<b>102.188</b>	<b>48.031</b>

Die Versicherungsverträge entfallen in Höhe von 13.478 TEUR auf Rentenversicherungen bei der AXA Lebensversicherung AG. Die Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaft erfolgten im Wesentlichen in Aktien und Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere sowie sonstige Darlehensforderungen.

Die wesentlichen gewichteten durchschnittlichen versicherungsmathematischen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Inflationserwartungen sind in den genannten Annahmen, soweit zutreffend, berücksichtigt.



162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

in Prozent	2021	2020
Abzinsungssatz		
Deutschland	1,05	0,60
Schweiz	0,30	0
Frankreich	1,04	0,60
Künftige Gehaltssteigerungen		
Deutschland	2,44	2,93
Schweiz	1,50	1,50
Frankreich	2,00	2,00
Künftige Rentensteigerungen		
Deutschland	1,75	1,75
Deutschland (Gruppenunterstützungskasse)	1,00	1,00

Aufgrund der Ausgestaltung der Versorgungsverpflichtungen in der Schweiz wurden keine künftigen Rentensteigerung (0 Prozent) in den versicherungsmathematischen Annahmen berücksichtigt.

Die Bewertungsannahmen für Deutschland berücksichtigen auch die Pensionsverpflichtungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen von den tatsächlichen Trends (zum Beispiel Einkommens- oder Rentenerhöhungen) gegenüber den Rechnungsannahmen. Entsprechend den Regeln von IAS 19 wird dieser Betrag mit dem sonstigen Ergebnis im Eigenkapital verrechnet.

Eine Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag würde die DBO folgendermaßen beeinflussen (Vorjahr inklusive aufgegebenem Geschäftsbereich):

in TEUR	Veränderung der DBO	
	Anstieg	Rückgang
Abzinsungssatz –	–7.237	7.822
Veränderung um 0,5 Prozentpunkte	(–5.664)	(6.487)
Künftige Gehaltssteigerungen –	1.625	–1.579
Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	(359)	(–345)
Künftige Rentensteigerungen –	9.557	–558
Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	(8.821)	(–6.470)
Sterblichkeit –	3.730	–3.734
Veränderung um 1 Jahr	(4.632)	(–4.583)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Sensitivitätsanalyse stellt die Veränderung der DBO bei Veränderung einer Annahme dar. Da die Veränderungen aufgrund finanzmathematischer Effekte nicht linear auf die Berechnung der DBO wirken, kann die kumulative Veränderung der DBO aus der Veränderung mehrerer Annahmen nicht unmittelbar abgeleitet werden.

Die Verringerung der Rentensteigerung wurde auf maximal 0 Prozent begrenzt, was insbesondere auf die Versorgungsverpflichtung der SwissOptic AG Anwendung fand.

Zum 31. Dezember 2021 betragen die gewichtete durchschnittliche Restdienstzeit 10 Jahre und die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtung 15 Jahre.

Die erwarteten Pensionszahlungen aus den Pensionsplänen der fortgeführten Geschäftsbereiche zum 31. Dezember 2021 betragen für das folgende Geschäftsjahr 4.386 TEUR (i.Vj. 2.841 TEUR) und die darauf folgenden vier Geschäftsjahre insgesamt 19.219 TEUR (i.Vj. 12.900 TEUR).

#### Beitragsorientierte Pläne

Im Rahmen beitragsorientierter Pläne betragen die Aufwendungen der fortgeführten Geschäftsbereiche 2021 17.929 TEUR (i.Vj. 16.353 TEUR), darin enthalten sind Beiträge an gesetzliche Rentenversicherungsträger in Höhe von 13.562 TEUR (i.Vj. 12.505 TEUR).

### 5.19 Ertragsteuerrückstellungen

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Ertragsteuerrückstellungen	6.949	2.624

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden unter der Anhangangabe 4.12 ab Seite 193 detailliert dargestellt.

## 5.20 Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der unten aufgeführten Tabelle dargestellt.

Wesentliche Posten in den Personalarückstellungen betreffen Leistungsprämien, Ergebnisbeteiligungen und ähnliche Verpflichtungen sowie die aktienbasierte Vergütung für den Vorstand und Teile des Top Managements. Weiterhin beinhalteten die Personalarückstellungen Jubiläumsumwendungen in Höhe von 5.217 TEUR (i. Vj. 5.094 TEUR) und Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 1.628 TEUR (i. Vj. 1.696 TEUR). Für die Altersteilzeitverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt, mit der Annahme einer Einkommenssteigerung von 2,44 Prozent (i. Vj. 2,94 Prozent). Die Höhe der Schuld für zu leistende bereits verdiente Aufstockungszahlungen betrug zum 31. Dezember 2021 533 TEUR (i. Vj. 838 TEUR).

Die Rückstellung für Garantieverpflichtungen umfasste Aufwendungen für Einzelgewährleistungssachverhalte sowie pauschale Gewährleistungsrisiken. Die Berechnung der Rückstellung für pauschale Gewährleistungsrisiken basiert auf Erfahrungswerten der Vergangenheit, die als Gewährleistungskostenquote des Umsatzes unternehmens- bzw. produktgruppenspezifisch ermittelt und auf den gewährleistungsbehafteten Umsatz angewandt wurden. Die im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Auflösungen beinhalteten insbesondere Gewährleistungsrückstellungen für konkrete Einzelsachverhalte, bei denen die zugrundeliegenden Verpflichtungen aufgrund von mit Kunden getroffenen Vereinbarungen zur Schadensbehebung entfallen waren.

Die Rückstellungen für Drohverluste wurden für einzelne Kundenaufträge gebildet und betreffen insbesondere einen größeren Kundenauftrag in der Division Light & Optics.

Die im Geschäftsjahr 2020 getroffenen Maßnahmen für Restrukturierung zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in der Division Light & Production wurden im Geschäftsjahr 2021 umgesetzt; nicht in Anspruch genommene Rückstellungen wurden ertragswirksam aufgelöst.

Die übrigen Rückstellungen umfassten unter anderem Rückbauverpflichtungen sowie Rückstellungen für Schadenersatzansprüche. Weiterhin wurden in den übrigen Rückstellungen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt wurden, gezeigt. Die Zuführungen im Geschäftsjahr 2021 beinhalteten unter anderem neue Schadenersatzverpflichtungen sowie Aufwendungen aus Rückbauverpflichtungen.

Im Folgenden werden die erwarteten Inanspruchnahmen nach Fristigkeiten dargestellt:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2021
Personal	22.362	5.518	2.808	30.687
Garantieverpflichtungen	7.957	2.366	0	10.322
Drohverluste	4.840	3.830	129	8.800
Restrukturierung	28	0	0	28
Übrige	4.721	1.730	1.505	7.956
<b>Gesamt</b>	<b>39.907</b>	<b>13.444</b>	<b>4.442</b>	<b>57.794</b>

in TEUR	Stand am 1.1.2021	Konsolidierungskreisänderungen	Währungen	Zuführung	Aufzinsung	Verbrauch	Auflösung	Umgliederung gemäß IFRS 5	Stand am 31.12.2021
Personal	23.891	4.742	485	18.409	19	-12.552	-2.626	-1.682	30.687
Garantieverpflichtungen	22.353	1.768	95	5.531	0	-3.965	-4.368	-11.093	10.322
Drohverluste	1.068	695	5	9.786	0	-367	-218	-2.169	8.800
Restrukturierung	11.898	0	23	240	0	-5.779	-4.178	-2.176	28
Übrige	10.311	251	190	2.674	5	-1.767	-2.224	-1.484	7.956
<b>Gesamt</b>	<b>69.521</b>	<b>7.456</b>	<b>798</b>	<b>36.641</b>	<b>24</b>	<b>-24.429</b>	<b>-13.613</b>	<b>-18.605</b>	<b>57.794</b>

## 5.21 Aktienbasierte Vergütung

Der Jenoptik-Konzern verfügte zum 31. Dezember 2021 über aktienbasierte Vergütungsinstrumente in Form von virtuellen Aktien für die beiden Vorstandsmitglieder und Teile des Top Managements. Dabei ist zu unterscheiden zwischen den Long Term Incentives des für Hans-Dieter Schumacher bis Ende 2017 geltenden Vorstandsvergütungssystems (Auszahlung letzte Tranche 2022) und des Vergütungssystems für Teile des Top Managements („LTI“) sowie den Performance Shares nach dem derzeit geltenden Vorstandsvergütungssystem.

In Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich ergaben sich für die fortgeführten Geschäftsbereiche in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz folgende Effekte:

in TEUR	Gewinn oder Verlust		Bilanz	
	2021	2020	2021	2020
virtuelle Aktien laufendes Jahr	-730	-467	730	467
virtuelle Aktien Vorjahre	-717	538	2.176	1.701
<b>Gesamt</b>	<b>-1.447</b>	<b>71</b>	<b>2.906</b>	<b>2.168</b>

Bewertungsgrundlage für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der LTI ist der tagesgenaue und volumengewichtete Durchschnitt der letzten zwölf Monate des Aktienkurses der JENOPTIK AG. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Performance Shares erfolgt auf Grundlage einer arbitragefreien Bewertung nach dem Optionspreismodell von Black/Scholes.

Die dem Vorstand gewährten virtuellen Aktien werden grundsätzlich nach Ablauf ihrer vierjährigen vertraglich festgelegten Laufzeit ausgezahlt. Dies gilt bei den Performance Shares jedoch nur, wenn bei Beendigung der Laufzeit mehrjährige Erfolgsziele erreicht werden. Performance Shares werden auch im Falle eines Ausscheidens erst zum Ende der jeweiligen Performance Periode je nach Erreichen der Erfolgsziele bewertet, zugeteilt und sodann ausgezahlt. Im 1. Quartal 2021 wurden den Vorstandsmitgliedern Performance Shares in einem Gesamtvolumen von 30.273 Stück vorläufig zugeteilt. Die für die Geschäftsjahre 2017 bis 2021 zugeteilten virtuellen Aktien für den Vorstand sind zum Bilanzstichtag 2021 zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in den Rückstellungen erfasst.

Die Entwicklung der virtuellen Aktien der Vorstandsmitglieder ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Stück	Anzahl 2021	Anzahl 2020
<b>Vorstand</b>		
1.1.	124.701	114.257
gewährt für Periode	30.273	32.620
gewährt für Dividendenschutz Altaktien <sup>1</sup>	161	186
ausgezahlt	-30.109	-22.362
31.12.	125.026	124.701

<sup>1</sup> LTI gemäß dem bis 2017 geltenden Vorstandsvergütungssystem

Auch für Teile des Top Managements werden virtuelle Aktien gewährt. Die Ermittlung der Anzahl der zuzuteilenden virtuellen Aktien erfolgt auf Basis der Zielerreichung und des volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurses der Jenoptik-Aktie der letzten 12 Monate des Bezugsjahres. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des vierten Folgejahres nach Zuteilung auf Basis des volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurses der Jenoptik-Aktie des vollen vierten Folgejahres. Bei einem Ausscheiden vor Ablauf der Laufzeit können die virtuellen Aktien in Abhängigkeit der Ausscheidensgründe verfallen.

Die Entwicklung dieser virtuellen Aktien der fortgeführten Geschäftsbereiche ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

in Stück	Anzahl 2021	Anzahl 2020
<b>Mitglieder des Top Managements</b>		
1.1.	25.496	47.255
gewährt für Periode	8.526	11.058
gewährt für Anpassung Zielerreichungsgrad Vorjahr	-2.242	-2.586
verfallene Ansprüche	0	-4.049
ausgezahlt	-3.289	-26.182
31.12.	28.491	25.496

Die virtuellen Aktien des Top Managements werden mit dem anteiligen, bereits verdienten beizulegenden Zeitwert bewertet und ebenfalls in den Rückstellungen ausgewiesen.

## 5.22 Finanzverbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Finanzverbindlichkeiten werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.575 (118.565)	201.899 (82.133)	219.319 (8.552)	558.793 (209.250)
Verbindlichkeiten aus Leasing	11.418 (12.306)	25.365 (32.828)	2.163 (14.897)	38.946 (60.031)
<b>Gesamt</b>	<b>148.993</b> <b>(130.871)</b>	<b>227.264</b> <b>(114.961)</b>	<b>221.482</b> <b>(23.449)</b>	<b>597.739</b> <b>(269.281)</b>

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bis ein Jahr Laufzeit beinhalten eine ausstehende Schuldscheindarlehenstranche in Höhe von 55.000 TEUR (i.Vj. 69.000 TEUR), die aus dem langfristigen in den kurzfristigen Bereich umgliedert wurde. Zudem enthält der Posten Immobiliendarlehen sowie Geldmarktinanspruchnahmen unter dem 2021 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag in Höhe von insgesamt 75.000 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit ein bis fünf Jahren Laufzeit umfassen im Wesentlichen einen Teil der 2021 begebenen Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponenten mit ursprünglich viereinhalb- und fünfjähriger Laufzeit. Darüber hinaus enthält die Position Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betreffen im Wesentlichen den verbleibenden Teil der Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponenten mit ursprünglichen Laufzeiten von sechseinhalb, sieben und neuneinhalb Jahren.

Der bestehende Konsortialkreditvertrag wurde zum Bilanzstichtag mit Geldmarktkrediten in Höhe von 75.000 TEUR (i.Vj. 110.000 TEUR) sowie Avalen in Höhe von 10.193 TEUR (i.Vj. 10.886 TEUR) in Anspruch genommen. Unter Berücksichtigung der weiteren, nicht vollständig beanspruchten Finanzierungslinien waren zum Bilanzstichtag 324.978 TEUR (i.Vj. 417.319 TEUR) der zugesicherten, bestehenden Kreditlinien ungenutzt.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Leasing resultiert im Wesentlichen aus der Klassifizierung der Schulden von VINCORION als „zur Veräußerung gehalten“. In den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing waren im Vorjahr Verbindlichkeiten des nunmehr aufgegebenen Geschäftsbereichs VINCORION in Höhe von 3.120 TEUR enthalten. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing enthielten im Vorjahr einen Beitrag von VINCORION in Höhe von 20.522 TEUR.

## 5.23 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Derivate	713	84
Lfr. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	543	826
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	0	27.159
Lfr. finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	495
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.095	980
<b>Gesamt</b>	<b>2.350</b>	<b>29.545</b>

Die übrigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen eine vertragliche Verpflichtung zur Entrichtung einer Restzahlung nach Fertigstellung des Firmensitzes einer TRIOPTICS-Gesellschaft.

Im Vorjahr resultierten die Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben aus bedingten Kaufpreisbestandteilen der Akquisitionen von INTEROB und TRIOPTICS sowie einer Restzahlung für den vertraglich fixierten Erwerb der restlichen 25 Prozent der Anteile an der Trioptics GmbH. Die noch verbleibende Restzahlung wird zum 31. Dezember 2021 in den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Weitere Informationen zur Entwicklung der bedingten Kaufpreiskomponenten sowie zu den Derivaten sind unter der Anhangangabe „Finanzinstrumente“ ab Seite 228 enthalten.

## 5.24 Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In diesem Posten sind enthalten:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	94.221	89.681
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	0	66
<b>Gesamt</b>	<b>94.221</b>	<b>89.747</b>

In den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren im Vorjahr Verbindlichkeiten des nunmehr aufgegebenen Geschäftsbereichs VINCORION in Höhe von 18.768 TEUR enthalten.

## 5.25 Vertragsverbindlichkeiten

Dieser Bilanzposten stellt nach IFRS 15 die Verpflichtungen des Konzerns dar, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten hat bzw. für die eine angeforderte Anzahlung fällig ist.

Den Stand der Vertragsverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>47.323</b>	<b>46.274</b>
Realisierung innerhalb eines Jahres	44.684	44.768
Realisierung in mehr als einem Jahr	2.639	1.506

Der langfristige Anteil enthält im Wesentlichen abgegrenzte potenzielle Strafzahlungen sowie Anzahlungen aus langfristigen Wartungsverträgen und Kundenprojekten, die 2022 nicht vollständig abgeschlossen sein werden. Eine signifikante Finanzierungskomponente besteht nicht.

Im Vorjahr enthielt der kurzfristige Anteil der Vertragsverbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen von Kunden des nunmehr aufgegebenen Geschäftsbereichs VINCORION in Höhe von 9.486 TEUR und der langfristige Anteil der Vertragsverbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen der Kunden von VINCORION in Höhe von 405 TEUR.

Von den Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 46.274 TEUR, die zu Jahresbeginn bilanziert waren, sind in 2021 43.374 TEUR als Umsatzerlöse erfasst worden. In diesem Betrag sind realisierte Umsatzerlöse des nunmehr aufgegebenen Geschäftsbereichs VINCORION in Höhe von 9.226 TEUR enthalten.

Der Transaktionspreis für alle Kundenaufträge, die noch nicht vollständig erfüllt sind, wird als Auftragsbestand ausgewiesen. Dieser weist die nachfolgenden Fälligkeiten auf:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Transaktionspreis der noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen</b>	<b>543.491</b>	<b>299.812</b>
Realisierung innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	467.020	267.393
Realisierung im übernächsten Geschäftsjahr	28.105	12.938
Realisierung in späteren Geschäftsjahren	48.365	19.482

Die ausgewiesenen Auftragsbestände für das Geschäftsjahr 2021 und für das Vorjahr beinhalten nicht die Auftragsbestände des aufgegebenen Geschäftsbereichs VINCORION.

## 5.26 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

In diesem Posten sind enthalten:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	10.692	66.621
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	3.022	2.800
Verbindlichkeiten aus Zinsen	2.897	1.364
Derivate	1.818	439
Verbindlichkeiten aus Aufsichtsratsvergütung	791	694
Vereinnahmte Zahlungen aus Forderungsverkäufen	146	312
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.657	3.098
<b>Gesamt</b>	<b>22.023</b>	<b>75.327</b>

Die Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben enthalten zum 31. Dezember 2021 die Restzahlung für den erfolgten Erwerb der restlichen Geschäftsanteile an der Trioptics GmbH nach Umgliederung aus den langfristigen Verbindlichkeiten. Auch im Vorjahr umfassten die Verbindlichkeiten Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb von TRIOPTICS, die in 2021 bezahlt wurden. Die Entwicklung der bedingten Kaufpreiskomponenten aus dem Erwerb von TRIOPTICS ist im Abschnitt „Finanzinstrumente“ beschrieben.

Die Position der Derivate wird unter der Anhangangabe „Finanzinstrumente“ ab Seite 228 näher erläutert.

Die vereinnahmten Zahlungen aus Forderungsverkäufen in Höhe von 146 TEUR resultierten aus Zahlungen von Debitoren auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche im Rahmen eines echten und stillen Factoringprogramms veräußert wurden (siehe hierzu die Ausführungen im Abschnitt „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ab Seite 207).

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen beinhalten die Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber der im Konzernabschluss nach der at-Equity-Methode erfassten HILLOS GmbH, für die marktübliche Zinssätze vereinbart wurden.

## 5.27 Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

In diesem Posten sind enthalten:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen	9.392	6.888
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	7.171	8.394
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1.708	1.624
Verbindlichkeiten gegenüber Berufsgenossenschaft	998	1.335
Abgrenzungen	126	467
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	854	389
<b>Gesamt</b>	<b>20.249</b>	<b>19.098</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen beinhalten unter anderem Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben.

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern wiesen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer aus.

Die sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten umfassten im Vorjahr Verbindlichkeiten von VINCORION in Höhe von 2.743 TEUR.

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	Konzernanhang

## 6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 54.817 TEUR (i.Vj. 63.405 TEUR) nach Berücksichtigung einer vorgenommenen Wertminderung von 122 TEUR (i.Vj. 78 TEUR) als Ausfallrisikovorsorge. Der Finanzmittelfonds wird definiert als die Summe der Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer anfänglichen Fälligkeit von weniger als drei Monaten.

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit. Eine Anpassung der Kapitalflussrechnung aufgrund des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfolgte nicht; die Netto-Cashflows sind im Abschnitt „Aufgegebener Geschäftsbereich“ ab Seite 194 dargestellt. Die Veränderungen der Bilanzposten, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Änderungen des Konsolidierungskreises nicht zahlungswirksam sind und eliminiert werden. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern der fortgeführten sowie des aufgegebenen Geschäftsbereichs wird der Cashflow aus laufender

Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital, in den Rückstellungen und den übrigen operativen Bilanzposten ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 98.034 TEUR (i.Vj. 89.748 TEUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das deutlich gestiegene Ergebnis vor Steuern trotz der enthaltenen zahlungsunwirksamen Erträge aus der Fair-Value-Anpassung von bedingten Kaufpreiskomponenten und höherer Netto-Auszahlungen für den Aufbau von Working Capital zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug minus 413.621 TEUR (i.Vj. minus 188.443 TEUR) und war im Geschäftsjahr 2021 neben höherer operativer Investitionstätigkeit insbesondere geprägt durch den Erwerb von BG Medical und der SwissOptic-Gruppe sowie die Zahlung von einer Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb von TRIOPTICS.

Darüber hinaus wirkten sich Abgänge von Finanzanlagen sowie Desinvestitionen positiv auf den Cashflow aus Investitionstätigkeit aus.

in TEUR	Stand am 1.1.2021	Zahlungswirksame Veränderung	Zahlungsunwirksame Veränderung					Umgliederung gemäß IFRS 5 <sup>1</sup>	Stand am 31.12.2021
			Währungen	Konsolidierungskreis- änderungen	Zugang/ Abgang	Änderung im beizulegenden Zeitwert	Änderung der Fristigkeit		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	138.410 (122.562)	399.906 (121.771)	3.131 (-895)	4.353 (15.121)	8.504 (5.491)	-641 (100)	-86.699 (-125.740)	-18.220 (0)	448.746 (138.410)
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.685 (72.182)	399.906 (121.823)	2.220 (-86)	2.882 (12.902)	0 (0)	-641 (100)	-73.834 (-116.236)	0 (0)	421.218 (90.685)
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	47.726 (50.380)	0 (-52)	911 (-808)	1.470 (2.219)	8.504 (5.491)	0 (0)	-12.864 (-9.504)	-18.220 (0)	27.528 (47.726)
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	130.871 (36.996)	-72.496 (-39.405)	283 (-299)	5.061 (6.746)	2.070 (1.058)	32 (35)	86.699 (125.740)	-3.525 (0)	148.993 (130.871)
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.565 (26.285)	-58.764 (-27.198)	65 (-149)	3.843 (5.821)	0 (0)	32 (35)	73.834 (113.771)	0 (0)	137.575 (118.565)
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	12.306 (10.712)	-13.731 (-12.207)	217 (-150)	1.218 (924)	2.070 (1.058)	0 (0)	12.864 (11.969)	-3.525 (0)	11.418 (12.306)
<b>Gesamt</b>	<b>269.281</b> <b>(159.558)</b>	<b>327.410</b> <b>(82.366)</b>	<b>3.414</b> <b>(-1.194)</b>	<b>9.414</b> <b>(21.867)</b>	<b>10.574</b> <b>(6.550)</b>	<b>-609</b> <b>(134)</b>	<b>0</b> <b>(0)</b>	<b>-21.745</b> <b>(0)</b>	<b>597.739</b> <b>(269.281)</b>

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

<sup>1</sup> Stand der Finanzverbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereichs VINCORION zum 31. Dezember 2021

Im Vorjahr enthielt der Cashflow für Investitionstätigkeiten neben den Auszahlungen für den Erwerb von TRIOPTICS insbesondere Nettoeinzahlungen aus kurzfristig getätigten Geldanlagen in Höhe von 69.900 TEUR.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 304.205 TEUR (i.Vj. 63.716 TEUR). Die Mittelabflüsse aus der gezahlten Dividende in Höhe von 14.310 TEUR (i.Vj. 7.441 TEUR) lagen aufgrund der im Vergleich zu 2020 höheren Dividendenzahlung von 0,25 EUR/Aktie (i.Vj. 0,13 EUR/Aktie) über dem Vorjahreswert. Darüber hinaus wurden an Minderheiten Dividenden in Höhe von 1.749 TEUR (i.Vj. 985 TEUR) gezahlt.

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten resultieren insbesondere aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen über rund 400.000 TEUR.

Zusätzlich wurde der im Geschäftsjahr 2015 über einen Rahmen von 230.000 TEUR abgeschlossene und zum Vorjahrestichtag mit Geldmarktkrediten i.H.v. 110.000 TEUR in Anspruch genommene Konsortialkredit zurückgeführt und durch einen neuen Vertrag mit einem Rahmen von 400.000 TEUR ersetzt. Aus diesem neuen Konsortialkreditrahmen waren zum 31. Dezember 2021 75.000 TEUR für Geldmarktkredite in Anspruch genommen.

Die Auszahlungen für Leasing beliefen sich auf 13.732 TEUR (i.Vj. 12.259 TEUR). Die Veränderung der Konzernfinanzierung beinhaltet insbesondere Zahlungen von oder an verbundene nicht konsolidierte Unternehmen und Beteiligungen.

Die Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten, die künftig zu Zahlungsströmen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit führen werden, sind in der Tabelle auf Seite 223 dargestellt.

Die oben dargestellte Überleitung berücksichtigt ausschließlich Finanzverbindlichkeiten, sodass die im Rahmen des Factoring vom originären Kunden vereinnahmten und an den Factor weitergeleiteten Zahlungen (vgl. Abschnitt „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ab Seite 207) nicht berücksichtigt sind. In der Kapitalflussrechnung sind diese als Nettogröße in der Position Auszahlung für die Tilgung von Krediten mit 670 TEUR (i.Vj. Auszahlung von 3.012 TEUR) enthalten. Bezüglich der Verteilung der Free Cashflows auf die Segmente verweisen wir auf die Segmentberichterstattung ab Seite 225.

Die im Geschäftsjahr erfolgte Veräußerung des Bereichs Kristallzucht sowie des nicht-optischen Prozess-Messtechnikgeschäfts für Schleifmaschinen wirkte sich auf die Bilanzposten des Konzerns wie folgt aus:

in TEUR	Gesamt
<b>Aktiva</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	- 1.808
Sachanlagen	- 341
Aktive latente Steuern	- 263
Vorräte	- 4.006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 454
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	- 127
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 900
<b>Passiva</b>	
Pensionsverpflichtungen	2.045
Langfristige Rückstellungen	166
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	43
Passive latente Steuern	51
Kurzfristige Rückstellungen	162
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	402
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	195
<b>Netto-Vermögenswerte und -Schulden</b>	<b>- 4.628</b>
In Zahlungsmitteln erhaltenes Entgelt abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten	8.485
Veräußerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	- 900
<b>Netto-Zuflüsse an Zahlungsmitteln</b>	<b>7.585</b>



## 7 Angaben zur Segmentberichterstattung

Die Darstellung der Segmente erfolgt gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“.

IFRS 8 folgt dem Management Approach. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Berichtsstruktur an den Hauptentscheidungsträger („Chief Operating Decision Maker“). Der Vorstand wertet die Finanzinformationen anhand der Top-Steuerungsgrößen aus, die als Entscheidungsgrundlage für die Ressourcenallokation und Erfolgskontrolle dienen. Die Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen, wie sie für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben sind.

Die Division Light & Optics ist ein weltweit aktiver OEM-Anbieter von Lösungen und Produkten, die auf photonischen Technologien basieren. Jenoptik bietet hier ein breites Leistungsspektrum und vereint dabei umfassendes Fachwissen aus Optik, Lasertechnik, digitaler Bildverarbeitung, Optoelektronik und Software. Unter der Marke TRIOPTICS bietet Jenoptik optische Mess- und Fertigungssysteme für die Qualitätskontrolle von Linsen, Objektiven und Kameramodulen an. Die Systeme, Module und Komponenten helfen den Kunden, ihre Herausforderungen mithilfe photonischer Technologien optimal zu meistern. Zu den Kunden gehören Anlagen- und Maschinenbauer, Gerätehersteller in Bereichen wie Halbleiterausüstung, Lasermaterialbearbeitung, Medizintechnik und Life Science, Industrieautomation, Automotive & Mobility sowie Sicherheit und forschende Institute. Durch die Akquisition von BG Medical (Umfirmierung zu JENOPTIK Medical GmbH im Januar 2022) erhielt Jenoptik ein komplementäres Produktportfolio in den Bereichen der Zahnmedizin (zum Beispiel Intraoral Scanners) sowie der roboterassistierten Chirurgie (zum Beispiel Komponenten für minimal-invasive chirurgische Geräte). Durch die Aktivitäten der ebenfalls neu erworbenen SwissOptic-Gruppe stärkt der Konzern das eigene Geschäft in den Bereichen Augenheilkunde und Life Science. Durch die Akquisition kann Jenoptik das Medizintechnikgeschäft in etwa verdoppeln.

Die Division Light & Production ist ein weltweit agierender Spezialist in der Optimierung von Fertigungsprozessen und bietet zunehmend auch integrierte Lösungen (komplexe Produktionslinien mit verschiedenen Technologien) aus einer Hand an. Mit langjähriger Erfahrung und Know-how im Bereich industrieller Messtechnik und optischer Inspektion, moderner laserbasierter Materialbearbeitung und hochflexibler roboterbasierter Automatisierung entwickelt die

Division Fertigungslösungen für die Kunden aus den Bereichen Automotive, Luft- und Raumfahrt und anderen Fertigungsindustrien.

Die Division Light & Safety ist im Bereich Smart Mobility vor allem in folgenden Geschäftsfeldern aktiv: Verkehrsüberwachung (Traffic Law Enforcement), zivile Sicherheit (Civil Security) und Mautkontrolle (Road User Charging) sowie Emissionskontrolle und Traffic Management. Für öffentliche Kunden entwickelt, produziert und vertreibt Jenoptik hier verschiedene Komponenten, Systeme und Dienstleistungen, mit denen die Einhaltung geltender Vorschriften im Straßenverkehr kontrolliert und somit die Straßen weltweit sicherer gemacht werden.

Im Bereich Sonstige werden die Holdingtätigkeiten (Corporate Center), die Immobilienverwaltung sowie das ehemals berichtspflichtige Segment VINCORION (soweit für die Überleitung der Größen mit Bilanzbezug zum Konzernwert erforderlich) zusammengefasst. VINCORION wurde im Geschäftsjahr 2021 als aufgegebenen Geschäftsbereich nach IFRS 5 klassifiziert und wird insofern nicht mehr in der Segmentberichterstattung dargestellt.

Die Spalte „Konsolidierung“ umfasst die zu konsolidierenden Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und dem Bereich Sonstige sowie notwendige Überleitungen.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Jenoptik-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Mit einem Kunden aus der Division Light & Optics wurden Umsatzerlöse von mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes des Jenoptik-Konzerns getätigt (118.130 TEUR; i.V.j. 104.156 TEUR). Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beziehungen zu einzelnen Kunden, deren Umsatzanteil gemessen am Konzernumsatz wesentliche Bedeutung hat.

Die Auswertung der Umsätze nach Regionen erfolgt nach dem Land, in dem der Kunde seinen Geschäftssitz hat.

## 7.1 Informationen nach Segmenten

in TEUR	Light & Optics	Light & Production	Light & Safety	Sonstige	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	462.018 (322.545)	176.324 (175.573)	110.101 (114.034)	44.763 (51.024)	-42.489 (-47.710)	750.717 (615.466)
davon konzerninterne Umsätze	1.290 (1.150)	150 (25)	0 (26)	41.049 (46.509)	-42.489 (-47.710)	0 (0)
davon konzernexterne Umsätze	460.728 (321.395)	176.174 (175.548)	110.101 (114.008)	3.714 (4.516)	0 (0)	750.717 (615.466)
Europa	221.080 (174.122)	60.850 (83.376)	62.164 (67.553)	3.714 (4.516)	0 (0)	347.807 (329.567)
davon Deutschland	67.761 (54.305)	37.056 (48.558)	30.856 (34.670)	3.712 (4.516)	0 (0)	139.384 (142.048)
davon Großbritannien	2.204 (1.138)	1.983 (4.303)	18.485 (19.500)	0 (0)	0 (0)	22.672 (24.941)
davon Niederlande	111.081 (96.406)	100 (65)	3.760 (3.184)	0 (0)	0 (0)	114.941 (99.655)
Amerika	88.904 (64.237)	85.129 (68.214)	31.620 (28.188)	0 (0)	0 (0)	205.653 (160.639)
davon USA	86.617 (61.749)	58.639 (39.208)	22.213 (20.753)	0 (0)	0 (0)	167.469 (121.709)
davon Kanada	1.492 (2.454)	21.967 (21.755)	8.388 (7.139)	0 (0)	0 (0)	31.846 (31.348)
Mittlerer Osten und Afrika	21.296 (12.544)	556 (1.818)	2.490 (6.025)	0 (0)	0 (0)	24.343 (20.387)
Asien/Pazifik	129.447 (70.520)	29.640 (22.140)	13.827 (12.242)	0 (0)	0 (0)	172.914 (104.903)
davon China	51.403 (24.182)	21.706 (16.885)	200 (373)	0 (0)	0 (0)	73.309 (41.441)
davon Singapur	30.329 (19.486)	14 (134)	380 (163)	0 (0)	0 (0)	30.723 (19.783)
EBITDA	136.634 (68.297)	13.188 (8.195)	19.191 (22.339)	-13.221 (-6.055)	-57 (0)	155.735 (92.776)
planmäßige Abschreibungen	-25.828 (-16.451)	-10.872 (-12.159)	-5.123 (-7.143)	-5.758 (-8.191)	4 (7)	-47.578 (-43.937)
Wertminderungen	0 (-672)	0 (-183)	0 (0)	-460 (-879)	0 (0)	-460 (-1.733)
Wertaufholungen	0 (292)	0 (0)	0 (0)	451 (0)	0 (0)	451 (292)
Forschungs- und Entwicklungskosten	-18.224 (-19.663)	-6.295 (-6.682)	-14.373 (-13.083)	-53 (-125)	60 (133)	-38.886 (-39.420)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	78.002 (40.915)	-12.495 (-123)	-4.383 (21.424)	-16.531 (-13.250)	-1.401 (3.518)	43.192 (52.484)
Working Capital <sup>1</sup>	172.081 (114.578)	76.852 (66.595)	25.585 (12.064)	-13.476 (75.119)	-485 (-227)	260.556 (268.130)
Auftragseingang (extern)	631.108 (343.374)	185.347 (153.974)	116.504 (92.314)	3.714 (4.516)	0 (0)	936.672 (594.179)
Kontrakte	107.407 (12.637)	0 (0)	27.743 (8.897)	0 (0)	0 (0)	135.150 (21.534)
Vermögenswerte <sup>1</sup>	1.057.612 (626.139)	310.067 (307.905)	126.275 (114.888)	1.545.342 (1.208.040)	-1.282.255 (-918.129)	1.757.041 (1.338.843)
Schulden <sup>1</sup>	256.614 (261.161)	210.776 (227.408)	77.295 (71.187)	758.477 (413.859)	-326.779 (-324.164)	976.382 (649.452)

162 Konzerngesamtergebnisrechnung  
 164 Konzernbilanz  
 165 Konzernkapitalflussrechnung  
 166 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung  
 168 Konzernanhang

in TEUR	Light & Optics	Light & Production	Light & Safety	Sonstige	Konsolidierung	Gesamt
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	28.932 (18.657)	3.371 (4.802)	8.108 (4.629)	9.530 (9.996)	0 (0)	49.941 (38.084)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende (Köpfe) <sup>2</sup>	1.972 (1.489)	895 (1.033)	484 (475)	971 (1.052)	0 (0)	4.322 (4.049)

Free Cashflow (vor Ertragsteuern) = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuerzahlung abzüglich der Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen  
 Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

<sup>1</sup> Inklusive aufgegebenen Geschäftsbereich VINCORION im Vorjahr und inklusive zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr

<sup>2</sup> Inklusive Mitarbeiter des aufgegebenen Geschäftsbereichs VINCORION

Seit 1. Januar 2021 gehört die verschmolzene Gesellschaft OTTO Vision Technology GmbH (OTTO) zur Division Light & Optics. Im Vorjahr war die Gesellschaft Teil der Division Light & Production. Aus diesem Grund weichen die berichteten Zahlen für die Vergleichsperiode von den Zahlen aus dem Konzernabschluss des Vorjahres ab.

Aufgrund der Klassifizierung von VINCORION als aufgegebenen Geschäftsbereich im Geschäftsjahr 2021 wurden die Ergebnisgrößen für das Vorjahr entsprechend angepasst. Aus diesem Grund weichen die berichteten Ergebnisgrößen für die Vergleichsperiode von den Zahlen aus dem Konzernabschluss des Vorjahres ab. Bei Bestandgrößen der Bilanz wird die Klassifizierung von VINCORION als aufgegebenen Geschäftsbereich ausschließlich im Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt. Die Kontrakte beziehen sich im Vorjahr auf die fortgeführten Geschäftsbereiche, um die Entwicklung dieser Größe transparent darzustellen.

### Überleitung des Segmentergebnisses

Das EBITDA ermittelt sich als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen. Die Überleitung des EBITDA zum in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berichteten EBIT der fortgeführten Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
EBITDA	155.735	92.776
Planmäßige Abschreibungen	-47.578	-43.937
Wertminderungen	-460	-1.733
Wertaufholungen	451	292
<b>EBIT</b>	<b>108.148</b>	<b>47.397</b>

## 7.2 Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Gesamt</b>	<b>1.025.060</b>	<b>755.438</b>
Deutschland	538.282	538.046
Europa	338.266	79.711
davon Großbritannien	46.675	44.923
davon Schweiz	260.343	783
Amerika	125.699	119.547
davon USA	48.355	43.961
davon Kanada	77.344	75.586
Asien/Pazifik	22.812	18.134

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte. Die Zuordnung der Vermögenswerte zu den einzelnen Regionen erfolgt nach dem Sitz der konsolidierten Gesellschaften.

Im Vergleich zum Vorjahr wirkten sich die Akquisition von BG Medical und die Klassifizierung der Vermögenswerte von VINCORION als zur Veräußerung gehalten auf die langfristigen Vermögenswerte in Deutschland aus.

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte in der Schweiz ist primär auf die erstmalig konsolidierte SwissOptic AG zurückzuführen.

## 8 Sonstige Angaben

### 8.1 Kapitalmanagement

Ziel des Jenoptik-Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Aktionäre, Gläubiger und Kapitalmärkte zu wahren sowie die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand überwacht im Rahmen des regelmäßigen Managementreportings insbesondere die Eigenkapitalquote, die Cashflow-Entwicklung sowie die Nettoverschuldung. Bei signifikanten Verschlechterungen der Kenngrößen werden Handlungsalternativen erarbeitet und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Der Jenoptik-Konzern hat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 als wesentliche Finanzierungen eine Konsortialkreditlinie in Höhe von 400.000 TEUR sowie elf Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 405.000 TEUR und ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 59.000 TUSD ausstehend. Weitere Details dazu sind im Anhang unter dem Punkt Liquiditätsrisiko (siehe Seite 232) dargestellt. Für die bestehenden Schuldscheindarlehen sowie für den im Dezember 2021 neu abgeschlossenen Konsortialkredit sind keine Vereinbarungen über die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen getroffen.

Neben dem Konsortialkredit sowie den Schuldscheindarlehen nutzt der Jenoptik-Konzern in kleinerem Umfang weitere Finanzierungsquellen bestehend aus bilateralen Kreditlinien, Förderdarlehen, Leasing- und Mietfinanzierungen sowie Factoring. Diese Instrumente werden eingesetzt, um aktiv die Cashflow-Entwicklung zu steuern. Detaillierte Angaben zum Factoring sind im Anhang im Abschnitt „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ab Seite 207 aufgeführt.

### 8.2 Finanzinstrumente

#### Allgemein

Im Rahmen seiner operativen Tätigkeit ist der Jenoptik-Konzern Kredit- und Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken ausgesetzt. Zu den Marktrisiken zählen insbesondere Zinsänderungs- und Währungsrisiken.

Die oben genannten Risiken wirken sich in den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus, welche im Folgenden dargestellt werden (Vorjahreswerte in den Tabellen zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inklusive VINCORION).

### Finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 <sup>1</sup>	Buchwerte 31.12.2021	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9		
			fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam
<b>Finanzanlagen</b>					
Kurzfristige Finanzanlagen (Geldanlagen, Aktien, Anleihen)	AC bzw. FVTPL	1.555 (4.894)	1.555 (197)		0 (4.698)
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	FVTOCI	1.001 (841)		1.001 (841)	
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	– <sup>2</sup>	14.328 (13.410)	14.328 (13.410)		
Ausleihungen und übrige Finanzanlagen	AC	1.985 (2.084)	1.985 (2.084)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	120.477 (138.011)	120.477 (138.011)		
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>					
Forderungen aus Finanzierungsleasing	–	57 (192)	57 (192)		
Forderungen aus bedingten Gegenleistungen	FVTPL	13.347 (0)			13.347 (0)
Derivate mit Hedge-Beziehungen					
Zins- und Währungsswap	–	2.957 (0)		2.957 (0)	

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 <sup>1</sup>	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
		Buchwerte 31.12.2021	fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam
Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	–	20 (1.956)		20 (1.956)	
Derivate ohne Hedge-Beziehungen					
Zins- und Währungsswap	FVTPL	0 (125)			0 (125)
Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	FVTPL	69 (166)			69 (166)
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	8.166 (6.638)	8.166 (6.638)		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	54.817 (63.405)	54.817 (63.405)		
<b>Gesamt</b>		<b>218.779</b> <b>(231.723)</b>	<b>201.385</b> <b>(223.936)</b>	<b>3.978</b> <b>(2.797)</b>	<b>13.416</b> <b>(4.989)</b>

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

<sup>1</sup> AC = Amortised costs (fortgeführte Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam)

FVTOCI = Fair value through other comprehensive income (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral)

<sup>2</sup> Bewertung gemäß IAS 28

## Finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 <sup>1</sup>	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					Wertansatz nach IFRS 16
		Buchwerte 31.12.2021	fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam		
Finanzverbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	558.793 (209.250)	558.793 (209.250)				
Verbindlichkeiten aus Leasing	– <sup>2</sup>	38.946 (60.031)				38.946 (60.031)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	94.764 (90.573)	94.764 (90.573)				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen	FVTPL	0 (16.595)			0 (16.595)		
Derivate mit Hedge-Beziehungen							
Devisentermingeschäfte/ Devisenswaps	–	1.661 (385)		1.661 (385)			
Derivate ohne Hedge-Beziehungen							
Zins- und Währungsswap	FVTPL	66 (0)			66 (0)		
Devisentermingeschäfte/ Devisenswaps	FVTPL	805 (138)			805 (138)		
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	21.300 (86.928)	21.300 (86.928)				
<b>Gesamt</b>		<b>716.335</b> <b>(463.900)</b>	<b>674.857</b> <b>(386.751)</b>	<b>1.661</b> <b>(385)</b>	<b>870</b> <b>(16.732)</b>	<b>38.946</b> <b>(60.031)</b>	

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

<sup>1</sup> AC = Amortised costs (fortgeführten Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam)

FVTOCI = Fair value through other comprehensive income (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral)

<sup>2</sup> Bewertung gemäß IFRS 16

Die Einstufung der für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beizulegenden Zeitwerte ergibt sich aus folgender Übersicht:

in TEUR	Buchwerte 31.12.2021	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Kurzfristige Finanzanlagen	0 (4.698)	0 (4.698)	0 (0)	0 (0)
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.001 (841)	0 (0)	0 (0)	1.001 (841)
Forderungen aus bedingten Gegenleistungen	13.347 (0)	0 (0)	0 (0)	13.347 (0)
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	2.977 (1.956)	0 (0)	2.977 (1.956)	0 (0)
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	69 (291)	0 (0)	69 (291)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen	0 (16.595)	0 (0)	0 (0)	0 (16.595)
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	1.661 (385)	0 (0)	1.661 (385)	0 (0)
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	870 (138)	0 (0)	870 (138)	0 (0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die beizulegenden Zeitwerte aller Derivate werden anhand der allgemein anerkannten Barwertmethode ermittelt. Dabei werden die über den jeweils vereinbarten Terminkurs bzw. Zinssatz determinierten zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktdaten diskontiert. Die dabei verwendeten Marktdaten sind führenden Finanzinformationssystemen, wie beispielsweise Refinitiv (vormals Reuters), entnommen. Kommt eine Interpolation von Marktdaten zur Anwendung, erfolgt diese linear.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der zum Stichtag mit einem laufzeit- und risikoabhängigen Zinssatz diskontierten erwarteten Zahlungsabflüsse bewertet.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Forderungen aus bedingten Gegenleistungen	Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen
<b>Stand zum 1.1.2021</b>	<b>841</b>	<b>0</b>	<b>16.595</b>
Zugänge	187	0	0
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	0	12.977	17.532
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-37	370	-937
Erfolgsneutrale Bewertung	17	0	0
Währungseffekt	-7	0	0
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>1.001</b>	<b>13.347</b>	<b>0</b>

Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen resultieren aus den Unternehmenserwerben von INTEROB und TRIOPTICS im Vorjahr (vgl. Abschnitt „Unternehmenserwerbe und -veräußerungen“ ab Seite 175).

Die bilanzierten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb von INTEROB basierten auf dem Erreichen vereinbarter EBITDA-Zielwerte in den Geschäftsjahren 2021 und 2022.

Die Vereinbarung sieht vor, dass sich bei einer Zielerreichung zwischen 80 und 100 Prozent ein Standard-Earn-Out von bis zu 3,3 Mio Euro je Geschäftsjahr ergeben kann. Bei Unterschreiten des EBITDA-Zielwertes um mehr als 20 Prozent entfällt die Earn-Out Verpflichtung des jeweiligen Geschäftsjahres vollständig. Eine Überschreitung des EBITDA-Zielwertes kann in einer der Höhe nach unlimitierten Earn-Out Prämie resultieren.

Die Ermittlung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten erfolgte, analog zum Vorjahr, jeweils auf Grundlage der vom Management genehmigten Unternehmensplanung der Gesellschaft. Trotz der Erholung in der Automobilindustrie konnte vor allem aufgrund von COVID-19-bedingten Verzögerungen das erwartete EBITDA-Ergebnis für 2021 nicht erreicht werden und lag unter dem Schwellenwert von 80 Prozent. Auch für das Geschäftsjahr 2022 wird auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung nicht mehr davon ausgegangen, dass der Schwellenwert überschritten werden wird. Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen wurden daher vollständig aufgelöst.

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

Die bilanzierten bedingten Kaufpreiskomponenten aus dem Erwerb von TRIOPTICS beinhalteten eine umsatzabhängige Bonus-/Malus-Regelung sowie eine Earn-Out Komponente in Abhängigkeit vom EBITDA des Geschäftsjahres 2021. Die umsatzabhängige Bonus-/Malus-Regelung knüpft an den handelsrechtlichen Umsatz der TRIOPTICS-Gruppe an und führt bei Abweichungen vom ursprünglichen Unternehmensplan von bis zu 15 Prozent zu einem Bonus bzw. Malus von bis zu 15 Mio Euro. Die Earn-Out Komponente sieht vor, dass im Falle eines Überschreitens des definierten EBITDA Zielwertes eine weitere bedingte zusätzliche Kaufpreiszahlung durch Jenoptik von bis zu 15 Mio Euro entstehen kann.

Die für die Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeiten relevanten Parameter – bestehend aus Umsatz- und Ergebnisgrößen nach HGB – wurden im Vorjahr zunächst aufbauend auf der vom Management genehmigten Unternehmensplanung ermittelt und zum 31. Dezember 2021 durch die erwarteten handelsrechtlichen Umsatz- und Ergebnisgrößen aktualisiert.

Die für den Konzernabschluss relevante Bilanzierung nach IFRS führte inklusive zeitraumbezogenen Umsatzerlösen zu einem Umsatzbeitrag der TRIOPTICS-Gruppe von rund 100 Mio Euro und einer EBITDA-Marge über dem Konzern-Durchschnitt. Aufgrund von Verzögerungen bei der Fertigstellung einzelner kundenspezifischer Großprojekte konnte der erwartete für die Kaufpreiskomponenten relevante handelsrechtliche Umsatz 2021 und infolgedessen auch das erwartete handelsrechtliche EBITDA des Geschäftsjahres 2021 hingegen nicht erreicht werden, sodass die Bonus- und Earn-Out Verbindlichkeiten ergebniswirksam aufgelöst wurden. Gleichzeitig wurde eine Malus-Forderung erfolgswirksam aktiviert. Die Einzahlung der bedingten Komponente aus dem Erwerb von TRIOPTICS wird 2022 erwartet.

Ergebniswirksame Fair-Value-Anpassungen der bedingten Forderungen und Verbindlichkeiten sind im sonstigen betrieblichen Ertrag bzw. sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Die Aufzinsung ist im Finanzergebnis ausgewiesen.

#### Kredit- und Ausfallrisiko

Das Kredit- und Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Kunde oder Vertragspartner des Jenoptik-Konzerns seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Hieraus resultieren zum einen das Risiko von bonitätsbedingten Wertminderungen bei Finanzinstrumenten und zum anderen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen.

Kredit- und Ausfallrisiken bestehen überwiegend bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesen Risiken wird durch ein aktives Forderungsmanagement begegnet und im Bedarfs-

fall durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zudem ist der Jenoptik-Konzern Kredit- und Ausfallrisiken bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie bei kurzfristigen Geldanlagen ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine ständige Überwachung der Bonität unserer Geschäftspartner Rechnung getragen. Dazu werden die Kreditratings und Credit Default Swaps (CDS) der Geschäftspartner regelmäßig ausgewertet. Zur Risikosteuerung werden unter anderem die liquiden Mittel auf mehrere Kreditinstitute innerhalb festgelegter Limits verteilt. Gemäß IFRS 9 wurden bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie bei kurzfristigen Geldanlagen Wertberichtigungen vorgenommen.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte zum Stichtag in Höhe von 218.779 TEUR (i.Vj. 231.723 TEUR).

Für finanzielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr für die fortgeführten Geschäftsbereiche folgende Wertberichtigungen erfasst:

in TEUR	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	3.354	1.580
Finanzanlagen	107	75
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	92	7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	25
<b>Gesamt</b>	<b>3.553</b>	<b>1.687</b>

Diesen Wertberichtigungen stehen folgende Wertaufholungen für finanzielle Vermögenswerte gegenüber:

in TEUR	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	2.203	5.669
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	62	98
Finanzanlagen	0	239
<b>Gesamt</b>	<b>2.265</b>	<b>6.006</b>

Die Wertberichtigungen bzw. Wertaufholungen von Finanzanlagen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind im Finanzergebnis enthalten.

in TEUR	Zinssätze (Bandbreite in %)	Buchwerte 31.12.2021	Zahlungsmittelabfluss			
			Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,9–1,30 (0,8–1,15)	244.577 (15.105)	261.928 (15.368)	2.628 (879)	98.117 (14.489)	161.183 (0)
Festverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,60–2,02 (0,65–3,85)	314.216 (194.144)	333.966 (196.450)	140.006 (118.945)	130.183 (67.755)	63.777 (9.750)
Verbindlichkeiten Leasing	0,75–5,73 (0,79–5,91)	38.946 (60.031)	41.421 (65.256)	12.373 (14.188)	23.929 (35.323)	5.119 (15.745)
<b>Gesamt</b>		<b>597.739 (269.281)</b>	<b>637.315 (277.074)</b>	<b>155.007 (134.012)</b>	<b>252.228 (117.567)</b>	<b>230.080 (25.495)</b>

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Um eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sicherzustellen, werden einmal pro Jahr mittels einer fünfjährigen Finanzplanung sowie viermal pro Jahr mittels einer Bilanz-, Ergebnis- und Cashflow-Vorschau der Zahlungsmittelbestand sowie die Kreditlinien und deren Ausnutzung geplant. Das Liquiditätsrisiko wird zudem durch ein effektives Cash- und Working-Capital-Management begrenzt.

Die Liquiditätsreserven teilten sich zum Bilanzstichtag auf in Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 54.817 TEUR (i.Vj. 63.405 TEUR) und kurzfristige Finanzanlagen von 1.555 TEUR (i.Vj. 4.894 TEUR). Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein zugesichertes und nicht ausgenutztes Rahmenkreditvolumen in Höhe von 324.978 TEUR (i.Vj. 417.319 TEUR). Dieses resultiert im Wesentlichen aus dem im Dezember 2021 neu vereinbarten Konsortialkredit in Höhe von 400.000 TEUR. Der Konsortialkredit ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 mit Geldmarktkrediten in Höhe von 75.000 TEUR sowie durch Avale in Höhe von 10.193 TEUR und im geringfügigen Umfang durch Kontokorrentkredite in Anspruch genommen. Die Laufzeit des Konsortialkreditvertrages ist bis Dezember 2026 befristet und mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein weiteres Jahr ausgestattet.

Im März 2021 wurden neue Schuldscheintranchen in Höhe von 350.000 TEUR, verteilt über zwei Valutierungstermine, sowie eine Schuldscheintranche über 59.000 TUSD ausgegeben. Die insgesamt elf neu emittierten Schuldscheindarlehen verfügen über unterschiedliche Laufzeiten zwischen viereinhalb und neun-einhalb Jahren.

Für den neuen Konsortialkredit sowie die ausgegebenen Schuldscheindarlehen wurden keine Financial Covenants vereinbart. Die Konditionen der Finanzierungen orientieren sich allerdings an den ESG-Zielen des Konzerns zur Steigerung der Diversität, Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Steigerung der Transparenz in der Lieferkette, sodass Jenoptik erstmals ab dem Jahr 2022 bei Erreichung aller Ziele einen kleinen Zinsvorteil erhält; umgekehrt ein Malus in Kauf genommen wird, sofern weniger als zwei der drei Ziele erreicht werden.

Der neu vereinbarte Konsortialkredit sowie die im Jahr 2021 emittierten Schuldscheindarlehen haben die langfristige finanzielle Ausstattung des Jenoptik-Konzerns erheblich gestärkt und die finanzielle Grundlage für weiteres organisches und anorganisches Wachstum geschaffen. Des Weiteren wurde mit der Neuordnung der Finanzierungsstruktur eine deutliche Diversifikation der Finanzierungsverpflichtungen sowohl in Bezug auf die Rückzahlungstermine als auch in Bezug auf die Darlehensgeber erreicht.

Die Rückzahlung der aus dem Jahr 2015 noch ausstehenden Schuldscheindarlehenstranche in Höhe von 55.000 TEUR (i.Vj. 69.000 TEUR) wird im April 2022 erfolgen.

In den Zahlungsmittelabflüssen bis ein Jahr ist im Wesentlichen die Rückzahlung der Geldmarktkredite in Höhe von 75.000 TEUR plus Zinsen, gezogen unter dem Konsortialkredit, sowie die Rückführung einer Schuldscheintranche in Höhe von 55.000 TEUR enthalten. Darüber hinaus umfasst diese Position Zins- und Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland sowie Leasingverbindlichkeiten.



In den Zahlungsmittelabflüssen in der Zeitspanne zwischen einem bis fünf Jahren sind im Wesentlichen die Rückzahlungen der Schuldscheindarlehen mit ursprünglich viereinhalb- und fünfjähriger Laufzeit enthalten. Darüber hinaus enthält die Position Zins- und Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland mit einer ursprünglich zehnjährigen Laufzeit sowie Verbindlichkeiten aus Leasing.

In den Zahlungsmittelabflüssen über fünf Jahren sind im Wesentlichen die Rückzahlungen für Schuldscheintranchen mit ursprünglichen Laufzeiten von sechseinhalb, sieben und neun-einhalb Jahren sowie Zins- und Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland und Leasing enthalten.

Die Vorjahreswerte der Verbindlichkeiten aus Leasing enthalten auch den Beitrag des nunmehr aufgegebenen Geschäftsbereichs VINCORION in Höhe von 23.642 TEUR, davon hatten 3.795 TEUR eine Fälligkeit bis zu einem Jahr, 12.957 TEUR eine Fälligkeit zwischen einem und fünf Jahren sowie 9.523 TEUR eine Fälligkeit von über fünf Jahren.

### Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken ist der Jenoptik-Konzern aufgrund von Schwankungen der Marktzinssätze grundsätzlich bei allen verzinsten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2021 betraf dies im Wesentlichen die aufgenommenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 405.000 TEUR (i. Vj. 69.000 TEUR) und 59.000 TUSD (i. Vj. 0 TUSD) sowie die Inanspruchnahme des Konsortialkreditvertrages durch Geldmarktkredite in Höhe von 75.000 TEUR (i. Vj. 110.000 TEUR), jeweils zum Bilanzstichtag.

in TEUR	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	21.456	16.722
variabel verzinslich	9.226	3.274
festverzinslich	12.230	13.448
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	599.377	268.423
variabel verzinslich	245.670	15.264
festverzinslich	353.707	253.159

Die rechnerisch ermittelten Gewinne bzw. Verluste aus einer Änderung des Marktzinseszinses zum 31. Dezember 2021 in einer Bandbreite von 100 Basispunkten sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Erhöhung um 100 Basispunkte		
Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	92	33
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	-2.457	-153
<b>Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.364</b>	<b>-120</b>
Verringerung um 100 Basispunkte		
Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	-92	-33
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	2.457	153
<b>Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.364</b>	<b>120</b>

Im Rahmen der Steuerung von Zinsrisiken setzt Jenoptik auf eine Mischung aus fest und variabel verzinslichen Vermögenswerten und Schulden sowie auf verschiedene Zinssicherungsgeschäfte. Hier kommen zum Beispiel Zinsswaps, Zinscaps und -floors sowie kombinierte Zins- und Währungsswaps in Betracht. Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2021 bestanden zwei kombinierte Zins- und Währungsswaps mit nachfolgender Struktur:

Zins- und Währungsswap CNY	
Nominalvolumen	17.980 TCNY
Laufzeit	12. März 2015 bis 12. März 2025
Festzinssatz auf CNY zu zahlen	5,10 Prozent p.a.
Variabler Zinssatz auf EUR zu erhalten	6-Monats-Euribor zzgl. 0,2 Prozent p.a.
Zins- und Währungsswap USD	
Nominalvolumen	59.000 TUSD
Laufzeit	31. März 2021 bis 31. März 2026
Festzinssatz auf USD zu erhalten	2,024 Prozent p.a.
Festzinssatz auf EUR zu zahlen	0,645 Prozent p.a.

Der Zins- und Währungsswap CNY dient der Absicherung eines konzerninternen Darlehens zur Immobilienfinanzierung in Shanghai (China). Dessen Marktwertveränderung von minus 191 TEUR wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Der Zins- und Währungsswap USD dient zur Absicherung des Währungsänderungsrisikos der im Jahr 2021 emittierten Schulscheinranche in Höhe von 59.000 TUSD. Der Marktwert wird in eine Zins- und eine Währungskomponente zerlegt. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 hatte die Zinskomponente einen positiven Marktwert von 556 TEUR, welcher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurde. Ausführungen zur Währungskomponente folgen im nächsten Abschnitt „Währungsrisiko“.

Aus diesen Sicherungsinstrumenten werden folgende Ein- und Auszahlungen erwartet:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
<b>Zins- und Währungsswap CNY</b>				
erwartete Auszahlungen an Bank	138 (122)	350 (458)	0 (0)	488 (579)
<b>Zins- und Währungsswap USD</b>				
erwartete Auszahlungen an Bank	322 (0)	1.288 (0)	0 (0)	1.610 (0)
erwartete erhaltene Zahlungen von Bank	1.010 (0)	4.040 (0)	0 (0)	5.051 (0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

### Währungsrisiko

Währungsrisiken unterteilen sich in zwei Arten: translatorische und transaktoriale Risiken.

Das Translationsrisiko resultiert aus durch Wechselkursveränderungen hervorgerufenen Wertschwankungen, die sich aus der Umrechnung von in Fremdwährung bestehenden finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in die Bilanzwährung ergeben. Da hiermit in der Regel keine Zahlungsströme verbunden sind, wird in den meisten Fällen auf eine Absicherung verzichtet.

Das Transaktionsrisiko resultiert aus der durch Wechselkursveränderungen hervorgerufenen Wertschwankung von Zahlungsströmen in Fremdwährung. Zur Absicherung dieses Risikos werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dabei handelt es sich überwiegend um Devisentermingeschäfte und Devisen-swaps sowie in kleinerem Umfang um Devisenoptionen.

Abgesichert werden wesentliche Zahlungsströme in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft (Umsatzerlöse). Vertraglich bereits fixierte Cashflows werden 1:1 über sogenannte Micro-Hedges abgesichert. Geplante Zahlungsströme werden im Rahmen von antizipativem Hedging anteilig abgesichert, wobei sowohl Gruppen von gleichartigen Geschäften (Umsatzerlöse) als auch Nettopositionen einzelner Gesellschaften gesichert werden.

Zudem sichert die JENOPTIK AG die zu erwartenden Cashflows aus konzerninternen Darlehen in Fremdwährungen, die nicht als „Net Investment in a Foreign Operation“ deklariert wurden, mit derivativen Finanzinstrumenten ab. Zum 31. Dezember 2021 stellt sich die Absicherung der konzerninternen Darlehen in Fremdwährungen wie folgt dar:

Darlehensnehmer konzerninterner Darlehen	ausstehender Betrag konzerninterner Darlehen (ohne Anteil „Net Investment in a Foreign Operation“)	Sicherungsvolumen
JENOPTIK Holdings UK Ltd., Großbritannien	5.250 TGBP	2.540 TGBP
JENOPTIK JAPAN Co. Ltd., Japan	130.000 TJPY	130.000 TJPY

Zum Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte, Devisen-swaps und Devisenoptionen mit einem Nominalvolumen von insgesamt 53.331 TEUR (i.Vj. 84.234 TEUR inklusive VINCORION). Für den überwiegenden Teil dieser Geschäfte wurde eine sogenannte Cashflow-Hedge-Beziehung zu dem jeweiligen Grundgeschäft dokumentiert, wodurch bei nachgewiesener Effektivität deren Wertveränderungen nicht erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen sind. Zur Messung der Effektivität wurde auf Basis der Rechnungslegungsvorschrift IFRS 9 „Finanzinstrumente“ zum Zeitpunkt der Designation sowie fortlaufend, in der Regel zu Bilanzierungszeitpunkten, ein prospektiver qualitativer Wirksamkeitstest durchgeführt.

Der bereits im vorhergehenden Abschnitt „Zinsänderungsrisiko“ erwähnte Zins- und Währungsswap USD dient zur Absicherung des Währungsänderungsrisikos der Schulscheintranche über 59.000 TUSD. Der positive Marktwert von dessen Währungskomponente betrug zum Stichtag 31. Dezember 2021 2.401 TEUR. Die Marktwertveränderung der Währungskomponente wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Dadurch ergibt sich der angestrebte Ausgleich mit der gegenläufigen Wertveränderung des Grundgeschäfts (Bewertung der Fremdwährungsverbindlichkeit in EUR).

Die Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Devisenoptionen sowie der Zins- und Währungsswap USD gliedern sich nach Währungsverkäufen und -ankäufen wie folgt auf (Vorjahr inklusive VINCORION):

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
USD – Verkauf gegen EUR	40.698	57.375
USD – Ankauf gegen EUR	49.907	1.731
GBP – Verkauf gegen EUR	2.717	5.003
USD – Verkauf gegen CHF	4.435	0
USD – Verkauf gegen CAD	1.348	9.086
CNY – Verkauf gegen EUR	924	391
JPY – Verkauf gegen EUR	1.021	862
CAD – Verkauf gegen EUR	2.188	9.715
SGD – Verkauf gegen EUR	0	70
<b>Summe Verkäufe in Fremdwährung</b>	<b>53.331</b>	<b>82.503</b>
<b>Summe Käufe in Fremdwährung</b>	<b>49.907</b>	<b>1.731</b>

Aus den Devisentermingeschäften, Devisenswaps und Devisenoptionen sowie aus dem Zins- und Währungsswap USD ergeben sich die folgenden Marktwerte:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>positive Marktwerte</b>		
Derivate mit Hedge-Beziehung		
langfristig	2.957	500
kurzfristig	20	1.456
Derivate ohne Hedge-Beziehung		
langfristig	21	0
kurzfristig	48	166
<b>Summe positiver Marktwerte</b>	<b>3.046</b>	<b>2.122</b>
<b>negative Marktwerte</b>		
Derivate mit Hedge-Beziehung		
langfristig	492	0
kurzfristig	1.169	385
Derivate ohne Hedge-Beziehung		
langfristig	155	84
kurzfristig	649	54
<b>Summe negativer Marktwerte</b>	<b>2.465</b>	<b>523</b>
<b>Saldo</b>	<b>581</b>	<b>1.599</b>

Die Marktwerte für Absicherungsgeschäfte von konzerninternen Darlehen sind in den Derivaten ohne Hedge-Beziehungen enthalten, da sich das Grundgeschäft bestehend aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten heraus konsolidiert. Die positiven Marktwerte dieser Derivate zum Bilanzstichtag betragen 27 TEUR (i.Vj. 164 TEUR), die negativen Marktwerte beliefen sich auf 281 TEUR (i.Vj. 138 TEUR). Die Veränderung führte insgesamt zu einem Verlust von 281 TEUR (i.Vj. Verlust 132 TEUR), welcher erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst wurde.

Bei den Derivaten mit Hedge-Beziehung wurden zum 31. Dezember 2021 kumulierte Verluste in Höhe von 957 TEUR (i.Vj. kumulierte Gewinne von 1.269 TEUR) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Von den zum 31. Dezember 2020 erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Gewinnen erfolgte 2021 in Höhe von 769 TEUR (i.Vj. Verluste von 2.278 TEUR) eine Umgliederung aus dem Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust. Eine solche Umgliederung geht in der Regel mit der erfolgswirksamen Erfassung des Grundgeschäftes (zum Beispiel

Erfassung der Umsatzerlöse und Buchung der entsprechenden Forderung bei Rechnungsstellung) einher, sodass sich hier die mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäftes angestrebte ausgleichende Wirkung in der Gewinn- und Verlustrechnung einstellt.

Die Devisensicherungsgeschäfte sichern in Höhe von 40.069 TEUR Fremdwährungsrisiken mit einem Zeithorizont bis zum Jahresende 2022 ab. Fremdwährungsrisiken mit einem Zeithorizont bis Ende 2026 wurden in Höhe von 63.170 TEUR abgesichert.

Die wesentlichen Fremdwährungstransaktionen im Jenoptik-Konzern betreffen US-Dollar. Die folgende Tabelle zeigt eine Unterteilung der auf US-Dollar basierenden Translations- und Transaktionsrisiken sowie die Nettorisikoposition des Konzerns:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte	50.646	24.355
Finanzielle Verbindlichkeiten	55.497	5.052
Zins- und Währungsswap USD	49.907	0
<b>Translationsrisiko</b>	<b>-54.758</b>	<b>19.303</b>
Geplante Zahlungsströme	223.709	197.958
Durch Derivate abgesicherte Zahlungsströme	46.481	64.731
<b>Transaktionsrisiko</b>	<b>177.228</b>	<b>133.227</b>
<b>Nettorisikoposition</b>	<b>122.470</b>	<b>152.530</b>

Die deutliche Erhöhung der in US-Dollar gehaltenen finanziellen Vermögenswerte gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus fälligen angeforderten Anzahlungen in US-Dollar. Der Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf den Schuldschein in Höhe von 59.000 TUSD zurückzuführen.

Der Anstieg der geplanten Zahlungsströme in US-Dollar gegenüber dem Vorjahr ist auf das angestrebte internationale Wachstum des Jenoptik-Konzerns zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag bestand eine auf US-Dollar basierende Nettorisikoposition in Höhe von 122.470 TEUR (i. Vj. 152.530 TEUR). Eine Veränderung des US-Dollar-Kurses hätte die nachfolgend dargestellten Auswirkungen:

	EUR/USD-Kurs	Änderung der Nettorisikoposition (in TEUR)
Stichtagskurs 31.12.2021	1,1326 (1,2271)	
Erhöhung um 5 Prozent	1,1892 (1,2885)	5.832 (7.263)
Verringerung um 5 Prozent	1,0760 (1,1657)	-6.446 (-8.028)
Erhöhung um 10 Prozent	1,2459 (1,3498)	11.134 (13.866)
Verringerung um 10 Prozent	1,0193 (1,1044)	-13.608 (-16.948)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

### 8.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestanden Verpflichtungen in Höhe von 192.731 TEUR (i. Vj. 116.297 TEUR, ohne VINCORION 71.887 TEUR), insbesondere Bestellobligos auf Vorräte mit einem Wert von 130.935 TEUR (i. Vj. 61.942 TEUR, ohne VINCORION 34.195 TEUR) und für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 30.290 TEUR (i. Vj. 17.342 TEUR, ohne VINCORION 16.480 TEUR) sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen von 31.458 TEUR (i. Vj. 36.966 TEUR, ohne VINCORION 21.165 TEUR).

Der Anstieg des Bestellobligos auf Vorräte ist insbesondere auf den Erwerb der BG Medical und der SwissOptic-Gruppe zurückzuführen.

Die Erhöhung des Bestellobligos für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 12.948 TEUR auf 30.290 TEUR ist im Wesentlichen auf Bestellungen für eine neue Anlage zur Herstellung von Produkten für die Halbleiterindustrie (Elektronenstrahlanlage) am Standort Dresden, Bestellungen für Planungs- und Bauleistungen für den Neubau der Kantine am Standort Göschwitz sowie die erstmalige Einbeziehung der neu akquirierten Gesellschaften zurückzuführen.

162	Konzerngesamtergebnisrechnung
164	Konzernbilanz
165	Konzernkapitalflussrechnung
166	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
168	<b>Konzernanhang</b>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind ohne VINCORION um 10.293 TEUR auf 31.458 TEUR gestiegen, was im Wesentlichen aus der Verlängerung eines Vertrages zur Gebäudewirtschaftung bis zum Jahr 2023 im Corporate Center resultiert. Des Weiteren wurden Verträge zur Erbringung von Beratungs- und Softwaredienstleistungen im Zusammenhang mit der Standortmodernisierung und IT-Security sowie zur Erweiterung des BI-Systems abgeschlossen.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind auch Verpflichtungen aus einem abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag über Gebäudemanagementleistungen für alle deutschen Jenoptik-Standorte enthalten, der um weitere zwei Jahre verlängert wurde, sowie Beauftragungen für Beratungsleistungen zur IT-Sicherheit und Einführung eines neuen ERP-Systems.

Darlehenszusagen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen wurden in Höhe von 47 TEUR (i.Vj. 47 TEUR) nicht ausgeschöpft.

#### 8.4 Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an wenigen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Für mögliche finanzielle Belastungen aus laufenden Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen für Prozessrisiken bzw. Prozesskosten gebildet (vgl. Abschnitt „Sonstige Rückstellungen“ ab Seite 218).

#### 8.5 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ gelten Unternehmen bzw. Personen, die den Jenoptik-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, sowie Unternehmen und Personen, die kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzen, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der JENOPTIK AG maßgeblich zu steuern oder an der gemeinsamen Führung der JENOPTIK AG beteiligt sind. Beherrschung liegt hierbei dann vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der JENOPTIK AG hält. Der größte Einzelaktionär der JENOPTIK AG ist die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG, Erfurt, die direkt insgesamt 11 Prozent der Stimmrechte hält.

Als nahestehende Person der JENOPTIK AG gelten ferner die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr 2021 gab es, wie im Vorjahr, keine Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern beider Gremien.

Die Aufgliederung der im Jahr 2021 ergebniswirksam erfassten Gesamtvergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Aufsichtsrat) wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	1.1.– 31.12.2021	1.1.– 31.12.2020
Kurzfristig fällige Leistungen	2.647	2.221
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	360	360
Anteilsbasierte Vergütung	1.121	–23
<b>Gesamt</b>	<b>4.128</b>	<b>2.559</b>

Gegenüber Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bestanden zum Bilanzstichtag offene Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 4.047 TEUR (i.Vj. 3.094 TEUR) aus ein- und mehrjährigen variablen Vergütungsbestandteilen des Vorstands sowie der Vergütung des Aufsichtsrats.

Weitere Informationen zu der angabepflichtigen Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats sind im Abschnitt Corporate Governance auf den Seiten 241 ff. veröffentlicht.

Die Zusammensetzung der Beziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften, assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	Gesamt	davon mit	
		nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	assoziierten Unternehmen und Beteiligungen
Umsatz	1.024	12	1.012
	(997)	(25)	(972)
Bezogene Leistungen	1.959	361	1.598
	(947)	(93)	(854)
Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit	310	36	274
	(277)	(104)	(173)
Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit	0	0	0
	(66)	(12)	(54)
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.022	0	3.022
	(2.800)	(0)	(2.800)
Gewährte Darlehen und Ausleihungen	10	0	10
	(10)	(0)	(10)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

## 9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der JENOPTIK AG hat am 16. März 2022 die Weitergabe des vorliegenden Konzernabschlusses an den Aufsichtsrat genehmigt. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 25. März 2022 zu prüfen und zu billigen.

**Dividende.** Nach dem Aktiengesetz richtet sich der Betrag, der zur Dividendenzahlung an die Aktionäre zur Verfügung steht, nach dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft JENOPTIK AG, der nach den Vorschriften des HGB ermittelt wird. Für das Geschäftsjahr 2021 beträgt der Bilanzgewinn der JENOPTIK AG 46.043.833,67 Euro bestehend aus dem Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 16.043.833,67 Euro zuzüglich eines Gewinnvortrags von 30.000.000,00 Euro.

Der Vorstand empfiehlt dem Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021, der Hauptversammlung 2022 für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 0,25 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie und damit stabil auf Vorjahresniveau vorzuschlagen (i. Vj. 0,25 Euro). Damit soll vom Bilanzgewinn der JENOPTIK AG des Geschäftsjahres 2021 ein Betrag in Höhe von 14.309.528,75 Euro ausgeschüttet werden. Vom verbleibenden Bilanzgewinn der JENOPTIK AG soll ein Betrag von 11.734.304,92 Euro in andere Gewinnrücklagen eingestellt und ein Betrag in Höhe von 20.000.000,00 Euro auf neue Rechnung vorgetragen werden.

**Neue Konzernstruktur zum 1. Quartal 2022.** Mit der neuen Wachstumsagenda „More Value“ wird Jenoptik die Transformation zu einem global führenden, reinen Photonik-Konzern weiter beschleunigen. Im Rahmen seiner Neuaufstellung bündelt der Konzern das photonische Kerngeschäft in den zwei neuen Divisionen Advanced Photonic Solutions (Industriekundengeschäft) und Smart Mobility Solutions (Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern). Dabei werden die bisherigen Divisionen Light & Optics sowie Light & Production in der neuen Division Advanced Photonic Solutions verschmolzen und die nicht-photonischen, insbesondere auf den Automobilmarkt ausgerichteten Aktivitäten herausgelöst. Diese Geschäftsaktivitäten werden innerhalb

des Jenoptik-Konzerns zukünftig unter den Non-Photonic Portfolio Companies als eigenständige Marken (darunter Hommel, Prodomax und INTEROB) geführt. Die bisherige Division Light & Safety wird zur Division Smart Mobility Solutions. Diese beiden neuen Divisionen fokussieren sich auf die drei Kernmärkte Halbleiter & Elektronik, Life Science & Medizintechnik sowie Smart Mobility. Die neue Struktur wird im Verlauf des ersten Quartals 2022 umgesetzt.

**Ukraine-Krieg.** Der Ukraine-Krieg mit den verbundenen Sanktionen kann vor allem Auswirkungen auf die Versorgung mit Energie haben und deren Preisentwicklung sowie die kurzfristige Verfügbarkeit von Rohstoffen und Logistikdienstleistungen beeinflussen. Ebenso kann die Unterbindung von Finanztransaktionen auch Auswirkungen auf die Beschaffung oder den Vertrieb von sanktionsfreien Gütern haben. Dies kann sich negativ sowohl auf die Produktionskosten als auch auf die Produktivität in Teilen unserer Wertschöpfungsketten niederschlagen sowie einen entscheidenden Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Wachstumsmärkten von Jenoptik haben. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist die Lage noch sehr dynamisch und die Auswirkungen des Krieges können nicht abschließend eingeschätzt werden. Ein erheblicher Anstieg der Inflationsraten könnte Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben, indem Preissteigerungen von Rohstoffen und Vorleistungsgütern unsere Kostenstruktur negativ beeinflussen. Dem versuchen wir über verschiedene Maßnahmen im Einkauf, durch eine weitere Optimierung der internen Kostenstruktur sowie gegebenenfalls über Preisanpassungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden entgegenzuwirken.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 31. Dezember 2021 gab es nicht.

## 10 Sonstige Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB

### 10.1 Pflichtangaben nach § 315e HGB und § 264 Abs. 3 oder § 264b HGB

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG ist gemäß § 315e HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (2013/34/EU). Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden alle Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die vom HGB gefordert werden und die über die nach IFRS notwendigen Angabepflichten hinausgehen.

Durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss der JENOPTIK AG haben folgende vollkonsolidierte verbundene deutsche Unternehmen von den Erleichterungen des § 264 Abs. 3 oder § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- JENOPTIK Advanced Systems GmbH, Wedel
- JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena
- JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Villingen-Schwenningen
- JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena
- JENOPTIK Power Systems GmbH, Altenstadt
- JENOPTIK Robot GmbH, Monheim am Rhein
- SAALAEUE Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG i.L., Pullach im Isartal
- Trioptics GmbH, Wedel

### 10.2 Beschäftigte und Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten teilt sich wie folgt auf:

Mitarbeiter	2021	2020
Light & Optics	1.972	1.489
Light & Production	895	1.033
Light & Safety	484	475
Sonstige <sup>1</sup>	971	1.052
<b>Gesamt</b>	<b>4.322</b>	<b>4.049</b>

<sup>1</sup> Inklusive aufgegebenen Geschäftsbereich VINCORION

Im Geschäftsjahr 2021 waren darüber hinaus im Durchschnitt 175 Auszubildende (i.Vj. 161) beschäftigt.

Die Ermittlung des Durchschnitts erfolgte in Anlehnung an die Vorgaben des § 267 Abs. 5 HGB zur Umschreibung der Größenklassen.

Der Personalaufwand der fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.1.– 31.12.2021	1.1.– 31.12.2020
Löhne und Gehälter	282.951	246.279
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	47.813	42.710
Aufwendungen für Altersversorgung	2.644	2.060
<b>Gesamt</b>	<b>333.408</b>	<b>291.049</b>

Andere Bestätigungsleistungen des Abschlussprüfers wurden im Rahmen der Bescheinigung von Finanzkennzahlen sowie Bescheinigungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und nach der European Market Infrastructure Regulation (EMIR) erbracht. Steuerliche Beratungen erfolgten im Wesentlichen im Bereich Transferpreise.

Von den Gesamtaufwendungen entfallen Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 1.040 TEUR (i.Vj. 862 TEUR), sonstige Leistungen von 0 (i.Vj. 22 TEUR), andere Bestätigungsleistungen von 21 TEUR (i.Vj. 29 TEUR) sowie Steuerberatungsleistungen von 18 TEUR (i.Vj. 8 TEUR) auf den Konzernabschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland.

### 10.3 Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare für die erhaltenen Dienstleistungen unseres Abschlussprüfers sowie der mit diesem verbundenen Unternehmen bzw. Netzwerkgesellschaften betragen:

in TEUR	1.1.– 31.12.2021	1.1.– 31.12.2020
Abschlussprüfungsleistungen	1.565	1.377
Sonstige Leistungen	0	22
Andere Bestätigungsleistungen	21	29
Steuerliche Beratungsleistungen	23	8
<b>Gesamt</b>	<b>1.609</b>	<b>1.436</b>

Die Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen betreffen Aufwendungen für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der JENOPTIK AG sowie gesetzliche und freiwillige Abschlussprüfungen von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.



## 11 Corporate Governance

### 11.1 Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der JENOPTIK AG haben im Dezember 2021 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Internet-Seite der JENOPTIK AG unter [www.jenoptik.de](http://www.jenoptik.de) in der Rubrik Investoren/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung liegt auch in den Geschäftsräumen der JENOPTIK AG (Carl-Zeiß-Straße 1, 07743 Jena, Deutschland) zur Einsichtnahme aus.

### 11.2 Vorstand

Als Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2021 folgende Herren bestellt:

	weitere Mandate bei:
<b>Dr. Stefan Traeger</b> Vorsitzender des Vorstands der JENOPTIK AG	JENOPTIK North America, Inc., USA (ki, Vorsitzender, vgl. Kgr.) JENOPTIK (Shanghai) Precision Instrument and Equipment Co., Ltd., China (ki, Vorsitzender, vgl. Kgr.) JENOPTIK (Shanghai) International Trading Co., Ltd., China (ki, Mitglied, vgl. Kgr.) Prodomax Automation Ltd., Kanada (ki, Vorsitzender, vgl. Kgr.) JENOPTIK Korea Corp., Ltd., Korea (ki, Mitglied, vgl. Kgr.) JENOPTIK JAPAN Co., Ltd., Japan (ki, Mitglied, vgl. Kgr.) TELSTAR-HOMMEL Co., Ltd., Korea (ki, Mitglied, vgl. Kgr.)
<b>Hans-Dieter Schumacher</b> Mitglied des Vorstands der JENOPTIK AG	JENOPTIK (Shanghai) Precision Instrument and Equipment Co., Ltd., China (ki; Mitglied, vgl. Kgr.) JENOPTIK (Shanghai) International Trading Co., Ltd., China (ki, Mitglied, vgl. Kgr.) JENOPTIK North America, Inc., USA (ki, Mitglied, vgl. Kgr.) JENOPTIK Traffic Solutions Switzerland, Schweiz (ki, Vorsitzender, vgl. Kgr.) Prodomax Automation Ltd., Kanada (ki, Mitglied, vgl. Kgr.)

Abkürzungen: vgl. Kgr. – vergleichbares Kontrollgremium, ki – konzerninternes Mandat

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährten Gesamtbezüge nach § 314 Nr. 6 HGB betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 2.781 TEUR (i.Vj. 2.294 TEUR). Diese umfassen neben der Festvergütung die einjährige variable Vergütung sowie Nebenleistungen (Beiträge zur Unfallversicherung sowie die Bereitstellung von Firmenwagen) und Beiträge zur Altersversorgung. Darüber hinaus ist in den Gesamtbezügen der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr vorläufig zugeteilten 30.273 Stück (i.Vj. 32.620 Stück) Performance Shares sowie 161 Stück (i.Vj. 186 Stück) LTI nach dem bis 2017 geltenden Vorstandsvergütungssystem zum jeweiligen Zeitpunkt der Gewährung enthalten.

Pensionszahlungen an frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden in Höhe von 185 TEUR (i.Vj. 218 TEUR) geleistet. Die Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 3.108 TEUR (i.Vj. 3.371 TEUR). Der für diese bestehenden Rückstellungen im Geschäftsjahr 2021 erfasste Zinsaufwand betrug 20 TEUR (i.Vj. 26 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden – wie in den Jahren zuvor – keine Kredite oder Vorschüsse an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder ausgereicht. Folglich gab es auch keine Darlehensablösungen.

### 11.3 Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren folgende Damen und Herren bestellt:

	Mitglied im	Weitere Mandate bei
<p><b>Matthias Wierlacher</b> (Vorsitzender) Vorstandsvorsitzender der Thüringer Aufbaubank bestellt seit 2012, Vorsitzender seit Juli 2015</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalausschuss (Vorsitzender)</li> <li>• Investitionsausschuss (Vorsitzender)</li> <li>• Nominierungsausschuss (Vorsitzender)</li> <li>• Vermittlungsausschuss (Vorsitzender)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH (nicht böno, AR Mitglied)</li> <li>• bm-t beteiligungsmanagement thüringen GmbH (ki, nicht böno, AR Vorsitz)</li> <li>• ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts – (nicht böno, vgl. Kgr.)</li> </ul>
<p><b>Stefan Schaumburg<sup>1</sup></b> (stellvertretender Vorsitzender) Funktionsbereichsleiter und Gewerkschaftssekretär beim IG Metall Vorstand, Frankfurt bestellt seit 2012</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalausschuss</li> <li>• Investitionsausschuss</li> <li>• Vermittlungsausschuss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG (AR Mitglied, nicht böno, ab 24. Februar 2021)</li> <li>• Porsche Holding Stuttgart GmbH (AR Mitglied, nicht böno, ab 1. März 2021)</li> </ul>
<p><b>Astrid Biesterfeldt<sup>1</sup></b> Director Corporate Development bei der JENOPTIK Advanced Systems GmbH bestellt seit 2014</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsausschuss</li> </ul>	keine
<p><b>Evert Dudok</b> Executive Vice President Connected Intelligence, Airbus bestellt seit 2015</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalausschuss (ab 1. Januar 2022)</li> <li>• Nominierungsausschuss (ab 1. Januar 2022)</li> <li>• Vermittlungsausschuss (ab 1. Januar 2022)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EURASSPACE Gesellschaft für Raumfahrttechnik mbH (ki, nicht böno, AR Mitglied, bis 31. Dezember 2021)</li> </ul>
<p><b>Elke Eckstein</b> CEO ENICS AG, Schweiz bestellt seit 2017</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investitionsausschuss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Enics Eesti AS, Estland (ki, nicht böno, vgl. Kgr., Vorsitz)</li> <li>• Enics Electronics (Beijing) Ltd., China (ki, nicht böno, vgl. Kgr., Mitglied)</li> <li>• Enics Electronics (Suzhou) Ltd., China (ki, nicht böno, vgl. Kgr., Mitglied)</li> <li>• Enics Finland Oy, Finnland (ki, nicht böno, vgl. Kgr., Vorsitz)</li> <li>• Enics Hong Kong Ltd., Hong Kong (ki, nicht böno, vgl. Kgr., Vorsitz und Mitglied bis 1. September 2021)</li> <li>• Enics Raahe Oy, Finnland (ki, nicht böno, vgl. Kgr., Vorsitz)</li> <li>• Enics Schweiz AG, Schweiz (ki, nicht böno, vgl. Kgr., Vorsitz)</li> <li>• Enics Slovakia s.r.o., Slowakei (ki, nicht böno, vgl. Kgr., Mitglied)</li> <li>• Enics Sweden AB, Schweden (ki, nicht böno, vgl. Kgr., Vorsitz und Mitglied bis 28. Mai 2021)</li> <li>• Enics Malaysia Sdn. Bhd. (ki, nicht böno, vgl. Kgr., Mitglied, seit 14. Juli 2020)</li> <li>• Saferoad SRH Holding AS, Norwegen (nicht böno, vgl. Kgr., Mitglied)</li> <li>• KK Wind Solutions A/S, Dänemark (nicht böno, vgl. Kgr., Mitglied)</li> <li>• BE Semiconductor Industries NV, Niederlande (böno, vgl. Kgr., Mitglied, seit September 2021)</li> </ul>
<p><b>Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Keller</b> Professorin an der ETH Zürich, Schweiz bestellt ab 21. Januar 2022</p>		keine

	Mitglied im	Weitere Mandate bei
<b>Thomas Klippstein<sup>1</sup></b> Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Jenoptik bestellt seit 1996	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalausschuss</li> <li>• Prüfungsausschuss</li> </ul>	keine
<b>Dörthe Knips<sup>1</sup></b> Betriebsratsvorsitzende des Standortbetriebsrats der JENOPTIK Optical Systems GmbH Jena & Dresden bestellt seit 2017	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investitionsausschuss</li> </ul>	keine
<b>Dieter Kröhn<sup>1</sup></b> Fertigungsplaner bei der JENOPTIK Advanced Systems GmbH bestellt Oktober 1999 bis Juni 2007, wiederbestellt seit Dezember 2010	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investitionsausschuss</li> <li>• Vermittlungsausschuss</li> </ul>	keine
<b>Doreen Nowotne</b> selbstständige Unternehmensberaterin bestellt seit 2015	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsausschuss (stv. Vorsitzende)</li> <li>• Investitionsausschuss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brenntag AG (böno, AR Vorsitz)</li> <li>• Lufthansa Technik AG (nicht böno, AR Mitglied)</li> <li>• Franz Haniel &amp; Cie. GmbH (nicht böno, AR Vorsitz)</li> </ul>
<b>Heinrich Reimitz</b> Mitglied der Geschäftsführung der HPS Holding GmbH, Österreich bestellt seit 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsausschuss (Vorsitzender)</li> <li>• Personalausschuss</li> <li>• Nominierungsausschuss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ühinenud Farmid AS, Estland (nicht böno, vgl. Kgr., Mitglied, bis 6. Januar 2022)</li> </ul>
<b>Frank-Dirk Steininger<sup>1</sup></b> Bezirkssekretär IG Metall Mitte in Frankfurt am Main bestellt seit 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalausschuss</li> </ul>	keine
<b>Prof. Dr. rer. nat. habil., Dipl.-Physiker Andreas Tünnermann</b> Direktor des Instituts für Angewandte Physik und Hochschullehrer für Angewandte Physik der Friedrich-Schiller-Universität und Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena bestellt seit 2007 (bis 31. Dezember 2021)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalausschuss (bis 31. Dezember 2021)</li> <li>• Vermittlungsausschuss (bis 31. Dezember 2021)</li> <li>• Nominierungsausschuss (bis 31. Dezember 2021)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Docter Optics SE (nicht böno, vgl. Kgr., Mitglied)</li> <li>• ARRI AG (nicht böno, stv. AR-Vorsitz)</li> </ul>

<sup>1</sup> Vertreter/-in der Arbeitnehmer  
Abkürzungen: AR – Aufsichtsrat, vgl. Kgr. – vergleichbares Kontrollgremium, ki – konzerninternes Mandat, stv. – stellvertretende/-r, nicht böno – nicht börsennotiert, böno – börsennotiert

### Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats betrug insgesamt 782 TEUR (i. Vj. 636 TEUR; Festvergütung und Ausschussvergütung einschließlich Sitzungsgeldern).

## 12 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns zum 31. Dezember 2021 gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil Jenoptik bzw. des unmittelbaren Gesellschafters in %	Eigenkapital 31.12.2021 TEUR <sup>1</sup>	Ergebnis 2021 TEUR <sup>1</sup>
<b>1.1 Verbundene konsolidierte Unternehmen – unmittelbare Beteiligungen</b>				
1	JENOPTIK Robot GmbH, Monheim am Rhein, Deutschland	100		
2	JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Villingen-Schwenningen, Deutschland	100		
3	JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena, Deutschland	100		
4	JENOPTIK Advanced Systems GmbH, Wedel, Deutschland	100		
5	JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena, Deutschland	100		
6	SAALEAUE Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Jena, Deutschland, i.L. <sup>2</sup>	100		
7	JENOPTIK North America, Inc., Jupiter (FL), USA	100		
8	JENOPTIK Asia-Pacific Pte. Ltd., Singapore, Singapur	100		
<b>– mittelbare Beteiligungen</b>				
9	JENOPTIK Traffic Solutions Switzerland AG, Uster, Schweiz	100		
10	JENOPTIK ROBOT MALAYSIA SDN BHD, Kuala Lumpur, Malaysia, i.L. <sup>2</sup>	100		
11	JENOPTIK Benelux B.V., Riel, Niederlande	100		
12	JENOPTIK UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100		
13	JENOPTIK Traffic Solutions UK Ltd., Camberley, Großbritannien	100		
14	JENOPTIK Industrial Metrology France SAS, Bayeux Cedex, Frankreich	100		
15	JENOPTIK Power Systems GmbH, Altenstadt, Deutschland	100		
16	Hörsel GmbH (ehemals PHOTONIC SENSE GmbH), Eisenach, Deutschland <sup>11</sup>	100		
17	PHOTONIC SENSE, INC., Nashua (NH), USA	100		
18	Asam Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz, Deutschland	94		
19	Traffipax, LLC, Jupiter (FL), USA	100		
20	JENOPTIK Automotive North America, LLC, Rochester Hills (MI), USA	100		
21	JENOPTIK INDUSTRIAL METROLOGY DE MEXICO, S. DE R.L. DE C.V., Saltillo, Mexiko	98		
22	JENOPTIK Optical Systems, LLC, Jupiter (FL), USA	100		
23	JENOPTIK Advanced Systems, LLC, El Paso (TX), USA	100		
24	Prodomax Automation Ltd., Barrie, Kanada	100		
25	JENOPTIK (Shanghai) Precision Instrument and Equipment Co., Ltd., Shanghai, China	100		
26	JENOPTIK (Shanghai) International Trading Co., Ltd., Shanghai, China	100		
27	JENOPTIK Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100		
28	JENOPTIK Korea Corporation, Ltd., Pyeongtaek, Korea	66,66		
29	JENOPTIK JAPAN Co. Ltd., Yokohama, Japan	100		
30	JENOPTIK India Private Limited, Bangalore, Indien	100		
31	BROXBURN, S.L., Madrid, Spanien	100		
32	INTEROB, S.L., Valladolid, Spanien	100		
33	INTEROB RESEARCH & SUPPLY, S.L., Valladolid, Spanien	100		
34	Trioptics GmbH, Wedel, Deutschland	100		
35	TRIOPTICS Berlin GmbH, Berlin, Deutschland	100		
36	TRIOPTICS SINGAPORE PTE. LTD., Singapore	100		

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil Jenoptik bzw. des unmittelbaren Gesellschafters in %	Eigenkapital 31.12.2021 TEUR <sup>1</sup>	Ergebnis 2021 TEUR <sup>1</sup>
37	Trioptics Optical Test Instruments (China) Ltd., Beijing, China	51		
38	Trioptics Hong Kong Limited, Hong Kong	100 <sup>10</sup>		
39	Trioptics Japan Co., Ltd., Shizuoka, Japan	61,25		
40	Trioptics Korea Co., Ltd., Suwon, Korea	60		
41	TRIOPTICS TAIWAN LTD., Taoyuan, Taiwan	51		
42	Trioptics, Inc., Rancho Cucamonga, California, USA	100		
43	TRIOPTICS Scandinavia OY, Tampere; Finnland	100		
44	JENOPTIK Medical GmbH (ehemals BG Medical Applications GmbH), Berlin, Deutschland	100		
45	SwissOptic AG, Heerbrugg, Schweiz	100		
46	SwissOptic (Wuhan) Co., Ltd., Wuhan, China	100		
47	Berliner Glas Wuhan Trading Co., Ltd., Wuhan, China	100		
<b>1.2 Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen</b>				
<b>– unmittelbare Beteiligungen</b>				
48	FIRMICUS Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland, i.L. <sup>2</sup>	100 <sup>8</sup>	36	4
49	SAALEAUE Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland, i.L. <sup>2</sup>	100 <sup>9</sup>	36	2
50	KORBEN Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald, Deutschland, i.L. <sup>2</sup>	100	31 <sup>4</sup>	1 <sup>4</sup>
<b>– mittelbare Beteiligungen</b>				
51	JENOPTIK do Brasil Instrumentos de Precisão e Equipamentos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100	-796 <sup>4</sup>	-343 <sup>4</sup>
52	JENOPTIK Saudi Arabia, LLC, Jeddah, Saudi-Arabien, i.L. <sup>2</sup>	100	9 <sup>5</sup>	-37 <sup>5</sup>
53	Polar Optics Oy, Oulu, Finnland	100	1	0
<b>2. At-Equity bewertete assoziierte Unternehmen</b>				
54	TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd., Pyeongtaek, Korea	33,33	18.257 <sup>4</sup>	1.124 <sup>4</sup>
55	HILLOS GmbH, Jena, Deutschland	50	16.228	1.440
56	Trioptics France S.A.R.L., Villeurbanne, Frankreich	50	221 <sup>4</sup>	-186 <sup>4</sup>
<b>3. Beteiligungen</b>				
<b>– unmittelbare Beteiligungen</b>				
57	JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK, Jena, Deutschland	33,33	1.571 <sup>4</sup>	246 <sup>4</sup>
<b>– mittelbare Beteiligungen</b>				
58	JT Optical Engine Verwaltungs GmbH, Jena, Deutschland, i.L. <sup>2</sup>	50 <sup>7</sup>	24	0
59	JT Optical Engine GmbH + Co. KG, Jena, Deutschland, i.L. <sup>2</sup>	50 <sup>7</sup>	507	-1
60	JENOPTIK ROBOT ALGÉRIE SARL, ALGIER, ALGERIEN	49	178 <sup>4</sup>	-34 <sup>4</sup>
61	HOMMEL CS S.R.O., TEPLICE, TSCHECHISCHE REPUBLIK	40	1.030 <sup>4</sup>	93 <sup>4</sup>
62	ZENTERIS GMBH, JENA, DEUTSCHLAND, i.I. <sup>3</sup>	24,9 <sup>7</sup>	<sup>6</sup>	<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Angaben aus Jahresabschlüssen in Fremdwährung umgerechnet zum Stichtagskurs bzw. Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres

<sup>2</sup> i. L. = in Liquidation

<sup>3</sup> i. I. = in Insolvenz

<sup>4</sup> Angaben für Jahresabschluss 2020

<sup>5</sup> Angaben zum 31. März 2018

<sup>6</sup> Daten nicht verfügbar

<sup>7</sup> abweichendes Geschäftsjahr zum 30. Juni

<sup>8</sup> abweichendes Geschäftsjahr zum 30. September

<sup>9</sup> Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2021

<sup>10</sup> mittelbare Beteiligung über Trioptics Optical Test Instruments (China) Ltd.

<sup>11</sup> in Liquidation ab 1. Januar 2022

Jena, 16. März 2022  
JENOPTIK AG

Der Vorstand